



DANISH CROWN

Für eine nachhaltigere Zukunft

Geschäftsbericht
2017/18





1

2–9

Berichte

- 3 Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 4 Bericht des Vorstands
- 6 Strategie und Geschäftsmodell
- 8 Kennzahlen

Seite 6 →
Das ganze Jahr über produzieren die Landwirte und Mitarbeiter von Danish Crown Milliarden für Menschen überall auf der Welt.



2

10–19

Geschäftsbereiche

- 11 Danish Crown in der Welt
- 12 Agriculture
- 14 Fresh Meat
- 16 Foods
- 18 Casings

Seite 13 →
Seit vielen Jahren setzen sich unsere Anteilseigner gezielt dafür ein, die Umweltbelastungen ihrer Aktivitäten zu senken. Durch eine Zertifizierung festigen wir den konsequenten Fokus auf dieses Ziel.



Seite 16 →
Nach langjährigen Bemühungen, eine Genehmigung für den Export von veredelten Produkten nach China zu erhalten, arbeiten wir nun intensiv daran, auf dem chinesischen Markt Fuß zu fassen.



3

20–38

Unternehmensführung

- 21 Nachhaltigkeit
- 22 Wichtigste CSR-Aspekte und -Aktivitäten
- 24 HR-Strategie
- 26 Diversität
- 27 Finanzbericht
- 29 Konzernkennzahlen
- 30 Risikomanagement
- 34 Gute Unternehmensführung
- 36 Vorstand und Aufsichtsrat

4

39–73

Konzernabschluss

- 40 Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung
- 41 Bilanz
- 42 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 43 Kapitalflussrechnung
- 44 Anhang Konzern



↑ **Seite 33**
Wir verfolgen ein niedriges Risikoprofil, sodass sich nur im Zusammenhang mit unseren kommerziellen Aktivitäten Währungs-, Zins- und Kreditrisiken ergeben.

5

74–84

Jahresabschluss der Muttergesellschaft

- 75 Gewinn- und Verlustrechnung
- 76 Bilanz
- 77 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 78 Anhang Muttergesellschaft
- 82 Vermerke
- 84 Konzernübersicht



1 Berichte

Danish Crown wurde von dänischen Landwirten aufgebaut, die das Fundament für das Unternehmen gelegt haben. Zusammen mit 28.892 Mitarbeitern arbeiten diese jeden Tag daran, Lebensmittel für Menschen überall auf der Welt zu erzeugen.

Aage Lauritzen aus Hjortvad bei Ribe in Dänemark zählt zu unseren Anteilseignern.

- 3 Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 4 Bericht des Vorstands
- 6 Strategie und Geschäftsmodell
- 8 Kennzahlen



Erträge der Anteilseigner durch Marktdruck belastet

Im Laufe des Jahres konnten wir ein hohes Aktivitätsniveau verzeichnen, und ich kann feststellen, dass wir eine ganze Reihe von Aktivitäten in unserer 4WD-Strategie erfolgreich umgesetzt haben. Wenn wir die Entwicklung in UK umgekehrt haben, werden wir stark positioniert sein, um die Erträge unserer Anteilseigner zu verbessern.

Nach einem für unsere Anteilseigner guten Jahr 2016/17 mit hohen Schweinepreisen fiel die Notierung Anfang 2018 auf ein unbefriedigend niedriges Niveau. Das niedrige Preisniveau setzte sich über den Sommer fort, wo sonst Preissteigerungen zu beobachten sind. Bei Rindfleisch lag die Notierung für den größten Teil des Jahres höher als im Vorjahr. Die Notierung spiegelt stets die Marktentwicklung wider, und wir sind der Auffassung, dass wir unsere Preise der Marktentwicklung entsprechend angepasst haben. Dies ändert leider nichts daran, dass die Erträge unserer Anteilseigner hart betroffen sind.

Ich habe keine Zweifel an unserer Geschäftsstrategie oder daran, dass wir mit den ergriffenen strategischen Maßnahmen die erwarteten Ergebnisse erzielen werden. In diesem Jahr ist unser Gesamtergebnis jedoch dadurch beeinträchtigt, dass unser britisches Unternehmen in keiner Weise die von uns erwarteten Erträge erwirtschaftet hat. Die Wiederherstellung von Tulip Ltd hat sich als langwieriger als bisher angenommen herausgestellt. Daher haben wir in diese Aufgabe beträchtliche Managementressourcen investiert und ein umfassendes Kostensenkungsprogramm eingeführt, um das Unternehmen wieder auf Kurs zu bringen. Aufgrund der Situation bei Tulip Ltd sind wir in Bezug auf unsere strategischen Ziele für die Zeit bis 2021 nicht so weit gekommen wie geplant. Das ärgert mich, wenn ich sonst erlebe, dass überall im Unternehmen sehr hart und effizient gearbeitet wird.

1,5 Mrd. DKK Eigenkapitalrückzahlung an unsere Anteilseigner

Im Jahr haben wir einen wichtigen Schritt vollzogen, um neue Anteilseigner willkommen zu heißen und bestehenden Anteilseignern eventuell gewünschte Produktionsweiterungen zu ermöglichen, indem wir das Einzahlen und

“
Wir sind der Auffassung, dass wir uns der Marktentwicklung entsprechend angepasst haben. Dies ändert leider nichts daran, dass die Erträge unserer Anteilseigner hart betroffen sind.
”



Ansparen von Kapital auf Anteilseignerkonten abgeschafft haben. Diese Entscheidung wird bereits 2017/18 umgesetzt und wurde von unseren Anteilseignern gut angenommen. Das Anteilseignerkonto wurde Ende der 90er eingeführt, um Kapital für die Weiterentwicklung von Danish Crown durch Investitionen in die Schlachtbetriebe und Akquisition von Unternehmen im In- und Ausland zur Verfügung zu haben. Heute ist die Solidität von Danish Crown so stark, dass wir den Anteilseignern bald das Geld mit Dank zurückzahlen können, ohne die Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens einzuschränken.

Näher an den Verbrauchern

Im Rahmen unserer Bemühungen um größere Verbrauchernähe werden wir unsere Anteilseigner in höherem Maße in unsere Kerngeschichte und in die Vermarktung unserer Produkte aktiv einbeziehen. Bei einer Genossenschaft sind die Anteilseigner und das Unternehmen auf besondere Weise durch die Wertschöpfungskette vom Feld bis auf den Tisch miteinander verbunden. Diese Geschichte ist für den Verbraucher relevant und sollte deutlicher betont werden.

Es besteht kein Zweifel, dass die Verbraucher in Zukunft zunehmend nachhaltig produziertes Fleisch erwarten. Wir möchten den Weg weisen und Lösungen für eine nachhaltige Zukunft für unsere Anteilseigner und Mitarbeiter – sowohl was die Umwelt als auch was die wirtschaftlichen Aspekte betrifft – zugunsten der Verbraucher und unseres Klimas aufzeigen.

Im Laufe des Jahres konnten wir ein hohes Aktivitätsniveau verzeichnen, und ich stelle fest, dass wir eine ganze Reihe von Aktivitäten in unserer 4WD-Strategie erfolgreich umgesetzt haben. Wenn wir die Entwicklung in UK umgekehrt haben, werden wir stark positioniert sein, um die Erträge unserer Anteilseigner zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Erik Bredholt, Aufsichtsratsvorsitzender



Für Danish Crown war 2017/18 ein ganz außergewöhnliches Jahr mit einer atypischen Marktentwicklung im Frühling und Sommer. Zum Ende des Jahres hin begannen sich die asiatischen Märkte zu stabilisieren.

Auf den richtigen Kurs in einem herausfordernden Markt

Das Jahr war in vielerlei Hinsicht für Danish Crown ein ganz außergewöhnliches Jahr. Obwohl wir in unseren strategischen Kategorien Marktanteile gewinnen und zunehmend hochpreisige Produkte in die Verkaufsregale bringen, hat der enttäuschende Verlust unseres britischen Unternehmens das Gesamtergebnis beeinträchtigt, was sich leider auch auf die Erträge unserer Anteilseigner ausgewirkt hat.

Nach einem starken ersten Quartal mussten wir feststellen, dass sich unsere Märkte ganz anders als üblich entwickelten. Bereits im Januar gab es erste Anzeichen eines Ungleichgewichts auf dem deutschen Markt, wo weniger Schweine produziert wurden, während die Kapazität unverändert hoch war. Somit begann ein Wettbewerb um die Schweine.

Dadurch stieg die Notierung für deutsche Schweine im Laufe des Sommers an, und unsere Notierung, die sich u. a. mit den deutschen Schweinepreisen messen, konnten nicht mithalten. Zum Jahresende richtete sich die deutsche Notierung wieder; dennoch erwarten wir im kommenden Jahr weiterhin größere Schwankungen auf dem deutschen Markt. Beim Beef-Geschäft stellte ein Ungleichgewicht zwischen Ein- und Verkaufspreisen in Deutschland im ersten Teil des Jahres auch eine Herausforderung dar.

Einem schwachen internationalen Markt zum Trotz, vor allem in China, ist es Danish Crown gelungen, die Schweineschlachtungen in Dänemark um vier Prozent zu erhöhen. Zudem wurde eine Reihe von weiteren Maßnahmen ergriffen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.



“
Wir sehen ein großes Potenzial für dänische Schweine und für die Qualität, die wir den qualitätsbewussten asiatischen Verbrauchern bieten können.
”



Die Nachfrage nach den veredelten Produkten, die wir von unserer Produktionsanlage im chinesischen Pinghu aus liefern werden, ist groß, und wir können vonseiten der chinesischen Kunden ein beträchtliches Interesse verzeichnen. Auch in den zukünftigen Export von Konserven nach China setzen wir große Erwartungen, da uns nach fast zehnjährigen Verhandlungen nun endlich Zugang zu diesem Markt gewährt wurde.

Der zunehmende Handelsstreit zwischen China und den USA hat bereits auf internationaler Ebene erheblich niedrigere Preise zur Folge gehabt und wird zweifellos auch den Markt im nächsten Jahr prägen. Ferner besitzt der Ausbruch der afrikanischen Schweinepest in China ebenfalls das Potenzial, die Marktdynamik zu beeinflussen. Gleichzeitig haben wir inzwischen einen breiteren Zugang zum asiatischen Markt und sind dadurch robuster geworden. So konnte ESS-FOOD im Laufe des Jahres neue Geschäftsstellen in Vietnam, Taiwan und auf den Philippinen eröffnen.

Wir sehen ein großes Potenzial für dänische Schweine und für die Qualität, die wir den qualitätsbewussten asiatischen Verbrauchern bieten können. Auf dem für uns traditionell starken japanischen Markt ist es uns gelungen, ein neues Produkt einzuführen, und der damit verbundene Export hat im Jahr dazu geführt, dass in unseren dänischen Schlachtbetrieben noch mehr Arbeitsplätze geschaffen wurden. Darüber hinaus wurde zwischen der EU und Japan ein Freihandelsabkommen abgeschlossen, das in den kommenden zehn Jahren laufend umgesetzt wird.

Abgesehen von unserem britischen Heimatmarkt ist die Entwicklung auf unseren sonstigen heimischen Märkten positiv gewesen. In Polen haben wir mit dem kontinuierlichen Ausbau unserer Sokołów-Marke weitere Schritte



genommen. Im Mai haben wir Gzella übernommen. Ein solides Veredelungsunternehmen im nördlichen Polen, das das Produktsortiment von Sokołów ergänzt.

In Dänemark hat sich dänisches Fleisch zu einem Türöffner bei den Kunden entwickelt. Durch das Hervorheben der dänischen Herkunft des Fleisches auf den Produkten haben wir beim frischen Schweine- und Rindfleisch Marktanteile dazugewonnen, und wir setzen die gute Zusammenarbeit mit unseren dänischen Kunden fort. Das Gleiche gilt in Schweden mit dem Unterschied, dass hier zunehmend schwedisches Fleisch nachgefragt wird. Auch dieses Jahr hat KLS Ugglarps sowohl im Einzelhandels- als auch im Foodservice-Segment ein Wachstum verzeichnen können.

In UK stellt sich die Lage ganz anders dar. Sowohl der verschärfte Wettbewerb im britischen Einzelhandel als auch unsere Bemühungen, bei unseren Geschäftstätigkeiten in UK die gleiche Stabilität wie in den übrigen Teilen Danish Crowns zu erreichen, stellen uns vor erheblichen Herausforderungen.

Nachdem im ersten Quartal bei Tulip Ltd Anzeichen einer Trendwende zu erkennen waren, mussten wir feststellen, dass die Veränderungen nicht von Dauer waren, und dass die grundlegende Arbeit nicht den erforderlichen Fortschritt brachte.

Zu den aufgrund dessen eingeleiteten Maßnahmen zählen ein umfassendes Kostensenkungsprogramm, eine Umstrukturierung des Unternehmens und ein Führungswechsel. Dabei gilt es, die Aufmerksamkeit auf den täglichen Betrieb, auf Transparenz innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette und auf eine klarere Preisgestaltung zu richten. Außerdem wurde in die laufenden Brexit-Verhandlungen relativ viel Zeit investiert.

Im Gegensatz dazu hat DAT-Schaub mit den beim Geschäft mit Naturdärmen erwirtschafteten Erträgen die Erwartungen übertroffen. Dank der im Laufe des Jahres durchgeführten Akquisitionen in Südamerika, Spanien, den USA und China ist das Unternehmen heute der weltweit führende Anbieter für Naturdärme für die Produktion von Würsten sowie für Rohwaren für die Pharmaindustrie.

Durch zwei große Unternehmensakquisitionen im Bereich Pizzatoppings und Bacon hat Tulip Food Company ganz im Sinne der festgelegten Strategie in diesen beiden Kategorien eine führende Position in Europa eingenommen.

“
Nachdem im ersten Quartal bei Tulip Ltd Anzeichen einer Trendwende zu erkennen waren, mussten wir feststellen, dass die Veränderungen nicht von Dauer waren.
”



DK-Foods in Dänemark und Zandbergen in den Niederlanden zeichnen sich durch ihre hohe Spezialisierung auf jeweils Pizzatoppings und Bacon aus. Die Akquisitionen versetzen uns in die Lage, neue Produkte zu entwickeln und den Kunden eine breitere Produktpalette anzubieten.

Im Finanzbereich haben wir im Laufe des Jahres begonnen, unsere administrativen Abläufe zu standardisieren und zu vereinfachen. Dies beinhaltet die Etablierung eines Global Business Service Centers im polnischen Krakau. Bedauerlicherweise haben wir uns dabei gleichzeitig von einigen Mitarbeitern in Dänemark und Schweden trennen müssen, da zunächst von hier Aufgaben nach Krakau verlegt werden.

Im Laufe des Jahres haben wir Teilnehmer aus dem In- und Ausland zur Konferenz MEAT2030 gesammelt, um gemein-

sam Antworten auf die Frage zu finden, wie wir bis 2030 das am nachhaltigsten produzierte Fleisch auf dem Markt anbieten können. Als großer Akteur möchten wir unsere Branche herausfordern und bei der Suche nach nachhaltigen Lösungen vom Feld bis auf den Tisch führend sein.

Ich möchte den vielen Mitarbeitern danken, die einen beachtlichen Einsatz geleistet haben, um die 4WD-Strategie in einem volatilen und schwierigen Markt umzusetzen, auf dem die niedrigen Marktpreise und eine ungewöhnliche Dürre unsere Anteilseigner, die dänischen Landwirte, vor Herausforderungen gestellt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Jais Valeur, Group CEO

←
In Dänemark hat sich dänisches Fleisch zu einem Türöffner bei den Kunden entwickelt.

Durch das Hervorheben der dänischen Herkunft des Fleisches auf den Produkten haben wir beim frischen Schweine- und Rindfleisch Marktanteile dazugewonnen.



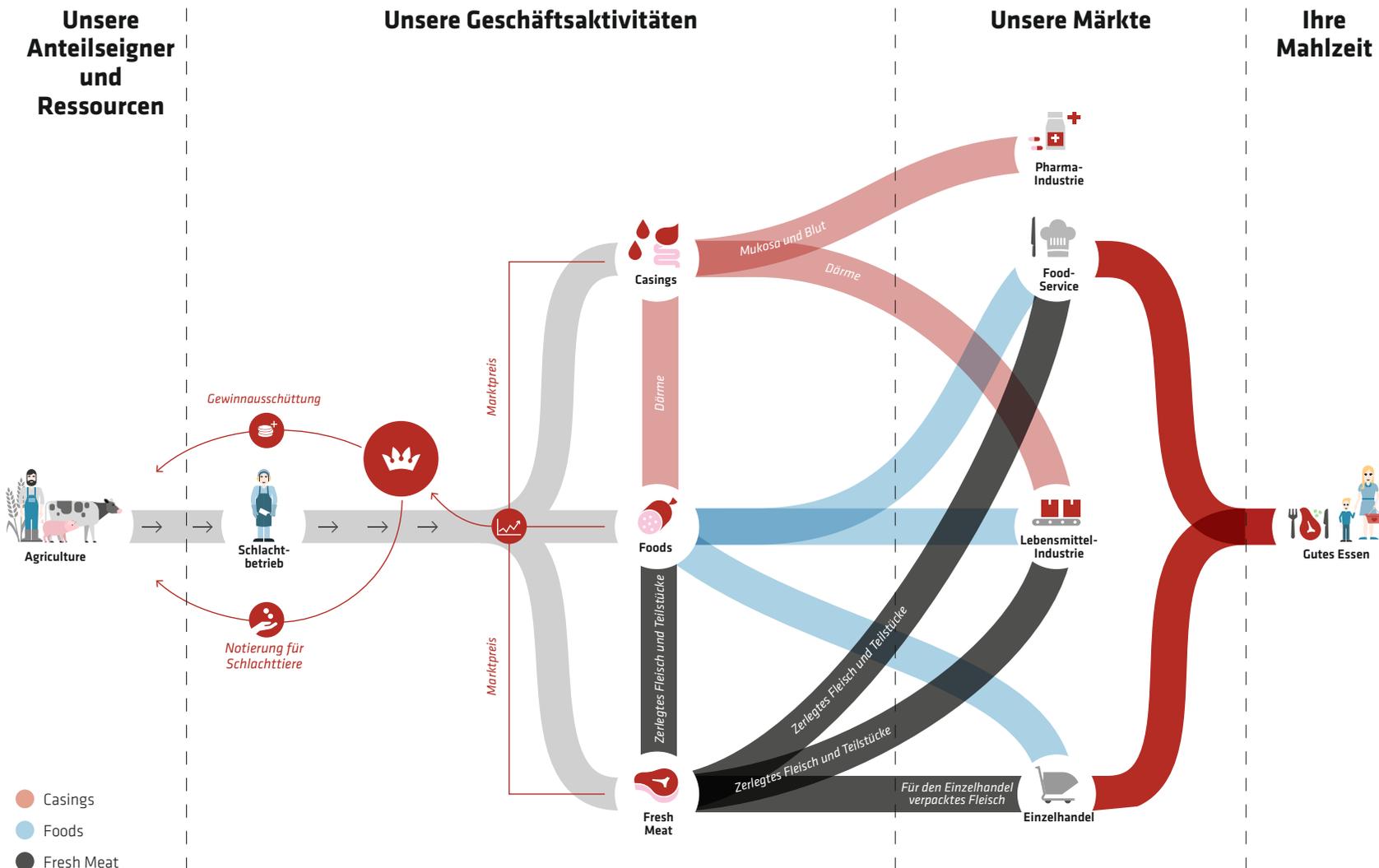
Strategie und Geschäftsmodell

Die Strategie und das Geschäftsmodell von Danish Crown dienen den Mitarbeitern als Wegweiser für die weitere Wertschöpfung zugunsten der Anteilseigner, Kunden und Verbraucher.



Unser Geschäftsmodell

Danish Crown ist ein globales Lebensmittelunternehmen mit Ursprung in Dänemark. Bei der Körperschaft handelt es sich um eine Genossenschaft im 100-prozentigen Besitz der dänischen Landwirte, die das Unternehmen mit Schweinen und Rindern beliefern. Danish Crown nimmt die Tiere der Anteilseigner zur Schlachtung entgegen und verkauft Frischfleisch und veredelte Fleischprodukte an Kunden überall auf der Welt.



Unsere Geschäftsstruktur



6.830 Landwirte sind Anteilseigner von Danish Crown – und somit Inhaber des Unternehmens. Das Genossenschaftsmodell beinhaltet, dass Danish Crown verpflichtet ist, die von den Landwirten angelieferten Tiere abzunehmen, und unsere Aufgabe besteht darin, die Tiere so zu verarbeiten, dass die Landwirte höchstmögliche Erträge erzielen. Der gesamte Gewinn, den Danish Crown durch den Verkauf der Tiere auf dem Weltmarkt erwirtschaftet, fließt an die Landwirte zurück. Für die Landwirte bedeutet dies Absatzsicherheit und zugleich die Gewissheit, vom Unternehmen den zu jeder Zeit bestmöglichen Preis ausgezahlt zu bekommen.

Unser Unternehmen setzt sich aus vier Geschäftsbereichen zusammen: Agriculture für die Aufzucht der Tiere, Fresh Meat für die Schlachtung der Tiere, Foods für die Veredelung der Produkte, und Casings für den weltweiten Vertrieb von Darmprodukten. Zu unseren Märkten zählen die Lebensmittelindustrie, der Einzelhandel, der Foodservice-Markt und die Pharmaindustrie.

Unser Geschäftsmodell besteht aus einer einzigartigen, in sich zusammenhängenden Wertschöpfungskette vom Feld bis auf den Tisch, bei der jedes Glied der Kette für die Verbraucher transparent ist. Auf diese Weise landen die Produkte von Danish Crown auf den Tellern der Verbraucher als spannende Gerichte.

Kennzahlen

Nachhaltigkeit

Im September 2018 lud Danish Crown über 200 Teilnehmer aus dem In- und Ausland zur Konferenz MEAT2030 ein.



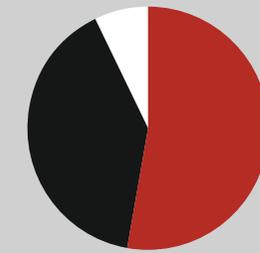
Umsatz in DKK

61 Mrd.

Anlieferungen: Schweine und Sauen

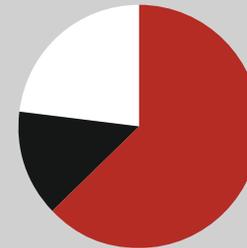


Umsatzanteil



53 % Fresh Meat
40 % Foods
7 % Casings

EBIT-Anteil



63 % Fresh Meat
14 % Foods
23 % Casings

Gelieferte Mahlzeiten



10 Mrd.

Mitarbeiter weltweit



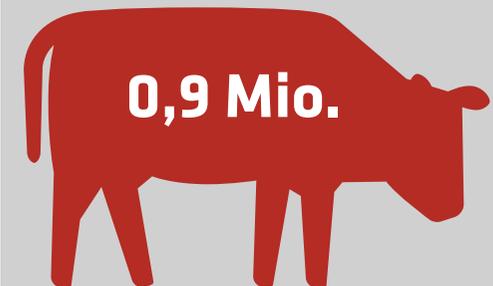
28.892
Mitarbeiter

Dänische Anteilseigner



6.830
Anteilseigner

Anlieferungen: Rinder



Trotz Schlaglöcher bewegen wir uns weiterhin mit Allradantrieb vorwärts

Bei den Geschäftsaktivitäten wurden mehrere der 2016 von Danish Crown unter der Überschrift 4WD festgelegten strategischen Ziele verfolgt und erreicht.

Dem absolut atypischen Jahr, in dem die Marktbedingungen eine ganze Branche negativ beeinflusst haben, wie auch den anhaltenden Herausforderungen des britischen Danish Crown-Unternehmens Tulip Ltd zum Trotz ist es uns gelungen, bei mehreren Aktivitäten im Rahmen unseres Strategieplans Fortschritte zu erzielen. Dies hat jedoch in Bezug auf die finanziellen Ziele insgesamt zu einer Verzögerung geführt. Ein entsprechender Handlungsplan wurde initiiert.

Im Allgemeinen hat der zunehmende Handelsstreit zwischen den USA und China mit u. a. neuen Zöllen und die atypische Marktlage mit einer ungewöhnlichen Preisentwicklung eine ganze Branche unter Druck gesetzt und dazu beigetragen, dass wir hinter dem Plan liegen – auch in Bezug auf interne Maßnahmen. Obwohl der gesamte Markt beeinträchtigt gewesen ist, sind wir jedoch durch unsere strategischen Maßnahmen in der Lage gewesen, die Position des Unternehmens auf unseren heimischen Märkten in einer Reihe von Kategorien zu stärken.

Strategische Ziele erreicht

Inzwischen liegt die Einführung unserer 4WD-Strategie zwei Jahre zurück. Der Allradantrieb veranschaulicht, dass wir als Unternehmen sowohl eine effiziente Produktion als auch eine höhere Wertschöpfung sicherstellen müssen. Die vier Räder der Strategie stehen für: eine führende Position auf den heimischen Märkten, Verbraucherorientierung, Wertschöpfung für unsere Kunden und das „Act as One“-Prinzip.

Auf unseren vier heimischen Märkten Dänemark, Schweden, Polen und UK besteht unsere Ambition darin, im Bereich eines breiten Produktsortiments Marktführer zu werden. Außerdem haben wir uns zum Ziel gesetzt, in den Kategorien Bacon, Pizzatoppings, Konserven und Snackprodukte weltweit führender Anbieter zu werden. Durch die Akquisition von Zandbergen und des Salamiherstellers DK-Foods haben wir die Marktführung in den Bereichen Bacon und Pizzatoppings übernommen, während wir bei den Konserven eine unverändert starke Position haben. Aufgrund der Akquisitionen in den ersten beiden Kategorien haben wir beschlossen, neue Initiativen in der Snack-Kategorie vorerst zu verschieben. Darüber hinaus hat unser polnisches Unternehmen Sokotów das Veredelungsunternehmen Gzella übernommen und das Wachstumsziel auf dem polnischen Markt erfüllt. DAT-Schaub hat im Jahr Unternehmen in Südamerika, Spanien, den USA und China übernommen und ist dadurch der Erfüllung der Ambition, im Bereich Naturdärme weltweit führend zu sein, einen großen Schritt nähergekommen.

Hinsichtlich der Verbraucher verfolgen wir mit gespitzten Ohren die neuen Markttrends, in Bezug auf zunehmend größeren Fokus auf Nachhaltigkeit, fleischfreie Tage und hohe Qualität bei dem Fleisch, das auf den Teller kommt, während wir gleichzeitig die traditionellen Verbraucherwohnheiten im Auge behalten, wo nach wie vor bei vielen Spaghetti Bolognese und Hacksteaks auf dem Speiseplan stehen – und passen unsere Produkte entsprechend an.

Den Mehrwert für unsere Kunden erzeugen wir u. a. dadurch, dass wir eine gleichbleibend hohe Qualität in Form von standardisierten Produkten liefern, die in die Produktion des Kunden hineinpassen.

Schließlich möchten wir im Sinne unserer klaren „Act as One“-Vision als Gesamtheit agieren. Dies bedeutet, dass wir uns vom Silodenken verabschieden und stattdessen als das Gesamtunternehmen handeln, das wir tatsächlich sind. Wir sind dabei auf dem besten Weg, aber noch nicht ganz am Ziel. Wir haben unsere Einkäufe konzernweit zusammengefasst und uns ehrgeizige Ziele in Bezug auf Kosteneinsparungen gesetzt. Im Finanzbereich werden derzeit unsere Buchhaltungs- und Fakturierungsabläufe standardisiert; danach folgen der Einkauf, die Qualität, die Produktionssteuerung usw. Außerdem werden gemeinsame Funktionen eingerichtet, sodass gute Ideen, Systeme und Lösungen in höherem Maße zusammengetragen und intern bei Danish Crown geteilt werden. All dies trägt dazu bei, das Geschäft zu vereinfachen und die finanziellen Ziele zu unterstützen.

Verzögerung bei den finanziellen Zielen

Im Bereich Finanzen liegen wir im Allgemeinen im Plan. In einem Bereich jedoch läuft nicht alles wie geplant, da unsere Erträge durch die sehr enttäuschenden Ergebnisse unseres britischen Unternehmens Tulip Ltd beeinträchtigt sind. Dies ist auf eine Kombination aus internen und externen Bedingungen in Form des schwierigen Einzelhandelsmarkts in UK zurückzuführen, der von starkem Preisdruck und einem harten Kampf um Marktanteile geprägt ist.

Für unser Geschäft in UK wurde ein Handlungsplan aufgestellt; aufgrund der Herausforderungen sind wir jedoch in Bezug auf unser Strategieversprechen, unseren Anteilseignern 0,60 DKK mehr je kg als im Jahr 2015/16 zu zahlen, im Rückstand. Nichtsdestotrotz halten wir an diesem Ziel fest. Die Aufgabe besteht nun darin, bei den nicht erfüllten finanziellen Zielen wieder aufzuholen. Dabei gilt es, Tulip Ltd wieder auf die Beine zu bringen und die Balance zwischen den finanziellen und den strategischen Geschäftsbereichen wiederherzustellen, um somit den Fortschritt und die Erfüllung der strategischen Ziele zu gewährleisten.

Mit der neuen Vorgabe, dass unsere Anteilseigner für ihre Landwirtschaftsbetriebe Nachhaltigkeitsziele aufzustellen haben, wurde im Jahr ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Produktion vollzogen. Gleichzeitig hat Danish Crown auf der Konferenz MEAT2030 die nachhaltige Zukunft für Fleisch zum Thema gemacht.

Die vier Hauptelemente

Die 4WD-Strategie besteht aus vier Hauptelementen, die angeben, was Danish Crown sein sollte.



Führender Anbieter in Nordeuropa

Ein starker Marktführer bzw. Vizemarktführer auf den heimischen Märkten Dänemark, Schweden, Polen und UK.



Verbraucherorientiertes Lebensmittelunternehmen

Starke Verbraucherpositionen, zunehmende Veredelung, weitere globale Kategorieaktivitäten, größerer Marktanteil im Bereich Foodservice sowie zunehmende Spezialproduktionen, stärkere Innovation und Branding.



Wertschöpfender Partner für unsere Kunden

Enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lösungen im Hinblick auf engere Partnerschaften und Mehrwerterzeugung in der gesamten Wertschöpfungskette finden.



Eine Gesamtgruppe

Fokussierte und vereinfachte Arbeitsabläufe, Bündelung der Einkäufe des Konzerns sowie Optimierung der Produktion und der zentralen Supportfunktionen zur Verbesserung des Gesamtergebnisses.



2 Geschäftsbereiche

Unsere Geschäftsbereiche decken den gesamten Weg vom Feld bis auf den Tisch: Agriculture, Fresh Meat, Foods und Casings.

- 11 Danish Crown in der Welt
- 12 Agriculture
- 14 Fresh Meat
- 16 Foods
- 18 Casings



Danish Crown in der Welt



Wir sind auf einem globalen Markt tätig und überall auf der Welt nah bei unseren Interessenten.



Die dänischen Landwirte sind für die Produktion von nachhaltigen Schweinen bereit.



Agriculture

Danish Crown wurde als Genossenschaft gegründet, um für die Anteilseigner – die Landwirte – Erträge zu erwirtschaften. Zukünftig geschieht dies u. a. durch Belohnung von zuverlässigen Produktionsdaten und durch das Unterstützen unserer Anteilseigner, damit sie für die Zukunft, in der eine nachhaltige Produktion von absolut entscheidender Bedeutung sein wird, optimal gerüstet sind.

Die Sommerdürre hat viele Landwirte in Dänemark, Norddeutschland, UK und Schweden hart zugesetzt, und die schlechten Ernteerträge werden steigende Futterpreise nach sich ziehen. Aus diesem Grund haben dänische und insbesondere schwedische Landwirte mehr Tiere als sonst zur Schlachtung angeliefert. In Schweden sind die Schlachtzahlen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wegen der hohen Futterpreise werden die Landwirte voraussichtlich bei ihren Investitionen in die Tierproduktion zurückhaltend sein. Daher ist im nächsten Geschäftsjahr in Schweden ein Mangel an Tieren zu erwarten.

Genauere Prognosen

In Dänemark stellten sich unsere Prognosen betreffend die von uns zu schlachtenden Schweine als unpräzise heraus; so wurden zunächst wesentlich weniger und später erheblich mehr Schweine als erwartet angeliefert. Das Ergebnis war ein schwieriger Frühling mit zu vielen schlachtreifen Schweinen in den Ställen, was zu Unannehmlichkeiten sowohl für das Unternehmen als auch für die Landwirte und die Kunden führte.

Da das Fehlen von Wissen über die Anzahl der in den Ställen verfügbaren Schweine nicht nur für das Unternehmen, sondern auch für unsere Landwirte und unsere Kunden nachteilig ist, möchten wir in Zukunft dafür sorgen, dass wir laufend einen viel genaueren Überblick über die demnächst schlachtreifen Schweine haben. Aus diesem Grund wird Danish Crown Pork nun Landwirte belohnen, die über unsere Anteilseigner-App zuverlässige Daten über die Zahl der schlachtreifen Schweine im Stall zur Verfügung stellen, indem wir ihnen 0,10 DKK mehr je kg Schwein zahlen. Seit ein paar Jahren können die Landwirte die App nutzen, um Schweine und Rinder zur Schlachtung anzumelden sowie um die aktuelle Notierung, ihre Abrechnungen und einen wöchentlichen Marktbericht abzurufen.

Wir freuen uns, dass die App, die ein wichtiger Schritt bei der weiteren Digitalisierung von Danish Crown ist, von unseren Anteilseignern bisher sehr gut angenommen wurde.

“
Wir unterstützen unsere Anteilseigner dabei, sich für die Zukunft, in der eine nachhaltige Produktion von absolut entscheidender Bedeutung sein wird, optimal zu rüsten.
 ”



Produktivitätssteigerung durch Beratung

In den dänischen Ställen ist die Produktivität erheblich gestiegen. 2017 konnten im Landesdurchschnitt die höchsten Wachstumsraten seit zehn Jahren verzeichnet werden.

Einer der Gründe für die Produktivitätssteigerung ist die von Danish Crown vor drei Jahren eingeführte Schlachtschweine-Beratung. Im Rahmen dieses Programms fokussieren unsere Berater bei vier jährlichen Besuchen bei den Landwirten auf drei Fokusbereiche zur Verbesserung der Produktion. Dabei kann es sich z. B. um die Optimierung des Schlachtviehbestandes, der Futtereffizienz, des täglichen Wachstums oder der Sterblichkeit handeln, aber auch die Optimierung von Betriebsweiterungen oder Überlegungen im Zusammenhang mit einem Generationswechsel können Bestandteil des Dialogs sein. Diesen Einsatz werden wir weiterhin verfolgen. Wir hoffen, dass wir in Zukunft die großen Datenmengen, die wir durch die App gewinnen, dazu nutzen können, das Produktionswachstum noch weiter zu steigern – oder zumindest die sehr gute Entwicklung festzuhalten.

Unser Beratungsprogramm wurde im Laufe des Jahres auch in Schweden für die Landwirte, die bei KLS Ugglarps Tiere anliefern, eingeführt.

Mit Nachhaltigkeit in die Zukunft

Eine weitere wichtige und von uns hoch priorisierte Initiative besteht darin, unsere Anteilseigner dabei zu unterstützen, sich für die Zukunft, in der eine nachhaltige Produktion von absolut entscheidender Bedeutung sein wird, optimal zu rüsten. Dänische Landwirte haben die Schweine entwickelt, die wir heute überall auf der Welt als hochpreisige Produkte vertreiben. Daher sind sie auch in der Lage, den nächsten Schritt zu vollziehen, bei dem es nicht mehr länger nur um die Qualität des Fleisches, sondern auch um dessen Nachhaltigkeit geht.

Der erste Schritt auf dem Weg zur nachhaltigen Schweineproduktion der Zukunft, bei der sowohl das Wohl der Tiere, die Gesundheit, die Lebensmittelsicherheit als auch die Umweltbelange Berücksichtigung finden, besteht in der Einführung einer Nachhaltigkeitszertifizierung für unsere



Digitale Steuerung auf Knopfdruck

Durch unsere App können die Anteilseigner von Danish Crown Schweine und Rinder zur Schlachtung anmelden.



Die App-Lösung von Danish Crown ist ein digitales Werkzeug, mit dem der Landwirt mithilfe seines Handys die Entwicklung der Notierung verfolgen, Schweine und Rinder zur Schlachtung anmelden und Neues aus dem Hause Danish Crown erfahren kann.

Die App wird laufend weiterentwickelt und soll dem Landwirt als praktisches Werkzeug im Alltag einen besseren Überblick geben und direkten Zugriff auf Wissen rund um den Hofbetrieb bieten.

dänischen Schweinelieferanten. Dabei werden für die jeweiligen Betriebe konkrete Optimierungsziele aufgestellt, u. a. im Hinblick auf die Reduzierung des CO₂-Fußabdruckes von Schweinefleisch, wodurch wir unser verstärktes Augenmerk auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt, etwa in Relation zur CO₂-Belastung, nach außen hin hervorheben können. Unsere Anteilseigner setzen sich seit vielen Jahren gezielt für eine Senkung der Umweltbelastungen ein. Durch eine Zertifizierung verstärken wir den konsequenten Fokus auf dieses Ziel und kommen dabei dem wachsenden Interesse der Kunden und der Gesellschaft nach.

Als weitere wichtige strategische Initiative setzen wir Schweine ein, die ohne Verwendung von Antibiotika aufgezogen sind. Die auf Bornholm in Dänemark begonnene Initiative entwickelt sich seit 2015 immer weiter und hat sich auf dem dänischen Markt, wo das Interesse stetig wächst, bereits gut etabliert. Somit ist das Entwicklungspotenzial auf diesem Gebiet in den nächsten Jahren ausgezeichnet.

In UK arbeiten wir mit über 900 Landwirten zusammen, die unser britisches Unternehmen mit Schweinen beliefern. Außerdem sind wir der größte Anbieter auf dem Markt für Schweine aus Freilandhaltung.



Seit 2007 arbeitet Sokołów im Rahmen des Programms "Together into the Future" mit den polnischen Landwirten zusammen. Heute nehmen 2.000 polnische Landwirte am Programm teil; diese stehen für fast 60 Prozent unserer Schweinefleisch-Rohwarenlieferungen in Polen.

Positive Reaktionen auf Abschaffung von Anteilseignerkonten

Eine weitere bedeutende Maßnahme im Jahr war die Abschaffung der Anteilseignerkonten, sodass nun weder bestehende noch neue Anteilseigner Mittel als Eigenkapital für Danish Crown auf persönliche Konten einzahlen müssen. Bisher hatte Danish Crown 0,15 DKK je kg Schweinefleisch und 0,30 DKK je kg Rindfleisch auf den persönlichen Konten der Anteilseigner einbehalten. Die bestehenden Anteilseigner erhalten das Geld aus dem von ihnen erzeugten Wachstum, und neuen Anteilseignern bleibt die Einzahlung einer Einlage auf ein Anteilseignerkonto erspart. Dies hat sowohl zu einem gesteigerten Interesse an einer Anteilseignerschaft als auch zu einer höheren Schlachtierzufuhr geführt. Danish Crown trägt dadurch zur Verbesserung der Liquidität unserer Anteilseigner bei.

“
Für unsere dänischen Schweinelieferanten führen wir jetzt eine Nachhaltigkeitszertifizierung ein.

”



“So ist es mir möglich, mein Unternehmen weiterzuentwickeln”

Die Entscheidung des Aufsichtsrates, die Anteilseignerkonten abzuschaffen, brachte Landwirt Aage Lauritzen dazu, zu Danish Crown zu wechseln.

Der 40-jährige Aage Lauritzen ist seit 2005 selbständiger Schweineproduzent. Auf dem jährlichen Schweinekongress hat er Jais Valeur, CEO von Danish Crown, reden gehört. Was dort gesagt wurde, hat ihm gefallen; den Sinn darin, viel Geld auf ein Anteilseignerkonto einzuzahlen, um zu dieser Genossenschaft zu wechseln und Anteilseigner von Danish Crown zu werden, konnte er jedoch nicht erkennen.

“Bei sonst gleichen Wettbewerbsbedingungen sah ich keinen Grund dafür, und Jais hat in der Tat geantwortet, dass dies eine außergewöhnlich clevere und gute Frage sei”, stellt Aage heute fest. Als der Aufsichtsrat von Danish Crown die Anteilseignerkonten abschaffte, war er sofort dabei.

“So ist es mir möglich, mein Unternehmen weiterzuentwickeln. Außerdem glaube ich an die Strategie von Danish Crown. Mir gefällt der Gedanke, dass sie unsere Produkte auf eine höhere Stufe im Verkaufsregal heben wollen. Und ich denke, dass Danish Crown besser in der Lage ist, im Markt voranzugehen, etwa in Sachen Tierschutz, das für uns Landwirte eine Grundvoraussetzung sein wird. Ich hoffe bloß, dass sie den Strategieplan umsetzen und nicht vergessen, dass Danish Crown für die Landwirte da ist – und nicht umgekehrt”, meint er.



Die Hauptgesellschaften im Bereich Fresh Meat sind: Danish Crown Pork, Danish Crown Beef und KLS Ugglarps.



→ Die Zahl der Verbraucher, die auf den lokalen Märkten lokal produziertes Fleisch kaufen möchten, ist in den letzten Jahren gestiegen.



Fresh Meat zählt zu den weltweit größten Schweinefleischproduzenten und zu den größten Rindfleischproduzenten Europas. Zu den Aktivitäten gehören neben Schlachtungen auch die Zerlegung und die Produktion von für den Einzelhandel verpackten Frischfleischprodukten für den Foodservice-Markt und Einzelhandelskunden. Während die Produkte weltweit vertrieben werden, findet die Produktion in Dänemark, Schweden und Deutschland statt.

“Preisrückgang” wäre wohl das zutreffendste Wort, um die Frischfleischmärkte im Jahr zu beschreiben. Sowohl der Weltmarkt als auch die lokalen Märkte waren von einem großen Angebot an Schlachttieren und einer schwachen Nachfrage geprägt.

Der größte Preisrückgang machte sich auf dem Schweinefleischmarkt bemerkbar, wo es aufgrund der schwachen Nachfrage, insbesondere vonseiten des großen chinesischen Marktes, in Kombination mit der steigenden globalen Produktion schwierig war, für unsere Produkte gute Preise zu erzielen. Für uns als europäische Produzenten hat der starke EUR, insbesondere gegenüber USD, GBP und YEN, den Preisdruck zusätzlich verstärkt, in erster Linie auf unseren traditionellen Hochpreismärkten Japan und UK. Abgesehen von den mit dem Brexit verbundenen Risiken hat sich der eskalierende Handelsstreit mit den USA im Zentrum weiter zugespitzt. Hinzu kam, dass der ungewöhnlich warme Sommer besonders in Nordeuropa zu einer

Abschwächung der Nachfrage nach Grillprodukten führte, denn wegen der Dürre wurde vielerorts, u. a. in großen Teilen Schwedens und Dänemarks, ein Grillverbot eingeführt.

Zur steigenden globalen Schweineproduktion trugen die USA, Kanada, China, Russland und zum Teil Europa maßgeblich bei. Auf dem großen deutschen Markt hingegen war die Produktion rückläufig – vor allem in den Sommermonaten, was hohe Rohwarenpreise auf dem deutschen Markt zur Folge hatte. Da die Marktpreise für Fleisch jedoch diese Rohwarenpreise nicht widerspiegeln, waren die Erträge unserer Schlachtbetriebe in Deutschland beeinträchtigt.

Somit hat sich der mit unserem globalen Marktzugang ansonsten verbundene Mehrwert beim Schweinefleisch in diesem Jahr wegen der sehr ungewöhnlichen Marktbedingungen nicht eingestellt. Sehr positiv hingegen war das Ergebnis unserer Bemühungen, den Wert unserer Produkte durch verstärkte Veredelung und sonstige Produktpassungen noch weiter zu steigern, um somit Mehrwert und eine größere Differenzierung zu erzielen.

Auf dem schwedischen Markt hat die Produktentwicklung in der Einführung einer Reihe von neuen Produkten resultiert, mit denen wir sowohl bei bestehenden Kunden gute Umsätze erzielt als auch viele neue Kunden gewonnen haben, u. a. im Foodservice-Segment, wo wir traditionell keine so starke Position gehabt haben. Als lokaler Produ-

Umsatz (Mio. DKK)

32.285



Fresh Meat in Zahlen

	2017/18	2016/17
Umsatz (Mio. DKK)	32.285	33.022
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	1.219	1.313
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in %	3,8	4,0
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	8.300	7.969

Roboter helfen Landwirten und Mitarbeitern

Die Vision von Danish Crown ist es, im Bereich Automatisierung führend zu sein.



→ Unsere Vision sieht Systeme vor, die eine lückenlose Rückverfolgbarkeit bis zum Landwirt gewährleisten.

Danish Crown arbeitet laufend daran, die Produktion so weit wie möglich zu automatisieren, um unsere Wettbewerbsfähigkeit, gute Arbeitsbedingungen und eine hohe Qualität zu gewährleisten. Derzeit hält eine ganz neue Technologie in den Schlachtbetrieben von Danish Crown Einzug.

“Während es sich bisher in erster Linie um Effizienz und Kosteneinsparungen drehte, wird die Zukunft große Anforderungen an die Umstellungsfähigkeit, die Rückverfolgbarkeit, das Arbeitsmilieu und eine noch bessere Verwertung der Schweine stellen”, erklärt Per Laursen, Senior Vice President, Pork Production bei Danish Crown.

Er betont, dass die Industrieroboter in Zukunft eine erheblich größere Rolle spielen werden, nicht nur in den Schlachtlinien und Packereien in Form von speziell entwickelten Werkzeugen, sondern auch als „Kollegen“ für bestimmte Verpackungsaufgaben und beim Verschieben von Produkten. Datentechnisch sieht unsere Vision Systeme vor, die eine lückenlose Rückverfolgbarkeit bis zum Landwirt gewährleisten.

Aus Ausschusskälbern werden Gastronomieprodukte

Mit einer neuen Kalbfleischsorte werden bei Danish Crown aus Bullenkälbern Gastronomieprodukte und damit Lebensmittelverschwendung vermieden.

Dänemark ist für seine guten Molkereiprodukte bekannt. Als natürlicher Teil der Milchproduktion werden die Bullenkälber für die Kalbfleischproduktion aufgezogen. Einige Bullenkälber, darunter vor allem Jersey-Kälber, hatten jedoch nie das Potenzial, im Verhältnis zum Futtermittelverbrauch ausreichend Fleisch anzusetzen, sodass diese traditionell getötet wurden.

„Dies fanden nicht nur wir, sondern auch die Verbraucher und die Landwirte traurig. Aber jetzt ist es uns gelungen, eine neue Kalbfleischsorte zu entwickeln, die sowohl die Verbraucherwünsche hinsichtlich des Wohls der Tiere und Nachhaltigkeit als auch die seitens der Landwirte mit den Bullenkälbern verbundenen Herausforderungen berücksichtigt“, erzählt Finn Klostermann, CEO bei Danish Crown Beef. Die neue Fleischsorte, die unter dem Namen „Dansk Gastro Kalv“ an Großküchen, Kantinen und Gaststätten verkauft wird, stammt von einem sogenannten Kreuzungskalb: Die Mutter ist eine milchgebende Jerseykuh und der Vater ein für die Fleischerzeugung geeigneter Bulle.

„Durch diese Genkombination schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Bekommt der Landwirt ein weibliches Kalb, wächst dies zu einer Milchkuh heran. Und ist es ein Bullenkalb, sorgen die Gene des Vaters dafür, dass es das Futter viel besser verwertet und Fleisch ansetzt. So können wir die neue Technologie nutzen, um mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen schonender umzugehen, weil die neugeborenen Bullenkälber nun nicht mehr ein Problem, sondern ein Potenzial darstellen“, erklärt Finn.



← Die neugeborenen Bullenkälber stellen nicht mehr ein Problem, sondern ein Potenzial dar.

zent in Schweden profitieren wir vom dort vorherrschenden Verbrauchertrend, vornehmlich schwedisches Fleisch zu konsumieren.

Sowohl in den dänischen als auch in den deutschen Produktionsanlagen haben wir in Ausrüstungen investiert, die den Veredelungsgrad der Produkte erhöhen. So ist ein Teil des Produktionsstandortes in Ringsted in Dänemark speziell auf die Produktion von Hochpreisprodukten, in erster Linie für die asiatischen Märkte, ausgerichtet.

Auch der Bau einer Veredelungsfabrik in Pinghu in China verläuft planmäßig. Wir werden hier voraussichtlich im Mai 2019 mit der Produktion beginnen können und dabei dänisches Schweinefleisch zu speziell für den chinesischen Markt entwickelten Produkten veredeln.

Die verbraucherorientierte Entwicklung macht sich auch bei den Rohwaren bemerkbar. Seit vielen Jahren schlachten wir Bioschweine und Schweine von Friland. Jetzt haben wir in Dänemark die Produktion um Schweine, die ohne Verwendung von Antibiotika aufgezogen sind, erweitert. Das neue Produkt wurde zum Ende des Jahres in Zusammenarbeit mit einem größeren dänischen Einzelhandelskunden eingeführt.

Obwohl der Rinder- und Kalbfleischmarkt nicht ganz so stark von rückläufigen Preisen betroffen war, waren auch hier entsprechende Tendenzen zu beobachten. Die Dürre in Nordeuropa hat viele Landwirte veranlasst, wegen Futtermangel mehr Tiere als sonst zur Schlachtung anzuliefern. Zudem nahmen die Importe aus Südamerika aufgrund der Produktionssteigerung und der schwachen Währung zu. Gleichzeitig war die traditionell hohe Nachfrage nach Rindfleisch während der Grillsaison durch die aufgrund des sehr warmen Wetters erlassenen Grillverbote negativ beeinträchtigt. Zum Glück entwickelt sich der Markt für Rind- und Kalbfleisch in Südeuropa positiv aufgrund des neu einsetzenden Wirtschaftswachstums in Griechenland, Italien und Spanien. Das Wachstum basiert u. a. auf den steigenden Touristenzahlen und der höheren Kaufkraft der lokalen Bevölkerung. Auf dem asiatischen Markt für Nebenprodukte war ebenfalls Wachstum zu verzeichnen.

Gleichzeitig haben wir die Wertschöpfung unserer Produkte durch Neueinführungen wie „Dansk Gastro Kalv“, Burger und andere frische Convenience-Produkte gesteigert, wobei wir stets bestrebt sind, den sich verändernden Verbrauchergewohnheiten und -trends entgegenzukommen. In den letzten Jahren hat der Verbrauchertrend, auf lokalen Märkten

lokal produziertes Fleisch kaufen zu wollen, zugenommen. Unsere lokalen Präsenzen in Deutschland, Schweden und Dänemark tragen daher dazu bei, einen guten Absatz zu sichern.

In dem 2017 von uns übernommenen deutschen Rinderschlachthof in Teterow haben wir im Sinne einer Wertsteigerung auf lokaler Ebene eine neue Zerlegungsanlage eingerichtet. Zu unseren Schwerpunkten zählte außerdem die Integration des Unternehmens in die bestehende deutsche Organisation, um das Geschäft insgesamt zu optimieren.

Der Markt für Rinderhäute war durch die erhöhte Produktion negativ beeinflusst; hinzu kommt, dass in China die Umweltvorschriften für die Gerbereiindustrie verschärft wurden, was den Absatz auf dem chinesischen Markt reduziert hat. Außerdem setzt die europäische Modebranche in zunehmendem Maße auf Textilien als Alternative zu Leder, was die Marktpreise nach unten drückt.

In all unseren Produktionsanlagen wird laufend daran gearbeitet, die Produktivität zu steigern und die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter zu verbessern. Dies geschieht sowohl durch Investitionen als auch durch Lean-Projekte, bei denen durch Einbeziehung der in der Produktion tätigen Mitarbeiter eine kontinuierliche Optimierung der Produktionsprozesse angestrebt wird.

Im Rahmen unserer Technologievision bemühen wir uns um die Automatisierung unserer Produktion. Für die Zerlegung der Schweine werden inzwischen Freiarmroboter eingesetzt. Solche Investitionen ermöglichen nicht nur einen effizienteren Betrieb, sondern tragen auch zur Erreichung unseres Ziels bei, unsere Arbeitsplätze sicherer zu machen.

Darüber hinaus haben wir an einer Optimierung der Abläufe rund um die Anmeldung, Abholung und den Transport von Tieren zur Schlachtung in Dänemark gearbeitet. Die Einführung unserer Anteilseigner-App zur Erweiterung der Kommunikation mit den Landwirten sowie einer Zulage für frühzeitige Ankündigungen werden hoffentlich zu zuverlässigeren Daten über die Zufuhr von Schlachtschweinen, zu größerer Verlässlichkeit bei den Anlieferungen und zu besseren Prognosen beitragen und somit eine stärkere Optimierung des Vertriebs und eine effizientere Abwicklung der Produktion ermöglichen.

Wir sind der Auffassung, dass wir mit diesen vielen positiven Initiativen für das nächste Jahr, das hoffentlich bessere Marktbedingungen bringen wird, gut ausgestattet sind.

“
Hinzu kam, dass der ungewöhnlich warme Sommer besonders in Nordeuropa zu einer Abschwächung der Nachfrage nach Grillprodukten führte, denn wegen der Dürre wurde vielerorts, u. a. in großen Teilen Schwedens und Dänemarks, ein Grillverbot eingeführt.
”



Die Hauptgesellschaften im Bereich Foods sind: Sokołów, Tulip Ltd und Tulip Food Company.



Foods ist Marktführer in Europa im Bereich veredelter Fleischprodukte. Die sehr breite Produktpalette umfasst u. a. Aufschnitt, Bacon, Würstchen, Komponenten für verschiedene Gerichte (etwa Frikadellen und Slow-Cooked-Produkte), Suppen, Salami, Snacks und Konserven.

Die Hauptmärkte sind UK, Polen, Dänemark, Schweden und Deutschland, jedoch werden insgesamt in mehr als 120 Ländern Waren verkauft. Die Unternehmen sind auf verschiedenen Märkten tätig. Während sich Tulip Ltd und Sokołów vornehmlich auf die lokalen Märkte in UK bzw. Polen konzentrieren, verbucht Tulip Food Company neben dem Absatz auf dem dänischen Markt auch einen großen Export in eine Vielzahl von Ländern außerhalb Europas.

Zu den wesentlichen Elementen der 4WD-Strategie zählen der Fokus auf die Produktkategorien Bacon und Pizzatoppings sowie die Verdoppelung des Geschäfts in Polen. In allen drei Fokusbereichen wurden im Jahr Akquisitionen getätigt. Im Juli wurde Zandbergen in den Niederlanden übernommen. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren ein starkes Wachstum verzeichnet, das sich voraussichtlich in den nächsten Jahren fortsetzen wird. In Dänemark wurde im März der Salamiproduzent DK-Foods übernommen. Auch dieses Unternehmen hat in den letzten Jahren ein starkes Wachstum verzeichnen können.

Unsere Absicht ist es, das strategische Ziel, im Bereich Pizzatoppings führender Anbieter zu werden, bei DK-Foods zu konzentrieren, und mit Schwerpunkt auf die europäische Pizzaindustrie und QSR (Quick Service Restaurants).

In Polen haben wir im Mai Gzella übernommen, ein großer lokaler Produzent mit eigenen Geschäften, vornehmlich im nördlichen Teil Polens. Hier beabsichtigen wir, Gzella und das bestehende Sokołów-Geschäft zusammenzuführen, um somit Synergien zu erzielen und das Produktsortiment gegenüber den bestehenden Kunden auszubauen und gleichzeitig als Lieferant für neue Kunden interessant zu werden.

Im Laufe des Jahres 2017/18 sind die Rohwarenpreise für Fleisch erheblich gefallen. Dies führte kurzfristig zu besseren Erträgen, jedoch gleichzeitig auch zu einem gesteigerten Preisdruck unter den Lieferanten auf dem von starkem Wettbewerb geprägten Einzelhandelsmarkt.

Auf dem polnischen Markt galt unser Fokus bei Sokołów der Ertragssicherung in einem von starkem Wettbewerb geprägten Einzelhandelsmarkt, auf dem die Discounter im Wachstum sind.

In diesem schwierigen Markt macht sich auch die Stärke des Sokołów-Brands bemerkbar, das nach wie vor im Be-

Umsatz (Mio. DKK)

23.910



Foods in Zahlen

	2017/18	2016/17
Umsatz (Mio. DKK)	23.910	24.534
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	269	282
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in %	1,1	1,2
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	15.362	15.961

“
Unser Ansatz basiert darauf, den Verbraucher in den Mittelpunkt zu setzen. Gesundheit, das Wohl der Tiere und Convenience bilden dabei nach wie vor die Schwerpunkte.
 ”

Starke Basis für zukünftiges Wachstum

Akquisition von Gzella beschleunigt Wachstum in Polen.

Das Ziel ist klar: Danish Crown muss bis 2021 die Aktivitäten in Polen verdoppeln. Mit der Akquisition von Gzella sind wir nun diesem Ziel einen großen Schritt nähergekommen. Das Veredelungsunternehmen Gzella ist nicht nur ein star-

kes und wohlbekanntes Brand, sondern es zeichnet sich auch durch eine solide Marktposition im nördlichen Polen aus, während das polnische Danish Crown-Unternehmen Sokołów im Süden des Landes stärker dasteht.

“Durch die Akquisition wurden somit die weißen Flecken auf der Landkarte gefüllt, und mit dieser sehr viel kompletteren Marktdeckung haben wir eine starke Basis für das zukünftige Wachstum in einem Land mit 38 Millionen Einwohnern geschaffen”, erklärt Bogusław Miszczuk, CEO bei Sokołów.

Das Unternehmen gab früher im Jahr die Akquisition von Gzella bekannt. Bogusław ist überzeugt, dass sich die Akquisition für die Anteilseigner von Danish Crown als lukrativ erweisen wird, da das Unternehmen mit veredelten Produkten sowohl einen höheren Umsatz als auch höhere Erträge als mit rohem, unverarbeitetem Fleisch erzielen kann.



Alle lieben (nach wie vor) Bacon

Mit der Akquisition von Zandbergen ist Danish Crown nun der größte Bacon-Anbieter in Europa.

Tulip Food Company übernahm im Juli den niederländischen Bacon-Spezialisten Zandbergen, und CEO Kasper Lenbroch zufolge gibt es viele gute Gründe, warum diese große Investition eine wirklich gute Idee ist.

„Zum einen verstehen wir uns auf Bacon. Das ist seit 1912 unsere Kernkompetenz, und nun sind wir auch der größte Anbieter. Dadurch werden wir in Bezug auf die Investitionsrentabilität robuster, um schneller einen Gewinn zu erzielen, und nehmen zugleich eine wichtige Rolle als Experten ein. Zum anderen bedeutet die Akquisition eine Absatzsteigerung in einer Kategorie in stetigem Wachstum – denn auch in einer Zeit mit zunehmendem Fokus auf Gesundheit und in gewissem Maße auch auf weniger Fleischkonsum lieben alle nach wie vor Bacon“, erklärt Kasper.

Gleichzeitig zählt Zandbergen zu den großen Akteuren auf dem Markt für Auswärtsessen, wo Tulip Food Company stärker werden möchte, und schließlich bedeutet die starke Marktposition Zandbergens in den Niederlanden, dass wir zu einem geographischen Gebiet Zugang bekommen, in dem wir unseren Umsatz mit bestehenden Produkten wie Pulled Pork und Konserven steigern können.



←
Wir verstehen uns auf Bacon. Das ist seit 1912 unsere Kernkompetenz.

wusstsein der Verbraucher sehr präsent ist. Der Umsatz bei den Discounterketten ist gestiegen, u. a. infolge einer Reihe erfolgreicher Produkteinführungen. Bei der Produktentwicklung arbeiten wir häufig mit Kunden und Verbrauchern zusammen, um in Bezug auf die sich verändernden Trends Schritt halten zu können. So haben wir vegetarische Produkte entwickelt, um dem wachsenden Verbrauchertrend auf diesem Gebiet nachzukommen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Der polnische Rohwarenmarkt ist nach wie vor von der Schließung mehrerer Exportmärkte aufgrund der in Polen ausgebrochenen afrikanischen Schweinepest geprägt. Den von der Branche und den polnischen Behörden gemeinsam ergriffenen Maßnahmen zum Trotz ist es nicht gelungen, neue Fälle zu verhindern, doch zumindest breitet sich die Seuche nicht im selben Tempo wie im Vorjahr aus.

Auf dem britischen Markt stellt die Wiederherstellung der Erträge in Tulip Ltd nach wie vor eine Herausforderung dar. Intern ergeben sich Herausforderungen aufgrund der fehlenden Kapazitätsauslastung und der damit zusammenhängenden geringeren Effizienz. Gleichzeitig war der britische Einzelhandelsmarkt eine Zeit lang von starkem Wettbewerb um Marktanteile geprägt, was die Marktpreise nach unten gedrückt hat.

Die Geschäftsführung unseres britischen Unternehmens arbeitet jetzt gezielt an einem Sieben-Punkte-Plan mit dem Ziel, die Ertragskraft kurzfristig wiederherzustellen und zugleich die Basis für eine langfristige Strategie zu schaffen. Der Plan sieht sowohl neue Investitionen und eine Effizienzsteigerung der bestehenden Anlagen als auch die Schließung von unrentablen Produktionslinien vor. Somit würden bei Anlagen, die nicht mehr im Unternehmen eingesetzt werden sollen, Abwertungen vorgenommen, was sich auf das Jahresergebnis negativ ausgewirkt hat.

Darüber hinaus wird an einer Optimierung der Prozesse sowohl intern bei Tulip Ltd als auch in Relation zu den anderen Teilen unseres Unternehmens gearbeitet, um größtmögliche Synergien zu erzielen.

Zu Beginn des Jahres wurde von den britischen Wettbewerbsbehörden die Akquisition von Easey Holdings genehmigt, die britische Schweine in Freilandhaltung („Outdoor Breed“) produziert und somit die Anlieferung von Schweinen mit verstärktem Fokus auf das Wohl der Tiere sicherstellen wird.

“
Tulip Food Company hat in den letzten Jahren die Aktivitäten ausgebaut und sich intensiv für die Zukunft gerüstet.
”

Nach der Entscheidung über den Austritt von UK aus der EU innerhalb der nächsten Jahre ist der GBP-Kurs gegenüber den anderen europäischen Währungen erheblich gefallen, was auf dem britischen Markt zu einer Inflationssteigerung geführt hat.

Abgesehen davon haben sich noch keine wesentlichen Folgen dieser Entscheidung bemerkbar gemacht; es besteht jedoch mit der Zeit vermutlich das Risiko, dass es in gewissen Branchen zu einem Mangel an Arbeitskräften kommt.

Für Danish Crown ist UK ein großer und wichtiger Markt mit einem guten Gleichgewicht zwischen lokal produzierten Erzeugnissen und importierten Produkten. Wir erwarten, dass UK für den Konzern auch in Zukunft ein wichtiger Markt bleiben wird. Die politische Entwicklung wird daher genau verfolgt.

Tulip Food Company hat in den letzten Jahren die Aktivitäten ausgebaut und sich intensiv für die Zukunft gerüstet. Vor allem die beiden im Laufe des Jahres stattgefundenen Akquisitionen von Zandbergen und DK-Foods stellen wichtige Meilensteine dar und haben den Ausbau des Geschäfts im Sinne der 4WD-Strategie stark vorangetrieben. Die große Aufgabe in Form der Integration der beiden Unternehmen, die sich durch ein geringes Maß an Komplexität und eine sehr schlanke Produktion auszeichnen, steht nun bevor.

Nach langjährigen Bemühungen, Genehmigungen für den Export von veredelten Produkten nach China zu erhalten, arbeiten wir nun intensiv daran, auf dem chinesischen Markt auch auf diesem Gebiet Fuß zu fassen. Dies betrifft zunächst die Produktkategorien Pepperoni, Würstchen und „pork luncheon meat“, das in unterschiedlichen Variationen das größte Produkt der globalen Konservenkategorie von Tulip Food Company darstellt.

Trotz der Herausforderungen mit dem starken EUR, der unseren Ertrag auf einer Reihe von Märkten reduzierte, hat ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Verkaufs- und Rohwarenpreis die Erträge verbessert. Der Wettbewerb ist hart, sowohl auf den dänischen als auch auf den internationalen Märkten, und wir arbeiten gezielt daran, unseren Fokus weiterhin auf unsere Kunden und die Verbraucher zu richten und die Lösungen von Morgen zu liefern. In jedem Zusammenhang basiert unser Ansatz darauf, den Verbraucher in den Mittelpunkt zu setzen. Gesundheit, das Wohl der Tiere und Convenience bilden dabei nach wie vor die Schwerpunkte, da die Verbraucher bei sowohl Frischfleisch als auch verarbeiteten Fleischprodukten in zunehmendem Maße auf nachhaltige Lösungen Wert legen.



Die Haupt-
gesellschaft
im Bereich
Casing ist:
DAT-Schaub.



Casings



Umsatz (Mio. DKK)

4.170



Casings in Zahlen

	2017/18	2016/17*
Umsatz (Mio. DKK)	4.170	3.666
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT), Mio. DKK	450	424
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) in %	10,8	11,6
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.324	1.706

* Aus fortgeführtem Geschäft

Casings zählt zu den führenden Unternehmen in den Gebieten Einkauf, Verarbeitung und Vertrieb von Naturdärmen sowie in geringerem Maße Handel mit Kunstdärmen und Mägen. Die Produkte werden weltweit an Veredelungsunternehmen verkauft. Darüber hinaus wird in der Pharmaindustrie Mukosa aus Schweinedärmen für die Produktion von Heparin verwendet.

Auf dem Markt für Schweinedärme setzte sich der Vorjahrestrend mit guten Erträgen fort. Dabei wies vor allem unser amerikanisches Unternehmen positive Verkaufszahlen auf. Zum Ende des Jahres hin war jedoch eine Stabilisierung zu beobachten, die sich voraussichtlich im nächsten Jahr fortsetzen wird.

DAT-Schaub hat eine starke Marktposition im Bereich Schweinedärme mit Rohwarenlieferungen aus sowohl den USA als auch Europa. Durch organische Maßnahmen wie auch durch Akquisitionen haben wir den Anteil der aus Märkten außerhalb Dänemarks stammenden Rohwaren erhöht, sodass die dänischen Rohwaren nur etwa 17 Prozent der uns zur Verfügung stehenden Rohwaren ausmachen.

Es wird kontinuierlich daran gearbeitet, das Rohwarensortiment zu erweitern, um den Absatz zu sichern. Dies gilt sowohl für bestehende als auch für neue Märkte. Da die Zusammenarbeit der Schlachtbetriebe mit den Darmpro-



Bei DAT-Schaub werden Naturdärme gereinigt, die überall auf der Welt in der Wurstproduktion verwendet werden.



duzenten oft auf langfristigen Beziehungen basiert, bedarf dies eines ausdauernden Einsatzes.

Der Markt für Schweinemägen und sonstige Schweineprodukte hat sich hingegen nicht entsprechend positiv entwickelt, sondern wir haben vielmehr rückläufige Preise verzeichnen müssen.

Der Markt für Lamm Därme hat sich 2017/18 im Vergleich zu den in den Vorjahren rückläufigen Absatzmöglichkeiten und Preisen stabilisiert. Dies hat zu stabilen Umsätzen und Erträgen im Bereich Lamm Därme geführt.

Der Markt für Kunstdärme befindet sich weiterhin im Wachstum. Vor allem auf dem französischen und polnischen Markt haben wir eine zufriedenstellende Absatzsteigerung erzielt. Zudem haben wir in Frankreich bei den am DAT-Schaub-Produktionsstandort in Nordfrankreich hergestellten Mischungen eine solide Absatzsteigerung verzeichnen können.

In Übereinstimmung mit der 4WD-Strategie haben wir im Laufe des Jahres als strategisch wichtige Akquisitionen

**“
DAT-Schaub hat eine starke Marktposition im Bereich Schweinedärme mit Rohwarenanlieferungen aus sowohl den USA als auch Europa.
”**

Agrimares in Südamerika und Spanien übernommen. Außerdem wurde das Produktions-Setup des Unternehmens durch die Akquisition des beherrschenden Einflusses bei der Sortier- und Verarbeitungsfabrik Shanghai Natural Casing in China gestärkt. Schließlich haben wir unsere Aktivitäten im Bereich der Heparinproduktion durch die Akquisition eines Produktionsstandorts in Iowa in den USA, ausgebaut. Mit dieser Akquisition markiert das Unternehmen seine Position als wichtigen Lieferanten der globalen Pharmaindustrie in der Produktion von gerinnungshemmenden Medikamenten.

Im Zuge unserer Fokussierungsstrategie haben wir gleichzeitig unsere Gewürz- und Verpackungsaktivitäten in Norwegen verkauft. Zudem haben wir beschlossen, unsere Ingredients-Aktivitäten einzustellen.

Dank der neuesten Akquisitionen und der positiven Entwicklung im Bereich Casings sind wir auf dem besten Wege, unser gemäß 4WD-Strategie gestecktes Ziel, auf dem Gebiet Produktion und Verkauf von Naturdärmen Marktführer zu werden, zu erreichen.

←
DAT-Schaub hat eine starke Marktposition im Bereich Schweinedärme mit Rohwarenanlieferungen aus sowohl den USA als auch Europa.

Das gesamte Schwein wird verwertet

Umweltbelange und Wirtschaftlichkeit sind die wichtigsten Gründe für die Verwertung des gesamten Schweins.

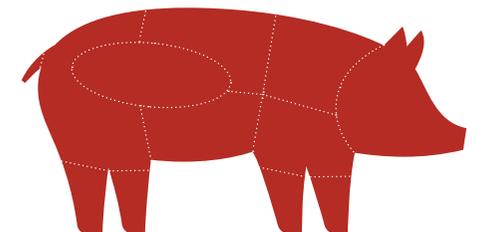
„Unsere Aufgabe ist es, aus dem Produkt, das wir für unsere Anteilseigner verkaufen, den größtmöglichen Wert herauszuholen und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Daher wird das gesamte Schwein verwertet“, erklärt Jan Roelsgaard, CEO beim Danish Crown-Darmverarbeitungsunternehmen DAT-Schaub.

Die Verwertung der Nebenprodukte aus der Schweineproduktion bei DAT-Schaub ist ein gutes Beispiel für die sogenannte Kreislaufwirtschaft. Sie trägt zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung und zugleich zur Gewährleistung einer optimalen Ressourcenverwertung bei. Schweinemägen gelten in China als Delikatesse. Die Dünndarmschleimhaut wird zur Herstellung des Blutverdünners Heparin verwendet. Naturdärme werden in Frankreich für die Wurstproduktion und in Italien für Felino-Salami angewendet. Schweinefüße sind in vielen Ländern eine Delikatesse. In der Tat wird ein Schwein zu fast 180 Produkten verarbeitet.

„Alle essbaren Teile des Schweins werden gegessen. Alles andere wird gesammelt und so gut wie möglich verwertet“, erzählt Jan.

Die Ressourcen der Erde sind nicht unerschöpflich; auch nicht, wenn wir als Unternehmen unsere Produktion planen. Kreislaufwirtschaft ist für den Landwirt und für die Gesellschaft insgesamt wirtschaftlich sinnvoll. Sie kann auch zu neuen Erfindungen führen – in Form von Lebensmitteln, Gerichten und Produkten.

→
Alle essbaren Teile des Schweins werden gegessen.



3 Unternehmens- führung

Die Organisation von Danish Crown ist in diesen Jahren einem großen Veränderungsprozess unterworfen. Durch die Entwicklung eines Code of Conduct bekommt das Unternehmen einen gemeinsamen Verhaltenskodex, der uns bei unseren Taten und Entscheidungen als Richtschnur dienen wird.

- 21 Nachhaltigkeit
- 22 Wichtigste CSR-Aspekte und -Aktivitäten
- 24 HR-Strategie
- 26 Diversität
- 27 Finanzbericht
- 29 Konzernkennzahlen
- 30 Risikomanagement
- 34 Gute Unternehmensführung
- 36 Vorstand und Aufsichtsrat



Verantwortung vom Feld bis auf den Tisch

Danish Crown arbeitet seit vielen Jahren systematisch mit Corporate Social Responsibility (CSR). 2011 haben wir uns den Grundsätzen des UN Global Compact für die Umsetzung von sozialer Unternehmensverantwortung in unserem Unternehmen verpflichtet.

Bei uns als Genossenschaft im Besitz von Landwirten sind die Werte und Traditionen guter landwirtschaftlicher Praxis sowie moderne Lebensmittelproduktion tief im Geschäft verankert. Die wichtigsten Schwerpunkte sind dabei Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz, das Wohl der Tiere und Arbeitsklima.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie definiert die übergeordneten Fokusbereiche, Ziele und Aktivitäten der nächsten Jahre. Unsere Ambition ist es, zur Förderung und Erfüllung der UN-Agenda 2030 mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung beizutragen.

Die Strategie beinhaltet fünf Hauptausrichtungen, die ausgewählte globale Entwicklungsziele verfolgen und es uns ermöglichen, in wichtigen Bereichen anzusetzen und die konzernweite Zusammenarbeit im Hinblick auf das Erreichen unserer Ziele zu fördern.

Nachhaltigkeit

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie „Feeding the World“ umfasst die gesamte Wertschöpfungskette vom Feld bis auf den Tisch. Sie gibt die Richtung für unseren Umgang mit den globalen Herausforderungen, denen die Landwirtschaft und die fleischbasierten Lebensmittel gegenüberstehen, sowie für unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung vor.



Mit Kunden und Verbrauchern

Wir möchten durch gesunde, sichere und verantwortungsbewusst hergestellte Produkte das Vertrauen der Kunden und Verbraucher gewinnen und deren Vorlieben gerecht werden.

Unser Beitrag: Wir produzieren jedes Jahr Milliarden von Mahlzeiten für Verbraucher überall auf der Welt. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir dauernd neue Lebensmittelkonzepte, und unser Fokus gilt in zunehmendem Maße gesunden und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Wir sind Experten für Ökologie und Aufzucht ohne Verwendung von Antibiotika, und wir setzen uns dafür ein, den Markt so zu beeinflussen, dass zunehmend mehr nachhaltige Lösungen nachgefragt werden.

Gute Arbeitsplätze für alle

Wir möchten Mitarbeiter anziehen und festhalten, indem wir gute Arbeitsplätze und Möglichkeiten für alle bieten.

Unser Beitrag: Wir beschäftigen 28.892 Mitarbeiter aus nicht weniger als 80 unterschiedlichen Nationalitäten. Über die Hälfte unserer Mitarbeiter sind Ungelernte. Neben Diversität und sozialer Integration in unserem Mitarbeiterstab sind wir um gesunde und sichere Arbeitsplätze bemüht.

Nachhaltige Landwirtschaft

Wir möchten für unsere Landwirte eine starke Zukunft schaffen.

Unser Beitrag: Eigentümer von Danish Crown sind 6.830 dänische Landwirte. Wir arbeiten eng zusammen, um eine nachhaltige Tierproduktion von hoher Qualität basierend auf moderner Technologie, Wissenschaft, Tradition und fundiertem Fachwissen über Tiere und Ökosysteme zu entwickeln.

Nachhaltige Lebensmittelproduktion

Wir möchten eine nachhaltige, effektive und leistungsstarke Lebensmittelproduktion betreiben.

Unser Beitrag: Seit Jahrzehnten stellt die Minimierung der Umweltbelastung unserer Lebensmittelproduktion in allen Geschäftsbereichen einen wichtigen Bestandteil unserer täglichen Arbeit dar, insbesondere in Bezug auf den Verbrauch natürlicher Ressourcen, die Abfallminimierung sowie die Implementierung von saubereren Technologien. Wir verwenden das gesamte Tier und streben an, dass kein Teil der tierischen Rohware vergeudet wird.



Wichtigste CSR-Aspekte und -Aktivitäten



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den nach unserer Feststellung für sowohl Danish Crown als auch für unsere Interessenten wichtigsten Themen. Wir haben diese in fünf strategische Hauptausrichtungen gegliedert, die uns bei unseren Überlegungen als Richtschnur dienen und die Nachhaltigkeit bei all unseren Aktivitäten innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette vom Feld bis auf den Tisch noch weiter vorantreiben können.

Unsere CSR-Plattform



-
- Abgeschlossen
 - ① In Umsetzung
 - In Entwicklung



Feeding the World

Wichtigste Themen

- Fleisch und Klimawandel
- Die Rolle von Fleisch in einer nachhaltigen Nahrung
- Die Landwirtschaft der Zukunft
- Nachhaltiges Futter
- Alternative Proteinquellen in der menschlichen Ernährung

Wichtigste Aktivitäten 2017/18

- Gastgeber der MEAT2030-Konferenz, bei der mehr als 200 Interessenten aus der gesamten Lebensmittel-Wertschöpfungskette neue Lösungsideen für eine nachhaltige Zukunft für Fleisch entwickelten ●
- Workshop zum Thema Zukunft der Schweineproduktion mit Teilnahme von Landwirten, Kunden, Köchen, Wissenschaftlern und NGOs ●
- Partnerschaft mit europäischen Lebensmittelunternehmen und Branchenorganisationen um die Initiative der EU-Kommission bezüglich einheitlicher europäischer Metho-

- den zur Dokumentation und Kommunikation der Umweltbelastung durch rotes Fleisch (PEF) zu entwickeln ○
- Mahlzeitemensponsor beim politischen Volkstreffen auf Bornholm in Dänemark und Teilnahme an Debatten zum Thema Lebensmittel der Zukunft ●
- Teilnahme am Nationalen Bioökonomie-Panel in Dänemark ○



Nachhaltige Landwirtschaft

Wichtigste Themen

- Die wirtschaftliche Situation des Landwirts
- Umwelt und Klimawandel
- Das Wohl der Tiere
- Veterinärerschutz
- Verwendung von Antibiotika
- Menschenrechte

Wichtigste Aktivitäten 2017/18

- Neues Zertifizierungsprogramm zur Leistungsmessung und Erhöhung der Transparenz in Relation zur Nachhaltigkeit ○
- Zusammenarbeit zum Thema nachhaltig produziertes Fleisch als wichtiger Tagesordnungspunkt bei Besprechungen mit den Anteilseignern ○
- Neue Methode zur Lebenszyklusanalyse der mit der Schweineproduktion zusammenhängenden Umweltbelastung ○
- Neue Transportvereinbarung bezüglich des Abholens von Rindern verbessert das Wohl der Tiere und verringert das Ansteckungsrisiko ●
- Kooperation innerhalb der Wertschöpfungskette zur Reduzierung der mit Tierfutter verbundenen Umweltbelastung im Rahmen des „Forum for the Future“ in Relation zum britischen Feed-Compass-Projekt ○



Nachhaltige Lebensmittelproduktion

Wichtigste Themen

- Umwelt und Klimawandel
- Kreislauf-Bioökonomie und Lebensmittelverschwendung
- Nutzung von Wasser, Energie und sonstige natürlichen Ressourcen
- Ethik in der Versorgungskette
- Menschenrechte
- Geschäftsethik

Wichtigste Aktivitäten 2017/18

- Verstärkte Führung in den Bereichen Risikomanagement, Compliance und nachhaltige Produktion ●
- Bestandsaufnahme der CSR-Risiken an den eigenen Produktionsstandorten als Grundlage für Anforderungen an Lieferanten ●
- Risikoeinschätzungen in Bezug auf Korruption als Basis für eine künftige Antikorruptionspolitik ●
- Pilotprojekte zum Thema nachhaltige Verpackungen als Basis für eine zukünftige Verpackungsstrategie ●
- Umweltmanagement gemäß dem neuen ISO-14001-Standard bei Danish Crown Pork ●

- Neue Schulung zum Thema Wohl der Tiere in den Schlachtbetrieben ●
- Analyse der Möglichkeiten der Wiederverwendung von Prozesswasser aus den Schlachtbetrieben und der Fleischveredelung ●
- Tulip Ltd steigt ab Oktober 2018 auf grüne Energie um ●
- Zustimmung der Zielsetzungen der Initiative UK Plastics Pact, WRAP, zur Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoff ●
- Partnerschaft zur Entwicklung nachhaltiger wasser- und produktionstechnologischer Lösungen in der Lebensmittelindustrie (DRIP) ○

Weitere Informationen

Weitere Einzelheiten zu unserem Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Lösungen sowie zu unserer Arbeit und unseren Ergebnissen im Bereich CSR gehen aus unserem UN Global Compact Fortschrittsbericht hervor. Mit diesem Bericht erfüllen wir die Anforderungen gemäß § 99 a des dänischen Jahresabschlussgesetzes. Der gesamte Bericht ist unter www.danishcrown.com/CRS-report zu finden.



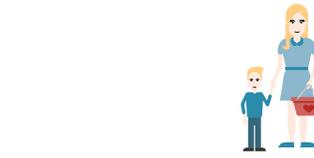
Gute Arbeitsplätze für alle

Wichtigste Themen

- Arbeitsklima
- Soziale Integration
- Anziehung von Mitarbeitern
- Arbeitgeber-Mitarbeiter-Beziehung
- Arbeitnehmerrechte
- Menschenrechte

Wichtigste Aktivitäten 2017/18

- Sokołów in Polen als "2017 Reliable Employer of the Year"-Gewinner ausgezeichnet ●
- Lean-Prinzipien für Arbeitsklima senken die Zahl der Arbeitsunfälle und Verletzungen ●
- Verstärkte Bemühungen zur Vorbeugung von Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) ●
- Weiterhin Fokus auf Konzepte für und Förderung der sozialen Integration ●
- Neue Ausbildungs- und Laufbahnmöglichkeiten für Ungelernte ○



Mit Kunden und Verbrauchern

Wichtigste Themen

- Lebensmittelsicherheit
- Verantwortungsbewusster Fleischkonsum
- Gesunde Produkte
- Nachhaltiges Sortiment
- Appetit auf Fleisch

Wichtigste Aktivitäten 2017/18

- Marktdurchbruch für Schlachtschweine aufgezogen ohne Verwendung von Antibiotika im Rahmen einer Partnerschaft mit einer dänischen Einzelhandelskette ●
- Neue Partnerschaften zur Vermeidung der Tötung von Bullenkäl-

- bern, darunter „Dansk Gastro Kalv“ ●
- Neue nachhaltige Produkte im Sortiment – von Biobacon bis hin zu vegetarischen Gerichten, konzentriert ○
- Partnerschaft zwischen KLS Ugglarps, einer schwedischen Fast-food-Kette und der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften mit dem Ziel der Entwicklung eines Ressourcen-Kreislaufsystems zwischen Lebensmittelproduzenten und Verbrauchern zur Optimierung des Klimafußabdrucks ○



MEAT2030

Wie können wir umdenken bei der Art und Weise, wie wir Landwirtschaft betreiben, um die Fleischproduktion nachhaltiger zu machen? Wie kann Transparenz innerhalb der Wertschöpfungskette die absolut notwendigen Veränderungen fördern? Und wie können wir die Verbrauchernachfrage beeinflussen, sodass zunehmend nachhaltiges Fleisch von hoher Qualität gewünscht wird? Für diese und andere wichtige Fragen müssen gute Antworten und Lösungen gefunden werden, damit wir für Menschen, Tiere, Umwelt und Klima wie auch für unsere Landwirte eine nachhaltige Balance sicherstellen können.

Da wir nicht selbst die Antworten kennen, haben wir im September 2018 unter der Überschrift MEAT2030 eine lange Reihe von wichtigen Akteuren auf diesem Gebiet dazu eingeladen, gemeinsam mit uns die Möglichkeiten zu erörtern und wichtige Bausteine für die Zukunft von Danish Crown zu schaffen. Zu den über 200 Teilnehmern zählten NGOs, Landwirte, Lebensmittelentwickler, Nachhaltigkeitsdenker, Einzelhandelsketten, Politiker, Wissenschaftler und

Experten mit Interesse an der Lebensmittelproduktion der Zukunft. Im Rahmen der MEAT2030-Konferenz richteten inspirierende Referenten aus dem In- und Ausland ein scharfes Augenmerk auf die Herausforderungen im Bereich der Fleischproduktion. Anschließend wurde in verschiedenen Workshops unter den drei Überschriften Landwirtschaft, Transparenz innerhalb der Wertschöpfungskette und Veränderung des Verbraucherverhaltens gearbeitet.

Diese Konferenz war für Danish Crown nur der erste Schritt in eine neue Realität, mit der wir uns aktiv auseinandersetzen müssen. Den Denkanstößen, die wir von den Teilnehmern bekommen haben, werden wir nun nachgehen und einen Maßnahmenkatalog ausarbeiten, der als Basis für unsere weitere Arbeit dienen kann. Dieser wird auch öffentlich zugänglich gemacht, um somit auch anderen als Inspiration dienen zu können. Hiermit wurde der Grundstein für ein neues Dialogforum gelegt, in dem alle Interessierten mit Wissen und neuen Ideen zum Thema nachhaltige Zukunft für Fleisch beitragen können.



Durch unsere HR-Strategie werden die Mitarbeiter für die Zukunft gerüstet.

HR-Strategie



Mit klar definierten internen Zielen, u. a. in Bezug auf die Entwicklung von Führungskräften, und durch die Schaffung einer stärkeren externen Identität als Arbeitgeber, z.B. durch Graduate-Programme, trägt die HR-Strategie von Danish Crown zur Umsetzung unserer übergeordneten Geschäftsstrategie bei.

Alle strategischen Initiativen von Danish Crown basieren darauf, dass wir in allen Arbeitsbereichen über kompetente Mitarbeiter verfügen. Daher ist unsere HR-Strategie gezielt darauf ausgerichtet, die Weiterentwicklung unserer Führungskräfte und Mitarbeiter voranzutreiben und für sämtliche Positionen qualifizierte Kandidaten anzuziehen. Diese Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil unserer 4WD-Strategie.

Intern arbeitet unsere HR-Abteilung daran, die gesamte Organisation für die Zukunft zu rüsten, was unterschiedlich schnell geschieht. Das eigentliche Fundament wurde durch

die Entwicklung von fünf neuen Führungsgrundsätzen gelegt, die das im Hinblick auf die Umsetzung der Strategie richtige Verhalten von Führungskräften und Mitarbeitern reflektieren. Während die Strategie die Richtung vorgibt und einen Gesamtüberblick über den Weg und das Ziel von Danish Crown bietet, vermitteln die Führungsgrundsätze den Führungskräften und Mitarbeitern ein gemeinsames Verständnis dafür, was wir bei Danish Crown unter gute Führung verstehen, und was wir voneinander erwarten.

Mit den fünf deutlichen Orientierungspunkten für gute Unternehmensführung und gutes Verhalten nimmt die HR-Abteilung nun gezielt das Training und die Schulung der Führungskräfte des Unternehmens in Angriff, um sie somit u. a. in die Lage zu versetzen, den Mitarbeitern qualifiziertes Feedback und Coaching zu erteilen, sowie um die gegenseitigen Erwartungen abzustimmen, sodass jeder weiß, was von einer Führungskraft mit Personalverantwortung erwartet wird. Im Rahmen der Entwicklungsprogramme von

“
Fünf neue Führungsgrundsätze geben die Richtung für gute Führung bei Danish Crown vor.
”

Danish Crown werden im Übrigen alle Bereiche der Wertschöpfungskette geschult, sodass die gezielte Führungskräfteentwicklung sowohl das Führen von Mitarbeitern als auch das Führen von Führungskräften und das Führen von Funktionen (wie etwa Produktion oder Einkauf) betrifft.

Neben dem Fokus auf gutes Verhalten wird der Danish Crown-Konzern ab dem Beginn des neuen Geschäftsjahres auch klare Ziele dafür aufstellen, welche Ergebnisse der Einzelne zu erbringen hat. So weiß jeder genau, was erwartet wird, und die jeweiligen Einheiten besitzen einen Plan und haben dabei im Blick, was der Konzern im Laufe des Jahres erreichen soll, sodass wir die Aufgabe gemeinsam stemmen können.

Hinsichtlich der Mitarbeiter wird das Unternehmen in Schulungen investieren, wobei der Schwerpunkt auf einigen wenigen gezielt ausgewählten, für das Geschäft wichtigen Fähigkeiten liegen wird.

←
Durch den Dialog mit allen Teilen der Organisation wird sichergestellt, dass wir in den Punkten, die für die Mitarbeiter wichtig sind, den Erwartungen gerecht werden.



Unsere Führungsgrundsätze



Wir sind Botschafter unseres Unternehmens



Wir entwickeln und stärken unsere Mitarbeiter



Wir sind alle ein Team



Wir sind ergebnisorientiert



Wir interagieren mit Kunden und Verbrauchern

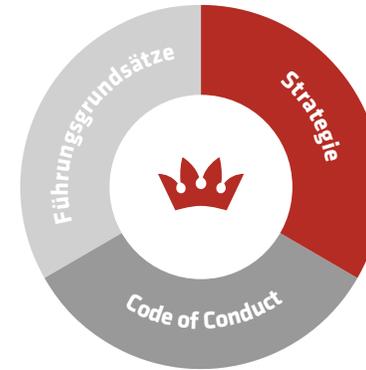
Dies geschieht unter anderem um zu gewährleisten, dass jeder über die erforderlichen Kenntnisse der jeweiligen lokalen Sprache und der Konzernsprache Englisch sowie über mathematische Kenntnisse verfügt. Der Fokus könnte sich auch auf Lean-Ansätze richten, um die Bemühungen des Unternehmens im Hinblick auf die Reduktion von Verschwendung und Produktionsoptimierung weiter voranzutreiben, ohne dass dies zwangsläufig mit einem schnelleren Arbeitstempo verbunden sein muss, sodass sowohl Quantität als auch Qualität belohnt werden. Das eindeutige Augenmerk auf Schulung wird hoffentlich dazu beitragen, die Laufbahnmöglichkeiten für die Mitarbeiter in der Produktion zu verdeutlichen, u. a. durch das Fortbilden einiger auserwählter Mitarbeiter in zwei bis drei unterschiedlichen Fachrichtungen, beispielsweise im Bereich Gerätewartung oder Anlagenbedienung.

Sämtliche Initiativen sollen dazu beitragen, die Mitarbeiterfluktuation zu senken, die in einigen unserer Geschäftseinheiten zu hoch ist, und stattdessen unsere kompetenten Führungskräfte und Mitarbeiter durch Trainings, Schulungen und Entwicklungsmöglichkeiten an das Unternehmen zu binden.

Auch nach außen hin gilt es, im Rahmen der Arbeit mit unserem Brand und unserem Ruf die Karrieremöglichkeiten in der Lebensmittelbranche zu verdeutlichen. Vermutlich werden nur wenige Eltern ihren Kindern sagen, dass es eine gute Investition sei, ein paar Jahre in einem Schlachttierbetrieb oder einem Veredelungsunternehmen zu arbeiten. Das möchten wir gern ändern. So sind wir in Dänemark u. a. darin beteiligt, die Schlachtereiausildung zu einer Berufsausbildung zu machen, und ein weiterer Fokus gilt den Maschinenmeistern, um ihnen bewusst zu machen, dass in unseren Produktionsstandorten modernste verfahrenstechnische Anlagen eingesetzt werden, die auch für sie beruflich interessant sein könnten.

Wir zählen zu den wenigen Unternehmen, die auch Ungelernte einstellen und ihnen gleichzeitig Entwicklungsmöglichkeiten bieten. In Dänemark arbeiten wir mit den Behörden, darunter mit den Arbeitsämtern, eng zusammen, um auch Mitarbeiter zu rekrutieren, die aktuell nicht auf dem Arbeitsmarkt aktiv sind. Diese werden bei uns nicht nur ausgebildet, sondern wir bieten ihnen auch feste Arbeitsplätze. Darüber hinaus stellen wir uns an Schulen, Universitäten und in anderen Ausbildungseinrichtungen vor und haben hierzu u. a. auch ein neues Graduate-Programm entwickelt. Im Rahmen dessen bieten wir neuen Bachelor- und Master-Absolventen drei Praktika in drei unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens an, wo sie in den je-

Grundsätze und Richtlinien unterstützen unsere Strategie



weiligen Abteilungen im täglichen Betrieb mitarbeiten und auch bereichsübergreifend gemeinsame Aufgaben lösen. Dadurch können sie ein großartiges Netzwerk aufbauen und fundierte Kenntnisse von großen Teilen unserer Wertschöpfungskette erwerben. Im Laufe des Jahres wurden für den Code of Conduct von Danish Crown eine Richtung und ein Rahmen festgelegt. Nun steht die detaillierte Ausarbeitung der einzelnen Verhaltensregeln bevor.

Im Rahmen des Strategieplans unterstützt die HR-Abteilung den gesamten Rekrutierungsprozess, um den Nachwuchs von sowohl internen als auch externen Kandidaten sicherzustellen – nicht zuletzt hinsichtlich der Diversität. Leider ist es uns nicht in ausreichendem Maße gelungen, mehr Positionen an der Spitze der Organisation mit Frauen und internationalen Kandidaten zu besetzen. Danish Crown muss verstärkt auf das Identifizieren von kompetenten und erfolgreichen Frauen und internationalen Kandidaten fokussieren, sowie darauf, wie wir diese für unser Unternehmen gewinnen können. In Bezug auf die externe Rekrutierung gilt in Zukunft die Vorgabe, dass es sich bei der Hälfte unserer Graduates um Frauen oder internationale Kandidaten handeln muss, und dass unsere externen Personalagenturen bei ihren Kandidatenvorschlägen grundsätzlich Frauen und internationale Bewerber unter den Top-3-Kandidaten präsentieren müssen.

Insgesamt stellen wir durch unsere HR-Strategie ehrgeizige Anforderungen an uns selbst und an einander und schaffen zugleich eine stärkere externe Identität und eine noch stärkere Gewinnerkultur als Voraussetzung dafür, Danish Crown sicher in die Zukunft zu führen.

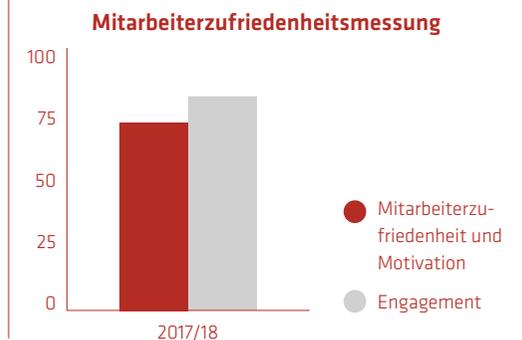
→ Bei der Messung der Mitarbeiterzufriedenheit wurden die besten Ergebnisse seit vielen Jahren erzielt, und Danish Crown wurde über dem Durchschnitt für globale Unternehmen platziert.

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit muss auch in Zukunft sichergestellt werden

Durch Dialog möchten wir sicherstellen, dass die guten Ergebnisse der diesjährigen Mitarbeiterzufriedenheitsmessung nicht nur als Zahlen auf einem Blatt Papier enden.

Durch 34 Fragen hat Danish Crown die Zufriedenheit der Mitarbeiter hinsichtlich u. a. Motivation und Engagement sowie mit der Führung, den Arbeitsbedingungen usw. gemessen. Nachdem die Zufriedenheit in den letzten paar Jahren rückläufig war, ist sie nun wieder auf das Niveau von 2011 angestiegen. Darüber freut sich Andreas Friis, Senior Vice President, Group HR bei Danish Crown.

„Im Allgemeinen ist das Ergebnis ein Ausdruck für einen Energieanstieg im Unternehmen – nicht zuletzt was die Strategie betrifft. Zudem wird dadurch bestätigt, dass wir die Zusammenarbeit mit allen Teilen der Organisation gesucht und zum Dialog eingeladen haben, um zu gewährleisten, dass wir in Bezug auf Zufriedenheit, Motivation und Engagement in den Punkten, die für die Mitarbeiter wichtig sind, den Erwartungen gerecht werden“, erklärt Andreas. Ein laufender Dialog soll zukünftig sicherstellen, dass die guten Ergebnisse erhalten bleiben, und die Überlegung, was gut oder weniger gut funktioniert, in den Fokus rücken, z.B. hinsichtlich positiver Meetings oder der Aufrechterhaltung des Vertrauens in den unmittelbaren Vorgesetzten. *„Wir verfolgen die Entwicklung sowohl auf Teamebene als auch 1:1. Aber letztendlich beginnt Erfolg stets beim Einzelnen“,* so Andreas.



Danish Crown strebt Diversität als Unternehmensstärke an.

Danish Crown zeichnet sich durch ein hohes Maß an Diversität und sozialer Inklusion aus und ist ein großer Arbeitgeber für ungelernete Arbeitskräfte. Dennoch sind wir nach wie vor bestrebt, mehr Frauen in Managementpositionen zu bringen und die Internationalisierung des Unternehmens weiter auszubauen.

In allen Produktionsanlagen in Polen, Deutschland, Dänemark, Schweden und UK herrscht ein multikulturelles Arbeitsumfeld, und trotz der kulturellen Unterschiede und Sprachbarrieren gelingt es uns, ganze 80 Nationalitäten in unserem Mitarbeiterstab zu vereinen.

In unseren Unternehmen sind neben Menschen vieler verschiedener Nationen auch Menschen aus vielen unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft tätig – darunter Leistungsempfänger, von denen einige über zehn Jahre lang nicht erwerbstätig gewesen sind, sowie Ungelernte, Flüchtlinge und junge Menschen, die sich noch nicht darüber im Klaren sind, wo es beruflich für sie hingehen soll.

So können neue Mitarbeiter mit sehr unterschiedlichem Hintergrund von der Straße dazukommen und nach einer Anlernphase sehr schnell mit der Arbeit bei uns beginnen – und wir sind stolz darauf, als Arbeitgeber viele Ungelernte zu beschäftigen und die soziale Inklusion aktiv zu unterstützen.

Hinsichtlich der Zahl der Frauen in den Managementebenen des Unternehmens haben wir diese so wertvolle Diversität allerdings noch nicht ganz erreicht. Unsere aktuelle Diversitätspolitik sah eine Frauenquote von mindestens 25 Prozent in Managementpositionen bis 2017 vor. Dieses Ziel wurde mit 29 Prozent weiblicher Führungskräfte im Jahr 2017/18 erreicht, und es ist unsere eindeutige Absicht, diesen Aufwärtstrend fortzusetzen.

Die fehlende Diversität ist darauf zurückzuführen, dass es schwierig gewesen ist, extern genügend Top-3-Kandidatinnen für eine Position zu identifizieren, während unsere Initiativen zur Verstärkung des Fokus auf unsere internen weiblichen Führungstalente noch so neu sind, dass sich bisher keine spürbaren Ergebnisse eingestellt haben. Wir sind jedoch überzeugt, dass unsere Bemühungen Früchte tragen werden, wenn wir sie im kommenden Jahr systematisch weiterverfolgen. Zudem stellen einige unserer Kooperationspartner derzeit einen externen Pool von weiblichen Talenten zusammen, die bei Bedarf für die Top 3 oder weiter unten in der Hierarchie in Betracht kommen können. Danish Crown ist momentan dabei, neue Ziele für einen



Für mehrere der Unternehmen stellt vor allem die Geschlechterverteilung unter den Anteilseignern von Danish Crown eine Herausforderung dar.



von Diversität und Inklusion geprägten Mitarbeiterstab aufzustellen. Dabei stellt die Rolle der Frauen in der Managementebene der Zukunft einen integrierten Bestandteil des Zielsetzungsprozesses dar. Die Entwicklung der neuen Diversitätspolitik wird voraussichtlich Anfang 2019 abgeschlossen sein, woraufhin sie auf unserer Website veröffentlicht wird.

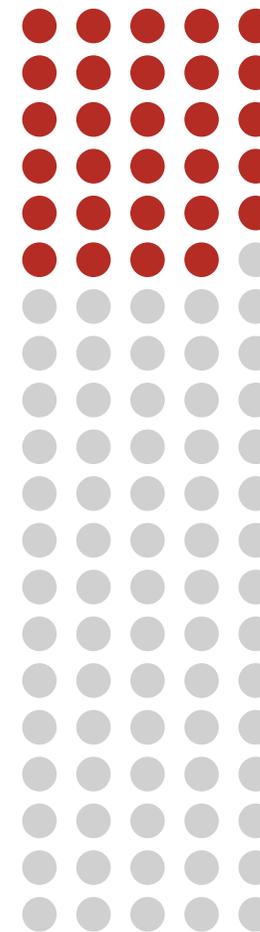
Auf Aufsichtsratsebene haben wir bei Danish Crown A/S in diesem Jahr ein weiteres weibliches Mitglied bekommen. Somit sind zwei der insgesamt zehn von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder Frauen. Dadurch haben wir unsere Zielsetzung für 2021, eine Frauenquote von 20 Prozent im Aufsichtsrat von Danish Crown A/S zu etablieren, erreicht.

Die Verteilung zwischen Männern und Frauen in den Aufsichtsräten von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA, Tulip Food Company A/S, DAT-Schaub A/S, ESS-FOOD A/S, Scan-Hide A.m.b.a. und SPF-Danmark A/S zeigt, dass nach wie vor aktiv an einem ausgewogeneren Verhältnis gearbeitet werden muss. Nur bei zwei dieser sechs Unternehmen werden die lokal aufgestellten Ziele erfüllt. Bei Leverandørselskabet Danish Crown AmbA sind keine Frauen im Aufsichtsrat, womit das Ziel von 10 Prozent nicht erreicht ist. Für mehrere der Unternehmen stellt vor allem die Geschlechterverteilung unter den Anteilseignern von Danish Crown eine Herausforderung dar.

Es ist absolut entscheidend, dass unsere Organisation auch unsere Verbraucher widerspiegelt. Diese sind sehr unterschiedlich, und oftmals sind es die Frauen, die beim Einkaufen die Entscheidungen treffen. Daher müssen wir unbedingt mehr Frauen in die oberen Führungspositionen bringen, die wissen, welche Erwägungen bei den Einkaufsentscheidungen eine Rolle spielen. Außerdem werden wir auch in Zukunft sehr viele Mitarbeiter einstellen. Wenn wir vornehmlich Männer einstellen, beschränken wir uns auf nur 50 Prozent des verfügbaren Talentpools.

Darüber hinaus arbeiten wir gezielt daran, die Internationalisierung von Danish Crown insgesamt zu stärken und Englisch als Konzernsprache zu etablieren. Unser Ziel dabei ist es, noch mehr internationale Kandidaten anzuziehen und unsere Mitarbeiter länderübergreifend einsetzen zu können; dies beinhaltet ein riesiges Potenzial, denn wenn Mitarbeiter versetzt werden, werden auch gute Ideen und „Best Practice“-Erfahrungen versetzt, was zur unternehmensübergreifenden Standardisierung beitragen kann.

Verhältnis zwischen Frauen und Männern in Führungspositionen



● 29 % Frauen ● 71 % Männer



Finanzbericht

Marktherausforderungen und Akquisitionen spiegeln sich in unseren Zahlen wider.

Die rückläufigen Preise auf den Hauptmärkten der Gesellschaft spiegeln sich im Umsatz wider, der trotz der Übernahme mehrerer Unternehmen und des organischen Wachstums um ca. 1 Prozent zurückgegangen ist. Das organische Wachstum wirkte sich mit 1,1 Mrd. DKK positiv auf den Umsatz aus, während Akquisitionen und Devestitionen eine Nettoumsatzsteigerung um 0,6 Mrd. DKK bedeuteten.

Der Bruttoertrag hat sich in allen Geschäftsbereichen positiv entwickelt.

Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen sind um 5 Prozent gestiegen; davon lassen sich 3 Prozent auf das erhöhte Geschäftsvolumen zurückführen. Zudem wurde in die Standardisierung und Automatisierung der internen Prozesse investiert.

Zur Abdeckung einer Forderung, die voraussichtlich an eines der ausländischen Unternehmen des Konzerns gerichtet wird, wurde eine Rückstellung in Höhe von 91 Mio. DKK gebildet. Dieser Betrag wurde unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt. Da die Forderung noch nicht formell gestellt und ihre Höhe noch nicht endgültig berechnet wurde, ist die Rückstellung mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) um 0,2 Mrd. DKK gegenüber dem Vorjahr verringert – vornehmlich aufgrund der vorgenannten Rückstellung.

Das Geschäft unseres britischen Unternehmens Tulip Ltd wirkt sich nach wie vor in erheblichem Maße negativ auf das Ergebnis aus. Nach einem positiven ersten Quartal hat sich herausgestellt, dass das Umkehren der wirtschaftl-



chen Lage weiterhin mit größeren Bemühungen verbunden sein wird. Es wurde eine neue Organisation etabliert mit einer neuen Geschäftsführung, die einen Turnaround-Plan initiiert hat. Die im Plan festgelegten Maßnahmen zielen auf eine Optimierung des Kundenservices sowie intern auf Effizienzsteigerungen in der Produktion und auf eine Senkung des Kostenniveaus insgesamt ab. Im Rahmen des Turnaround-Plans wurden die britischen Produktionsanlagen durchleuchtet, und zur Unterstützung der zukünftigen Geschäftsaktivitäten wurde ein Investitionsplan aufgestellt. Infolge dessen wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 288 Mio. DKK (34 Mio. GBP) auf Anlagen vorgenommen. Diese wurden unter Sonderposten als Aufwand verbucht.

Der Konzern hat im Jahr Aktivitäten in Norwegen und Dänemark verkauft, was zu einem Buchhaltungsgewinn geführt

hat. Gleichzeitig wurden die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Devestition von Plumrose gebildeten Gewährleistungsrückstellungen als Einnahmen verbucht. Insgesamt ergeben sich dadurch Einnahmen in Höhe von 294 Mio. DKK, die unter Sonderposten verbucht wurden.

Infolge der Unternehmensakquisitionen sind die verzinslichen Verbindlichkeiten und somit die Nettofinanzierungskosten gegenüber dem Vorjahr gestiegen, allerdings nur in begrenztem Maße aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 1,4 Mrd. DKK und ist somit niedriger als erwartet, was in erster Linie auf die Marktherausforderungen, vor denen das Unternehmen im Laufe des Jahres gestanden hat, zurückzuführen ist. Das Ergebnis wird als nicht zufriedenstellend erachtet.

←
Bei unserer Produktentwicklung stehen die Verbraucher im Mittelpunkt. Die Schlüsselwörter sind dabei Gesundheit, das Wohl der Tiere und Convenience.

Aktiva

Die Bilanzsumme hat sich um 3,6 Mrd. DKK erhöht, wovon 2,5 Mrd. DKK von den Unternehmensakquisitionen stammen. Die restliche Erhöhung ist auf eine gestiegene Bindung von Mitteln in Beständen zurückzuführen.

Die Nettoanlageinvestitionen des Jahres belaufen sich auf 1,3 Mrd. DKK, was einem Rückgang von 0,3 Mrd. DKK gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Etwa die Hälfte der im Jahr getätigten Investitionen betrifft die Veredelungsfabriken in Dänemark, Polen und UK. Im Bereich Frischfleisch betrifft die größte Einzelinvestition den Produktionsstandort in China, während sich die Investitionen in die dänischen Schlachtbetriebe auf insgesamt 0,3 Mrd. DKK belaufen.

Das Nettoumlaufvermögen hat sich im Jahr erhöht, u. a. infolge der Unternehmensakquisitionen, aber auch aufgrund der steigenden Preise für Därme. Umgekehrt sind die Preise für Fleisch gefallen, was das Nettoumlaufvermögen reduziert hat. Das Nettoumlaufvermögen wird sich voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018/19 wieder reduzieren.



Eigenkapital

Zum Ende des Jahres 2017/18 belief sich das Eigenkapital auf 7,5 Mrd. DKK. Zum Bilanzstichtag wurde dies durch einen Rückgang bei den Pensionsverpflichtungen in UK (nach Steuern) um 121 Mio. DKK positiv beeinflusst.

Zum Ende des Jahres 2017/18 war die Solidität von 31,2 Prozent im Vorjahr auf 26,9 Prozent gesunken. Der Rückgang ist zum Teil auf die Auszahlung eines Anteils des Erlöses aus der Devestition von Plumrose zusammen mit der Gewinnausschüttung für 2016/17 und zum Teil auf die Akquisition von neuen Unternehmen zurückzuführen. Die Solidität wird sich im Takt mit der Integration der übernommenen Unternehmen in die bestehenden Geschäftsaktivitäten und dem damit verbundenen zunehmenden Beitrag zum Ertrag wieder erhöhen.

Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsströme aus betrieblichen Tätigkeiten beliefen sich auf 1,7 Mrd. DKK, was einem Rückgang um 0,9 Mrd. DKK gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Rückgang ist zum Teil auf das geringere Ergebnis und zum Teil auf eine höhere Kapitalbindung in Warenbeständen zurückzuführen.

In den Zahlungsströmen aus Investitionstätigkeiten sind die Kaufpreise für die im Jahr erworbenen Unternehmen mit 2,4 Mrd. DKK enthalten, während sich die Verkaufserlöse aus Unternehmensdevestitionen auf 0,3 Mrd. DKK belaufen. Die Investitionen in Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, wo es beim Investitionsplan zu zeitlichen Verschiebungen kam.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Nettoschulden sind im Jahr um 3,4 Mrd. DKK gestiegen, vornehmlich infolge der Unternehmensakquisitionen; so belaufen sich diese auf 12,6 Mrd. DKK.

Der Verschuldungsgrad beträgt 4,1. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die erworbenen Unternehmen noch nicht mit dem Ertrag eines ganzen Jahres zu Buche schlagen, während die Verbindlichkeiten bei der Berechnung des Verschuldungsgrades zum Bilanzstichtag in voller Höhe berücksichtigt sind. Der Verschuldungsgrad wird sich im Laufe des Jahres 2018/19 voraussichtlich auf etwa 3,0-3,5 reduzieren.

Die Finanzierungsstruktur des Konzerns basiert vornehmlich auf Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. 94 Prozent der verzinslichen Verbindlichkeiten sind langfristig gegenüber 80 Prozent im Vorjahr. Der später als fünf Jahre nach dem Bilanzstichtag fällig werdende Anteil der verzinslichen Schulden beträgt zum Bilanzstichtag 43 Prozent gegenüber 45 Prozent im Vorjahr.

Der Anteil der festverzinslichen Darlehen aus den gesamten Darlehensverbindlichkeiten beläuft sich auf ca. 43 Prozent gegenüber 35 Prozent zum Bilanzstichtag 2016/17.

Eine Veränderung des Marktzins um 1 Prozentpunkt würde sich bei sonst gleichbleibenden Bedingungen schätzungsweise mit 74 Mio. DKK auf die jährlichen Finanzierungskosten auswirken.

Entwicklung im kommenden Jahr

Das Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT) und das Nettoergebnis werden voraussichtlich etwa auf das durchschnittliche Niveau der früheren Jahre ansteigen, da die besondere Marktlage vermutlich nicht von Dauer sein wird.



← Chinesische Verbraucher kaufen zunehmend Fleisch aus dem Ausland, weil sie auf die Qualität und die Lebensmittelsicherheit Wert legen, durch die sich vor allem auch unsere Produkte auszeichnen.

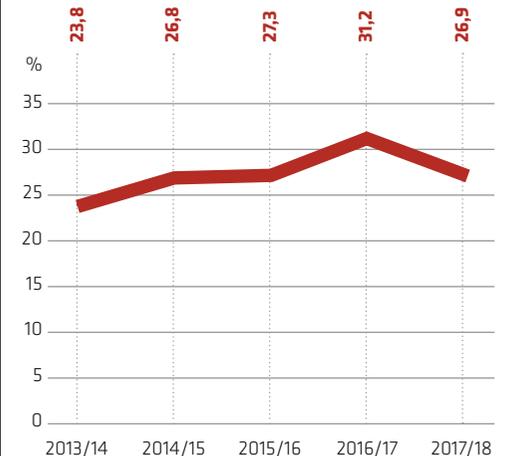
Verschuldungsgrad

Verzinsliche Schulden in Relation zum Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern

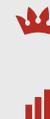


Solidität

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital



Konzernkennzahlen



Mio. DKK	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gewinn- und Verlustrechnung					
Nettoumsatz	58.029	59.556	60.038	62.024	60.892
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)	2.178	2.471	2.167	1.923	1.742
Betriebsergebnis nach Sonderposten	2.162	2.403	2.068	2.449	1.758
Finanzposten, netto	-304	-269	-234	-225	-220
Jahresergebnis	1.656	1.821	1.639	2.022	1.361
EBIT %	3,8	4,1	3,6	3,1	2,9
Bilanz					
Bilanzsumme	27.015	26.779	25.257	24.433	27.980
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	68	46	47	74	46
Investitionen in Sachanlagen	1.282	1.448	1.038	928	1.281
Eigenkapital	6.423	7.172	6.897	7.611	7.540
Solidität	23,8 %	26,8 %	27,3 %	31,2 %	26,9 %
Verzinsliche Nettoschulden	13.138	12.039	10.562	9.229	12.643
Verschuldungsgrad	3,7	3,0	2,9	2,8	4,1
Zinsdeckung	9,8	11,6	12,4	11,3	11,3
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten					
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeiten	329	2.908	2.750	1.937	-1.420
Anzahl Mitarbeiter					

Mio. DKK	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitbeschäftigte	23.764	25.873	26.276	25.956	27.921
Gewinnausschüttung, DKK/kg					
Gewinnausschüttung, Schweine	0,90	1,05	1,00	0,95	0,80
Gewinnausschüttung, Sauen	0,80	0,90	0,80	0,80	0,70
Gewinnausschüttung, Rinder	1,40	1,55	1,30	1,30	0,95
Gewinnausschüttung gesamt, Mio. DKK					
Gewinnausschüttung, Schweine	1.067	1.261	1.155	1.050	922
Gewinnausschüttung, Sauen	44	50	41	37	31
Gewinnausschüttung, Rinder	107	114	99	100	75
Auszahlung gemäß §§ 22.2 d und 22.3.2 der Satzung	0	0	0	250	42
Gewinnauszahlung gesamt	1.218	1.425	1.295	1.437	1.070
Eingewogene kg von Anteilseignern (in Mio.)					
Schweine	1.185,7	1.200,7	1.155,4	1.104,9	1.152,0
Sauen	54,7	55,9	50,9	46,6	44,7
Rinder	76,8	73,6	76,2	77,3	79,2
Anzahl Anteilseigner					
Anzahl Anteilseigner	8.278	8.020	7.605	7.166	6.830

Zielerreichung durch effektives Risikomanagement

Als globales Lebensmittelunternehmen mit Produktion und Vertrieb auf mehreren Kontinenten ist Danish Crown einer Reihe von branchenbezogenen Risiken ausgesetzt, die für die Erträge, die Entwicklung und die Zukunft des Unternehmens von großer Bedeutung sein können. Daher sind wir aktiv bemüht, die unterschiedlichen Risiken, die unser Geschäft ernsthaft schädigen und/oder unsere Ergebnisse negativ beeinflussen könnten, zu identifizieren, zu analysieren und laufend zu überwachen.

Durch die Kontrolle über einen Großteil der gesamten Wertschöpfungskette vom Feld bis auf den Tisch hat Danish Crown ein hohes Maß an Robustheit gegenüber Einzelrisiken in Relation zu u. a. Marktzugang, Verbrauchernachfrage und Lebensmittelsicherheit erreicht

Das Abdecken dieser Risiken erfolgt sowohl zentral auf Konzernebene als auch dezentral in den Geschäftseinheiten von Danish Crown, und das Risikomanagement wird unternehmensübergreifend durch die übergeordnete Führungsstruktur des Konzerns koordiniert.

→ In vielen Burger-Restaurants stehen heute Veggie-Burger auf der Speisekarte.



Risikomanagement

Die afrikanische Schweinepest und der zunehmende Protektionismus im Welthandel zählen zu den Risiken, die Danish Crown täglich versucht zu minimieren und abzuwenden, um eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens zu gewährleisten und unsere Mitarbeiter und Anteilseigner zu schützen.

Strategische Risiken

Kunden und Verbraucher stehen im Mittelpunkt unserer gesamten Aktivitäten. Wir behalten die Markt- und Verbraucherentwicklung fest im Auge, um auf Veränderungen im Markt und bei den Verbrauchertrends schnell reagieren zu können.

Verbrauchernachfrage

Die Verbraucher stellen zunehmend höhere Anforderungen an Lebensmittel, und mehrere verzichten in zunehmendem Maße auf Fleisch.

Das Interesse der Verbraucher an den mit ihrem Proteinkonsum verbundenen Umweltauswirkungen bedeutet außerdem, dass wir uns als Lebensmittelunternehmen gezielt um eine nachhaltigere Fleischproduktion bemühen müssen.

Das Produktportfolio von Danish Crown erstreckt sich über frische und veredelte Produkte, die an Industriekunden, das Foodservice-Segment und Einzelhandelsketten vertrieben werden.

Dank unseres breiten Produktportfolios und vor allem auch unserer Präsenz auf vielen unterschiedlichen Märkten sind wir in hohem Maße in der Lage, auf Veränderungen der Gewohnheiten, Vorlieben und Wünsche der Verbraucher zu reagieren.

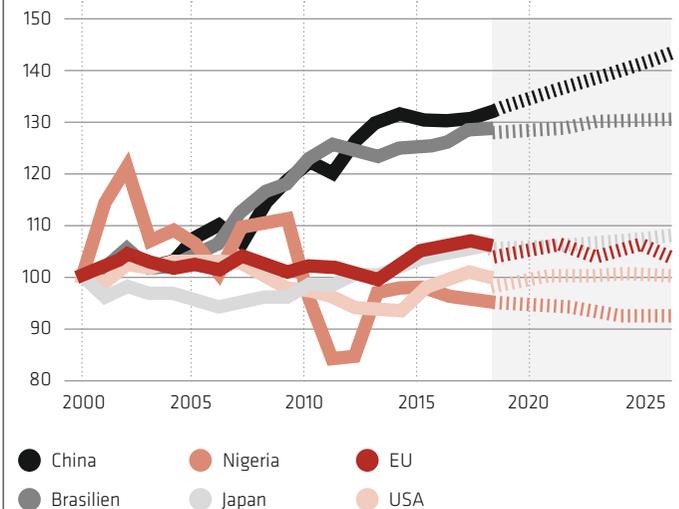
Konkurrentenaktivitäten

Wir sind in einem von starkem Wettbewerb geprägten Markt tätig, auf dem sich die Konkurrenzsituation schnell verändern und die Präferenz für die Produkte des Unternehmens durch globale Tendenzen leicht beeinflusst werden kann. Um diesen Risiken vorzubeugen, arbeiten wir mit einer Reihe von Kunden auf globaler Ebene eng zusammen; dabei streben wir gleichzeitig gezielt eine laufende Weiterentwicklung und Anpassung unserer Produkte an die regionalen Märkte und die jeweiligen Kunden an.

Aufgrund der Verteilung der Kundenbasis des Unternehmens, sowohl geografisch als auch je Segment, ist Danish Crown in Bezug auf Verschiebungen der Absatzmöglichkeiten insgesamt weniger stark exponiert.



Entwicklung des Fleischkonsums je Einwohner in ausgewählten Ländern seit dem Jahr 2000



Die Wachstumsberechnung basiert auf Daten der OECD, die den Konsum von Rinder-, Kalb-, Schweine- und Hähnchenfleisch je Einwohner auf Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung ermittelt und hochgerechnet hat. Die Angaben für die Zeit nach 2016 wurden von der OECD prognostiziert.



Kommerzielle Risiken

Als einer der weltweit größten Schweinefleischexporteure sind wir auf einen uneingeschränkten Marktzugang sowie auf einen freien und offenen Welthandel angewiesen.

Marktzugang

Für Danish Crown sind die beiden größten Risiken die afrikanische Schweinepest und die Tendenz zu Protektionismus in Form des zunehmenden Handelsstreits zwischen den USA und China sowie der mit dem Brexit verbundenen Unsicherheiten.

Die afrikanische Schweinepest ist eine ansteckende Viruserkrankung, die sich durch Schweine (darunter Wildschweine) ausbreitet. In Dänemark wurde diese noch nie festgestellt. Sollte sich jedoch die Krankheit, die u. a. im Baltikum, Polen, Tschechien, Ungarn und Belgien aufgetreten ist, nach Deutschland ausbreiten, wird dies gravierende Auswirkungen auf die dänischen Schweineexporte und somit auch auf Danish Crown haben. Momentan ist das Risiko in Polen groß, was eine Herausforderung für das Danish Crown-Unternehmen Sokołów darstellt. Vor Kurzem sind auch in China Fälle der Schweinepest aufgetreten, was eine Bedrohung für die chinesische Schweineproduktion darstellen könnte.

Danish Crown verzeichnet hohe Umsätze und gute Erträge in Ländern wie China, Japan und den USA, die im Fall eines Ausbruchs der Schweinepest in Deutschland vermutlich ein allgemeines Importverbot für europäisches Schweinefleisch verhängen würden, sodass die europäischen Schlachtbetriebe ihre Produkte stattdessen auf den lokalen Märkten oder auf anderen Exportmärkten verkaufen müssten, was beträchtliche negative Auswirkungen auf den Preis hätte. Daher hat die Branche zusammen mit den Behörden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, u. a. in Form von Wildschweinzäunen entlang der deutsch-dänischen Grenze, Anforderungen bezüglich der Reinigung von Schweinetrans-

portern sowie Infokampagnen an Rastplätzen, da das Virus in nicht-erhitzten Fleischerzeugnissen überleben kann.

Auch unser polnisches Unternehmen Sokołów ist Restriktionen infolge der Schweinepest ausgesetzt.

Neben der afrikanischen Schweinepest stellen der zunehmende Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die mit dem Brexit verbundenen Unsicherheiten ein weiteres Risiko dar, das wir genau im Auge behalten. Ein harter Brexit würde sich natürlich auf die Produktion von Danish Crown in UK auswirken, wenn auch in geringerem Maße, während beim dänischen Export das Risiko von Mehrkosten in Form von Zöllen und Zollabfertigungskosten besteht. Der zunehmende Handelsstreit zwischen den USA und China hat den internationalen Markt für Schweinefleisch beeinträchtigt, da die erhöhten chinesischen Zölle auf amerikanisches Schweinefleisch zu rückläufigen internationalen Marktpreisen geführt haben.

Im Laufe des Jahres hat die EU mit Mexiko und vor allem mit Japan ein Handelsabkommen abgeschlossen, wofür sich auch der dänische Fachverband Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat und die dänischen Lebensmittelbehörden stark gemacht hatten. Zudem wurde nach fast zehnjährigen Verhandlungen nun endlich der chinesische Markt für den Verkauf von Konserven geöffnet.

“
Neben der afrikanischen Schweinepest stellte der zunehmende Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die mit dem Brexit verbundenen Unsicherheiten ein weiteres Risiko dar, das wir genau im Auge behalten.
”

Reputation

Wir arbeiten aktiv an unserer Reputation, um sicherzustellen, dass wir als Unternehmen den nötigen Handlungsspielraum haben und die gesellschaftliche Unterstützung im Allgemeinen genießen. Wir möchten unser Unternehmen und unsere Aktivitäten noch bekannter machen und zur Lebensmitteldebatte und den sonstigen unsere Anteilseigner betreffenden Angelegenheiten aktiv beitragen. Eine Reputationskrise könnte ernsthafte Folgen haben in Form von Umsatzeinbußen, Verlust von fähigen Mitarbeitern oder verschärften Überwachung vonseiten der Behörden. Bei der auf mehreren unserer Märkte stattfindenden Diskussion über die Einschränkung des Fleischkonsums beziehen wir aktiv Stellung. Auf die Sorgen der Verbraucher in Relation zu Fleisch und Klima gehen wir mit unserer Zielsetzung, bis 2030 das am nachhaltigsten produzierte Fleisch auf dem Markt anbieten zu können, ein. Wir verfolgen die Außenwelt aufmerksam durch die Medien, die sozialen Medien und die Agenden der Interessenorganisationen usw., um schnell und proaktiv auf relevante Themen reagieren zu können. Als Basis für das Identifizieren potenzieller Risiken und zur laufenden Aufrechterhaltung und Festigung des guten Rufes des Unternehmens greifen wir auf externes Benchmarking sowie auf Reputationsmessungen zurück.



Operationelle Risiken

Bei Danish Crown liegt die Produktionssteigerung bei hoch qualifizierten Mitarbeitern, die optimale Lebensmittelsicherheit gewährleisten.

Betriebsunterbrechungen

Die Produktionsanlagen des Unternehmens sind gegenüber unvorhersehbaren Ereignissen anfällig, die eine Produktionsunterbrechung zur Folge haben können, darunter Feuer, länger andauernden Unterbrechungen der Wasser- oder Energieversorgung oder der eingesetzten IT-Systeme und Streiks. Um die Folgen möglicher größerer und länger anhaltender unvorhersehbarer Ereignisse zu reduzieren, wurden verschiedene Vorkehrungen getroffen und Pläne ausgearbeitet.

Die Landwirte produzieren und liefern ihre Schlachtschweine und Rinder kontinuierlich an. Eine zeitgleich länger anhaltende Produktionsunterbrechung in den nationalen Schlachtbetrieben könnte zu Platzproblemen in den landwirtschaftlichen Betrieben führen. Zu beachten ist dabei, dass die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Unternehmen und den Kunden auf Verträgen mit Vereinbarungen über Mengen und Liefertermine basieren. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir in der Lage sind, einen kontinuierlichen Schlacht- und Veredelungsbetrieb ohne länger anhaltende Betriebsunterbrechungen aufrechtzuerhalten. 2017/18 ist es in den Anlagen des Konzerns zu keinen länger anhaltenden Betriebsunterbrechungen infolge von IT-Systemabstürzen oder Störungen der Strom-, Gas- oder Wasserversorgung gekommen. Im November 2017 haben die Mitarbeiter in mehreren der dänischen Schlachtbetriebe die Arbeit niedergelegt, was Verzögerungen bei der Abholung von Schweinen bei den dänischen Landwirten zur Folge hatte.

Die Produktionsstruktur des Unternehmens mit vielen Schlachtbetrieben und Veredelungsfabriken macht es möglich, die Kapazitäten nach oben oder unten anzupassen. Hinzu kommt, dass sich der absolute Großteil unserer Produkte in mehr als einer Produktionsanlage herstellen lässt.



Kapazitätsauslastung und Lagerbindung

Die Wettbewerbsfähigkeit von Danish Crown wird u. a. durch eine hohe Kapazitätsauslastung der Produktionsanlagen mit einem hohen Automatisierungsgrad aufrechterhalten. Im Hinblick auf die Aufrechterhaltung und die Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit insgesamt nehmen wir daher laufend Kapazitätsanpassungen durch Investitionen, Strukturanpassungen und Akquisitionen vor. Die angestrebte dauerhaft hohe Kapazitätsauslastung führt aufgrund der zeitlichen Verschiebungen zwischen den Rohwarenanlieferungen und den optimalen Absatzzeitpunkten zu variierenden Lagerbeständen. Durch das Einfrieren von Fertigwaren bleiben sowohl das Qualitätsniveau als auch die Möglichkeit, die Produkte zum angestrebten Marktpreis zu verkaufen, erhalten.

Lebensmittelsicherheit

Danish Crown zeichnet sich durch eine hohe Lebensmittelsicherheit aus, da die Landwirte und Mitarbeiter jeden Tag sorgfältig darauf achten, den an unsere Produktion gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Unsere Landwirte tragen dazu bei, ein hohes Maß an Tiergesundheit zu gewährleisten, während unsere Mitarbeiter u. a. durch das Einhalten aller Prozeduren in unseren Schlachtbetrieben und Veredelungsunternehmen zur Gewährleistung einer hohen Lebensmittelsicherheit beitragen.

Da unsere Produkte auf dem Weg vom Feld bis auf den Tisch unzählige Verarbeitungsschritte durchlaufen, basiert unser hoher Lebensmittelsicherheitsstandard auf dem Verantwortungsbewusstsein der einzelnen Mitarbeiter. Unserem großen Produktionsapparat zum Trotz besteht das Endprodukt stets in dem fertigen Essen auf dem Teller des Verbrauchers. Daher sind wir darauf angewiesen, dass unsere Mitarbeiter und die Landwirte die Regeln kennen und jeden Tag unsere Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit erfüllen, damit wir zusammen unser gemeinsames Ziel erreichen.

Bei unserer Schweineproduktion bezieht sich unser Risikomanagement im Allgemeinen auf drei Bereiche im Rahmen der Lebensmittelsicherheit: Chemische Risiken wie etwa Antibiotikarückstände in Schweinen, biologische Risiken wie Salmonellen im Fleisch sowie physische Risiken, zu denen Fremdkörper wie Kunststoffe zählen, die mit den Produkten bis zum Verbraucher gelangen könnten. Neben der afrikanischen Schweinepest (siehe hierzu den Abschnitt Marktzugang) besteht die größte Herausforderung in Bezug auf Lebensmittelsicherheit in dem Risiko, dass Schweine mit Antibiotikarückständen in unsere Produktion gelangen.

Unsere Produkte müssen frei von Antibiotika sein. Wir legen nach wie vor großen Wert auf eine effektive Kontrolle wegen Antibiotikarückstände.

Um im Fall der Fälle rechtzeitig handeln zu können, hat Danish Crown Notfall- und Krisenkommunikationspläne – nicht nur in Relation zu Antibiotikarückständen, sondern vielmehr in allen Bereichen der Produktion. Diese Pläne lassen sich bei Bedarf sofort aktivieren, um eine Gefährdung der Lebensmittelsicherheit zu vermeiden. Die Lebensmittelsicherheit ist gesetzlich geregelt, ergänzt durch eine Reihe internationaler Standards. Als Hersteller von Lebensmitteln unterliegen wir den jeweils geltenden Anforderungen in Bezug auf Hygiene und Lebensmittelsicherheit und halten diese ein, sowohl in den Ländern, in denen wir produzieren, als auch in den Ländern, in denen wir unsere Produkte vertreiben.

Die Lebensmittelsicherheit und Hygiene werden täglich kontrolliert und laufend optimiert. Dies geschieht durch unsere internen Kontrollprozeduren, tägliche Inspektionen durch die Behörden sowie externe Audits. Somit wurde die Lebensmittelsicherheit sowohl in unsere Prozesse und unsere Dokumentation als auch in unsere gesamte Versorgungskette integriert, wobei wir hinsichtlich der Anforderungen an Lebensmittelsicherheit, Hygiene und Gesundheit stets die höchsten Anforderungen für die Lebensmittelsicherheit verfolgen, um zu gewährleisten, dass unsere Kunden und die Verbraucher auch in Zukunft volles Vertrauen in unsere Produkte haben können. Im Jahr kam es in Dänemark einmal und in Polen zweimal zu einem Produktrückruf. In beiden Fällen konnten wir eine Gefährdung der Lebensmittelsicherheit vermeiden.



Finanzielle Risiken

Das Unternehmen ist verschiedenen Marktrisiken in Form von Wechselkurs- und Zinsniveauschwankungen wie auch Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Group Treasury-Abteilung steuert die finanziellen Risiken des Unternehmens zentral und koordiniert das Liquiditätsmanagement und die Kapitalerzeugung. Das Unternehmen richtet sich nach einer vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzpolitik, die auf einem niedrigen Risikoprofil basiert, sodass sich Währungs-, Zins- und Kreditrisiken nur im Zusammenhang mit den Handelsaktivitäten ergeben. Die Finanzpolitik sieht zudem vor, in Bezug auf Finanzinstrumente und finanzielle Vermögenswerte keine aktiven Spekulationen zu betreiben.

Die Anwendung derivativer Finanzinstrumente wird durch eine vom Aufsichtsrat genehmigte Regelung und darauf basierende interne Geschäftsabläufe geregelt, die u. a. Obergrenzen für Beträge und die Art der verwendeten derivativen Finanzinstrumente festlegen.

Versicherbare Risiken

Danish Crown sichert sich gegen alle wesentlichen versicherbaren Risiken ab in dem Umfang, in dem uns dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Aufgrund des Vertrauens in unser eigenes Risikomanagement werden nur größere Schäden versichert, während wir selbst für kleinere Schäden aufkommen, die erfahrungsgemäß im Laufe des Jahres auftreten – beispielsweise durch kleinere Brände.

Abgesehen davon, dass damit Geld für Versicherungsprämien gespart wird, die höher wären, wenn ein Versicherungsschutz für sämtliche Schäden abgeschlossen würde, wird dadurch auch das Risikobewusstsein erheblich gestärkt.

Die durch die hohe Eigenversicherung gesparten Mittel werden für einen höheren Versicherungsschutz für den Fall schwerwiegender Ereignisse eingesetzt – wie etwa eines Großbrandes, der zur Folge haben könnte, dass wir monatelang nicht in der Lage wären, Schweine zu schlachten oder Aufschnitt zu produzieren, oder dass viele Menschen durch den Verzehr unserer Produkte krank würden.

Zinsrisiken

Wir sind bestrebt, in Bezug auf die sich durch die variable bzw. feste Verzinsung ergebende Exposition des Unternehmens eine angemessene Ausgewogenheit sicherzustellen. Das Zinsrisiko ergibt sich als die jährliche Veränderung des finanziellen Cashflows im Fall einer Veränderung des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt.

Wesentliche Änderungen des Verhältnisses zwischen variabler und fester Verzinsung sind vom Vorstand zu genehmigen.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des Unternehmens werden vornehmlich dadurch abgedeckt, dass die Ein- und Auszahlungen in derselben Währung erfolgen. Die Differenz zwischen den Ein- und Auszahlungen in derselben Währung stellt das Währungsrisiko dar, das in der Regel durch die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten in Fremdwährung oder durch Devisentermingeschäfte abgedeckt wird. Unsere Politik sieht vor, die Netto-Währungsexposition laufend abzudecken.

Liquiditätsrisiken

Unser Ziel ist es, im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme durch eine Streuung der Darlehensaufnahmen hinsichtlich der Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie der Darlehensgeber unter Berücksichtigung der Preisfestsetzung usw. größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

Gemäß der Strategie des Unternehmens muss zur Sicherung einer stabilen Finanzierungsgrundlage der Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten überwiegen. Zudem sieht die Strategie vor, ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme der Liquidität jederzeit möglichst sinnvoll verfügen zu können.

Kreditrisiken

Das vornehmliche Kreditrisiko des Unternehmens hängt mit den Forderungen aus Lieferungen zusammen. Jeder Kunde wird einer individuellen Bonitätsprüfung unterzogen, wobei basierend auf der Gesamtbeurteilung der Zuverlässigkeit des Kunden und seines geografischen Standorts über Fragen wie Kreditversicherung, Akkreditive, Vorauszahlung und Kreditrahmen entschieden wird.

Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK werden ausschließlich bei anerkannten Versicherungsgesellschaften oder Kreditinstituten mit einem Rating auf „A“-Niveau oder höher bei Standard & Poor's abgeschlossen.



Gute Unternehmensführung

Als Genossenschaft basiert Danish Crown auf einer finanziellen Zusammenarbeit zwischen den Landwirten und der Unternehmensführung.

Unsere Anteilseigner sind engagierte Mitinhaber, die an der Weiterentwicklung ihres gemeinsamen Unternehmens aktiv teilnehmen. Das Geschäft des Unternehmens basiert auf dem grundlegenden Prinzip, dass die Landwirte ihre Schweine und Rinder an Danish Crown liefern, während sich das Unternehmen wiederum verpflichtet, den Anteilseignern hierfür den höchstmöglichen Preis zu zahlen. Die Grundsätze der guten Unternehmensführung beinhalten somit auch die Wertschöpfung zugunsten der Anteilseigner und Mitarbeiter.

Unser Ziel ist es, den "Best Practice"-Standards gerecht zu werden und gegenüber unseren Interessenten Transparenz zu schaffen unter Berücksichtigung der besonderen für eine Genossenschaft geltenden Umstände.

Unternehmensführung

Als Unternehmen in genossenschaftlichem Besitz ist Danish Crown formell nicht dazu verpflichtet, die für Gesellschaften, deren Aktien für den Handel auf einem geregelten Markt in Dänemark notiert sind, geltenden Empfehlungen für gute Unternehmensführung einzuhalten.

Aufgrund unserer internen Zielsetzung, wie eine börsennotierte Gesellschaft zu agieren, haben wir nichtsdestotrotz beschlossen, die vom dänischen Komitee für gute Unternehmensführung festgelegten Empfehlungen* zu befolgen – unter Berücksichtigung des Umstands, dass gewisse Empfehlungen aufgrund der besonderen Anteilseignerstruktur als "nicht relevant" oder "nicht zutreffend" zu erachten sind:

- Die Gesellschaft ist nicht börsennotiert, sodass eine Veröffentlichung von Quartalsabschlüssen als nicht erforderlich erachtet wird. Die Gesellschaft veröffentlicht Halbjahresabschlüsse.

- Um auf der Vertreterversammlung Einfluss ausüben zu können, ist das persönliche Erscheinen oder eine schriftliche Stimmrechtsvollmacht erforderlich; dies ist historisch bedingt und in der Satzung der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA festgelegt.
- Der Aufsichtsrat der Gesellschaft erfüllt nicht die aus den Empfehlungen hervorgehenden Anforderungen hinsichtlich Zusammensetzung, Unabhängigkeit, Alter und Amtszeit sowie Öffentlichkeit in Bezug auf Kapitalanteile, Vergütung und Vergütungspolitik. Dies ist auf unsere enge Beziehung zu den Anteilseignern zurückzuführen, bei denen es sich zugleich um die Lieferanten der Gesellschaft handelt, sowie auf den besonderen Charakter der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA als Genossenschaft mit den sich daraus ergebenden Wahlprozeduren.
- Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben über Zuständigkeiten in Relation zu den Geschäftsführungsausschüssen, da diese als von internem Charakter erachtet werden.
- Der Aufsichtsrat hat noch nicht beschlossen, eine Whistleblower-Regelung auf Konzernebene zu etablieren, beurteilt jedoch laufend den diesbezüglichen Bedarf.

Geschäftsführung der Genossenschaft

Vertreterversammlung

Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA sind 6.830 dänische Landwirte. Oberstes Organ der Genossenschaft ist die Vertreterversammlung, die aus bis zu 90 von den Anteilseignern gewählten Mitgliedern und 15 von den Mitarbeitern gewählten Beisitzern besteht.

Die Vertreter der Anteilseigner werden von den Anteilseignern aus den eigenen Reihen im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Kreiswahlen gewählt. Die festgelegten Wahlregeln gewährleisten, dass sowohl Schweine- und Sauenlieferanten als auch Rinderlieferanten und die Mindestgruppen unter den Anteilseignern der Genossen-

schaft vertreten sind, welches zu einer breiten und demokratischen Entscheidungsgrundlage beiträgt.

Leverandørselskabet Danish Crown AmbA konzentriert sich in erster Linie auf die Interaktion mit den Unternehmensinhabern und Lieferanten (den Anteilseignern) sowie auf den übergeordneten Zweck der Genossenschaft, nämlich die von den Anteilseignern angelieferten Produkte bestmöglich zu verkaufen und die Wertschöpfung seitens der Anteilseigner kurz- und langfristig zu sichern. Die Geschäftsführung der Genossenschaft basiert auf deren Satzung sowie den anerkannten dänischen genossenschaftlichen Grundsätzen:

- Im Laufe des Geschäftsjahres finden sowohl Kreis- als auch Vertreterversammlungen statt, auf denen die Anteilseigner über wesentliche Angelegenheiten betreffend den Geschäftsbetrieb und die aktuelle Lage der Gesellschaft, darunter die Quartals- und Jahresabschlüsse, informiert werden.
- Ferner wird die Vertreterversammlung über für das Unternehmen wesentliche Angelegenheiten wie etwa Strategieplanung, Kapitalstruktur, Geschäftsbericht, Gewinnverwendungsvorschlag sowie Satzungsänderungen usw. informiert und erteilt auf Antrag des Aufsichtsrats ihre Zustimmung hierzu.

Aufsichtsrat der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

Der Aufsichtsrat von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA wird von der Vertreterversammlung für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt:

- Zehn Aufsichtsratsmitglieder und ein Beisitzer werden unter den Mitgliedern der Vertreterversammlung gewählt.
- Bis zu zwei Aufsichtsratsmitglieder sind unabhängig, d. h. weder Anteilseigner noch Mitarbeiter der Gesellschaft.

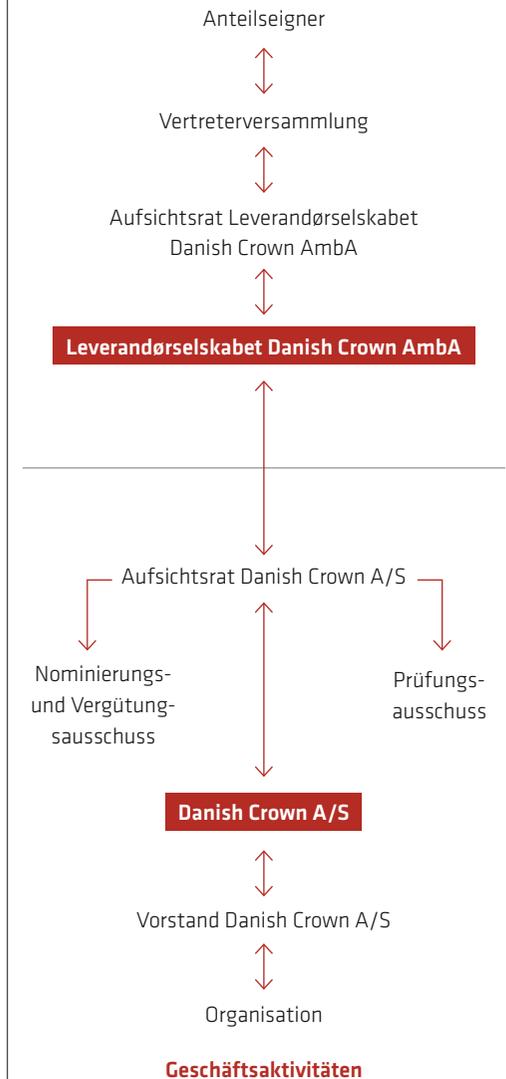
2017/18 hat der Aufsichtsrat sieben ordentliche und drei außerordentliche Sitzungen einberufen, um anteilseignerbezogene Themen zu behandeln und Entscheidungen zu treffen, die für den Konzern von strategischer Bedeutung sind, darunter die Nominierung von Kandidaten für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder durch die Hauptversammlung der Danish Crown A/S.

Aufsichtsrat der Danish Crown A/S

Der Aufsichtsrat von Danish Crown A/S setzt sich derzeit aus zehn von der Hauptversammlung (für jeweils ein Jahr) gewählten Mitgliedern und drei (für jeweils vier Jahre gewählten) Mitarbeitervertreter zusammen. Der Aufsichtsrat

Unsere Führungsstruktur

Anteilseigner- und Lieferantenangelegenheiten



* Empfehlungen für gute Unternehmensführung, Mai 2013, im Mai 2014 aktualisiert

Jahresrad des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat der Danish Crown A/S obliegt die strategische Geschäftsführung im Hinblick auf die Sicherung der Wertschöpfung innerhalb der Gesellschaft.



konstituiert sich mit einem Vorsitzenden und einem stellvertretenden Vorsitzenden, die in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen nicht an der laufenden Geschäftsführung beteiligt sind, es sei denn, eine besondere, vom Aufsichtsrat genehmigte diesbezügliche Vereinbarung liegt vor.

Um die Wertschöpfung aufrechtzuerhalten und Erneuerung zu gewährleisten, wird eine jährliche Evaluierung der Zusammensetzung und Leistung des Aufsichtsrates sowie der Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand vorgenommen. Zurzeit zählt der Aufsichtsrat vier unabhängige Mitglieder, die mit ihrer Expertise und ihren Erfahrungen zu einem breit fundierten Entscheidungsprozess beitragen.

Geschäftsführungsausschüsse

Die betrieblichen Aktivitäten des Konzerns sind bei der Danish Crown A/S angesiedelt, weshalb die diesbezüglichen Führungsausschüsse dem Aufsichtsrat dieser Gesellschaft unterstellt sind. Die vornehmliche Aufgabe der Ausschüsse besteht in der Vorbereitung der in verschiedenen Bereichen vom Aufsichtsrat zu treffenden Entscheidungen:

Dem Prüfungsausschuss obliegen in erster Linie das Überwachen der buchmäßigen und der Wirtschaftsprüfungsangelegenheiten der Gesellschaft sowie die Berichterstattung an den Aufsichtsrat über wesentliche Praktiken und Schätzungen vor der Gutheißung des Geschäftsberichts. Ferner unterstützt der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat beim Dialog mit dem externen Wirtschaftsprüfer und beim Vereinbaren des Honorars für die Abschlussprüfung. Es wird laufend beurteilt, ob an einer internen Prüfung Bedarf besteht; derzeit wird dies jedoch nicht als relevant erachtet.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss erstellt jedes Jahr für den Aufsichtsrat eine Beurteilung der Zusammensetzung der Aufsichtsräte, der Ausschüsse und des Vorstandes der Gesellschaft, der Besetzung der Posten und der Vergütung der Mitglieder dieser Gremien. Das übergeordnete Ziel besteht dabei darin, zu gewährleisten, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft jederzeit über die für die Wahrnehmung der Interessen der Anteilseigner und Mitarbeiter, für die Konkretisierung der Zielvorgaben der Gesellschaft und für die Unterstützung der langfristigen Wertschöpfung erforderlichen Qualifikationen und Kompetenzen verfügt.

Sonstige Ausschüsse: Angesichts der verhältnismäßig großen Bedeutung von Danish Crown Pork und Danish Crown

Beef hat der Aufsichtsrat im Hinblick auf die detailliertere Auseinandersetzung mit den Angelegenheiten dieser beiden Geschäftseinheiten zwei Unterausschüsse eingerichtet.

Vorstand der Danish Crown A/S

Die laufende Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt dem Vorstand der Danish Crown A/S. Die Aufgaben und die Aufteilung der Zuständigkeiten des Vorstandes sind in einer vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsführungsanweisung festgelegt. Jais Valeur (Group CEO) und Preben Sunke (Group CFO) pflegen eine enge und dennoch unabhängige Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und übernehmen die strategische und konzernbezogene Koordination der Geschäftseinheiten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsaktivitäten von Danish Crown sind basierend auf einer produktbezogenen und/oder geografischen Segmentierung operationalen Einheiten zugeordnet mit dem übergeordneten Ziel, die Strategie der Gesellschaft zu unterstützen.

Von der zentralen Geschäftsführung verwaltete Geschäftsausschüsse mit Vertretern aus allen Einheiten gewährleisten eine enge Koordination zwischen einerseits den Geschäftseinheiten, deren Fokus den produkt- und kundenbezogenen Angelegenheiten gilt, und andererseits der Konzernleitung und der Gruppenfunktionen, die für die übergeordneten Zusammenhänge zuständig sind.

Abschlusserstellung und interne Kontrollen

Die Abläufe der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung von Jahresabschlüssen wurden im Hinblick auf die Sicherstellung einer gewissenhaften und glaubwürdigen Berichterstattung festgelegt.

Auf Konzernebene wurden diverse Politiken, Standards und Prozeduren für essenzielle Bereiche wie Vorlage der Bilanz, IT-Sicherheit, Steuern und Finanzen festgelegt; ergänzend wird durch eine formale Gliederung der Zuständigkeitsbereiche und klare Berichtslinien gewährleistet, dass der Geschäftsbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss überwachen die internen Kontrollverfahren im Zusammenhang mit der Abschlusserstellung und nehmen laufend zu besonderen Ereignissen oder Risiken Stellung, die potenziell Einfluss auf die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft haben könnten.



Vorstand



Jais Valeur
Group CEO

Eintritt: 2015

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Royal Unibrew A/S (stellvertretender Vorsitzender)
- Foss A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Ständiger Wirtschaftspolitischer Ausschuss des Verbandes der Dänischen Industrie
- Disruptionsrat – Partnerschaft für die Zukunft Dänemarks



Preben Sunke
Group CFO

Eintritt: 2002

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Santa Fe Group A/S (stellvertretender Vorsitzender)
- Skandia Kalk Holding ApS
- Forenet Kredit

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Ausschuss für Energie- und Klimapolitik des Verbandes der Dänischen Industrie (Vorsitzender)
- Arbeitgeberverband der Dänischen Schlachtbetriebe (Vorsitzender)
- Vertreterversammlung von Forenet Kredit



Erik Bredholt ^{*1) 2) 3) 6)}
Vorsitzender

Eintritt: 2001

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Industriens Pensionsforsikring A/S
- Livlande Holding A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Dänischer Schlachtereiverband
- Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
- Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
- Arbeitgeberverband der Dänischen Schlachtbetriebe (stellvertretender Vorsitzender)
- Dänischer Schweineabgabefonds
- Hauptvorstand des Verbandes der dänischen Industrie

Aufsichtsrat



Asger Krogsgaard ^{*1) 2) 3) 4)}
Stellvertretender Vorsitzender

Eintritt: 2003

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Norma og Frode Jacobsens Fond

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Dänischer Schlachtereiverband (Vorsitzender)
- Vorstand, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (stellvertretender Vorsitzender)
- Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (Vorsitzender)
- Primäraufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
- Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (Vorsitzender)
- Dänischer Schweineabgabefonds (Vorsitzender)
- ICC Dänemark (Vorsitzender)
- Branchenausschuss, Dänisches Technologisches Institut



Mads Nipper ^{2) 4)}
Stellvertretender Vorsitzender
Group President, CEO Grundfos Holding A/S

Eintritt: 2016

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Bang & Olufsen A/S
- Advisory Board von AXCEL

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Hauptvorstand des Verbandes der dänischen Industrie (stellvertretender Vorsitzender)
- Ständiger Geschäftsausschuss des Verbandes der dänischen Industrie (stellvertretender Vorsitzender)
- Ständiger Wirtschaftspolitischer Ausschuss des Verbandes der Dänischen Industrie (Vorsitzender)



Aufsichtsratsmitglieder



Peder Philipp ^{*1) 2) 3) 4)}

Eintritt: 1996

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Fonden Ribe Vikingecenter
- Verband der dänischen Rindfleischwirtschaft (Vorsitzender)

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
- Dänischer Rinderabgabefonds (Vorsitzender)



Peter Fallesen Ravn ^{*1) 2)}

Eintritt: 2008

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:

- Koordinierungsgruppe für Bioschweinefleisch



Palle Joest Andersen ^{*1) 2)}

Eintritt: 2009

Aufsichtsratsmitglied bei:

- AKV Langholt AmbA

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Unternehmensaufsichtsrat, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
- Schweineproduktion, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
- Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat



Cay Wulff Sørensen ^{*1)}

Eintritt: 2009

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:

- Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat



Søren Bonde ^{*1) 2)}

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

- NGF Nature Energy Trekanten A/S

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:

- Trekantområdets Forening for Biomasseejere



Knud Jørgen Lei ^{*1)}

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Timis Agro ApS

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:

- Dänischer Schweineabgabefonds



Majken Schultz ^{2) 4)}

Prof., Ph. D.

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Realdania
- Danske Spil A/S
- Bang & Olufsen A/S



Jesper V. Christensen ^{2) 5)}

Executive Vice President (EVP), CFO Danfoss A/S

Eintritt: 2016

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Danfoss International A/S
- Danfoss Power Electronics A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Hauptvorstand des Verbandes der dänischen Industrie
- Vereinigung für das verarbeitende Gewerbe des Verbandes der Dänischen Industrie



Aufsichtsratsmitglieder



Ulrik Bremholm ^{**1)}

Eintritt: 2017

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Schweineproduktion, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
- Leverandørforeningen Langeland Biogas
- Wirtschaftskammer Langeland
- Th. R. Knudsens Mindefond
- Vertreterversammlung von Fonden Langelands Elforsyning



Michael Nielsen ^{**1)}

Eintritt: 2017

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Agropro af 2004 ApS
- Agro Support A/S

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Dänischer Schweineschlachtereiverband, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat (Beisitzer)
- Veterinärausschuss, Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat
- Dänischer Tierethikrat



Camilla Sylvest ²⁾

*Executive Vice President (EVP),
Novo Nordisk A/S*

Eintritt: 2017

Aufsichtsratsmitglied bei:

- Novo Nordisk A/S



Kurt Høj ²⁾

Eintritt: 2017 (Mitarbeitervertreter)

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:

- Nahrungs- und Genussmittelgewerkschaft NNF, Zentral- und Westjütland



Kim Tovgaard ²⁾

Eintritt: 2017 (Mitarbeitervertreter)



Brian Vestergaard ²⁾

Eintritt: 2017 (Mitarbeitervertreter)

Vertrauensposition bei der Interessenorganisation:

- Nahrungs- und Genussmittelgewerkschaft NNF, Südjütland



Karsten Willumsen ^{**1)}

Beisitzer

Eintritt: 2013

Aufsichtsratsmitglied bei:

- RYK-Fonden til Varetæglse af Registrering og Ydelseskontrol (stellvertretender Vorsitzender)
- Verband der dänischen Rindfleischwirtschaft

Vertrauenspositionen bei den Interessenorganisationen:

- Dänischer Rinderabgabefonds
- Dänischer Landwirtschafts- und Nahrungsmittelrat, Milchkuh- und Rinderhaltung (stellvertretender Vorsitzender)

** Betreibt selbständige Landwirtschaft in einem Unternehmen im Eigenbesitz oder in Gesellschaftsform und ist Anteilseigner*

1) Aufsichtsratsmitglied der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

2) Aufsichtsratsmitglied der Danish Crown A/S

3) Mitglied des Prüfungsausschusses

4) Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

5) Vorsitzender des Prüfungsausschusses

6) Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses





4 Konzernabschluss

40 Gewinn- und Verlustrechnung sowie
Gesamtergebnisrechnung

41 Bilanz

42 Eigenkapitalveränderungsrechnung

43 Kapitalflussrechnung

44 Anhang Konzern

74 Jahresabschluss der Muttergesell-
schaft

82 Vermerke

84 Konzernübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober 2017 – 30. September 2018

Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		2017/18	2016/17
Nettoumsatz	2	60.892	62.024
Herstellungskosten	3,4	-52.924	-54.202
Bruttogewinn		7.968	7.822
Vertriebskosten	3,4	-4.281	-4.189
Verwaltungsaufwendungen	3,4,5	-1.918	-1.774
Sonstige Betriebseinnahmen		21	18
Sonstige Betriebskosten	6	-105	-14
Einnahmen aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12	57	60
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		1.742	1.923
Sonderposten	7	16	526
Betriebsergebnis nach Sonderposten		1.758	2.449
Finanzerträge	8	60	74
Finanzaufwendungen	8	-280	-299
Ergebnis vor Ertragssteuern		1.538	2.224
Ertragssteuern	9	-177	-202
Jahresergebnis		1.361	2.022
Vom Jahresergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.272	1.950
Minderheitsbeteiligungen		89	72
		1.361	2.022

Gesamtergebnisrechnung

1. Oktober 2017 – 30. September 2018

Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		2017/18	2016/17
Jahresergebnis		1.361	2.022
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden:			
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen		-30	-59
Anteil am sonstigen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12	0	1
Zeitwertanpassungen usw. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden	8	11	18
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	8	-12	-11
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen		23	3
Steuern auf das sonstige Ergebnis		-1	1
In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen, Sonderposten (Wechselkursanpassung)	7	0	-53
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen usw.	17	145	149
Steuern auf das sonstige Ergebnis	9	-24	-25
Sonstiges Ergebnis		112	24
Gesamtergebnis		1.473	2.046
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.379	1.985
Minderheitsbeteiligungen		94	61
		1.473	2.046



Bilanz – Aktiva

30. September 2018

Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		30.09.2018	30.09.2017
Immaterielle Vermögenswerte	10	4.694	2.728
Sachanlagen	11	9.111	8.757
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	12	275	266
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	13	67	347
Biologische Vermögenswerte	14	95	68
Aktive latente Steuern	18	307	378
Langfristige Vermögenswerte		14.549	12.544
Vorräte	16	4.922	4.027
Biologische Vermögenswerte	14	315	219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	6.641	6.282
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner	27	391	434
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		40	42
Sonstige Forderungen		716	617
Rechnungsabgrenzungsposten		170	128
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	13	57	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		179	99
Kurzfristige Vermögenswerte		13.431	11.889
Summe Aktiva		27.980	24.433

Bilanz – Passiva

30. September 2018

Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		30.09.2018	30.09.2017
Anteilseignerkonten	26	1.548	1.560
Persönliche Nachrangkonten	26	282	270
Sonstige Rücklagen		-168	-155
Ergebnisvortrag		5.595	5.679
Eigenkapital im Besitz der Anteilseigner der Muttergesellschaft		7.257	7.354
Eigenkapital im Besitz der Minderheitsbeteiligungen		283	257
Eigenkapital		7.540	7.611
Pensionsverpflichtungen	17	42	190
Passive latente Steuern	18	318	262
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	19	144	116
Darlehen	20,27	12.459	7.850
Sonstige Verbindlichkeiten		6	5
Langfristige Verbindlichkeiten		12.969	8.423
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	19	192	226
Darlehen	20,27	811	1.953
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.066	3.742
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		47	42
Geschuldete Körperschaftssteuern		90	87
Sonstige Verbindlichkeiten		2.223	2.306
Rechnungsabgrenzungsposten		42	43
Kurzfristige Verbindlichkeiten		7.471	8.399
Verbindlichkeiten		20.440	16.822
Summe Passiva		27.980	24.433



Eigenkapitalveränderungsrechnung

30. September 2018



Mio. DKK	Anteilseigner- konten	Persönliche Nachrangkon- ten	Rücklage für Wechsel- kursanpassun- gen	Rücklage für die Wertbe- richtung von Sicherung instrumenten	Ergebnisvor- trag	Gesamt	Eigenkapital im Besitz der Minderheits- beteiligungen	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 30.09.2016	1.568	215	-40	-25	4.950	6.668	229	6.897
Jahresergebnis	0	55	0	0	1.895	1.950	72	2.022
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	0	-47	0	0	-47	-12	-59
Anteil am sonstigen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	0	0	0	0	1	1	0	1
Zeitwertanpassungen usw. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden	0	0	0	18	0	18	0	18
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	-12	0	-12	1	-11
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	0	0	0	3	0	3	0	3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen usw.	0	0	0	0	149	149	0	149
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	3	-2	-25	-24	0	-24
In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen	0	0	-139	86	0	-53	0	-53
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	-183	93	125	35	-11	24
Gesamtjahresergebnis	0	55	-183	93	2.020	1.985	61	2.046
Einzahlung von Anteilskapital (netto)	-8	0	0	0	0	-8	0	-8
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-1.295	-1.295	-28	-1.323
Verwässerung Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	0	4	4	-5	-1
Eigenkapital zum 30.09.2017	1.560	270	-223	68	5.679	7.354	257	7.611
Jahresergebnis	0	12	0	0	1.260	1.272	89	1.361
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	0	0	-34	0	0	-34	4	-30
Anteil am sonstigen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	0	0	0	0	0	0	0	0
Zeitwertanpassungen usw. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden	0	0	0	11	0	11	0	11
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	-13	0	-13	1	-12
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	0	0	0	23	0	23	0	23
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen usw.	0	0	0	0	145	145	0	145
Steuern auf das sonstige Ergebnis	0	0	5	-5	-25	-25	0	-25
In die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe sonstiges Ergebnis	0	0	-29	16	120	107	5	112
Gesamtjahresergebnis	0	12	-29	16	1.380	1.379	94	1.473
Einzahlung von Anteilskapital (netto)	-12	0	0	0	0	-12	0	-12
Geleistete Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-1.438	-1.438	-90	-1.528
Erwerb von Minderheitsbeteiligungen	0	0	0	0	-26	-26	22	-4
Eigenkapital zum 30.09.2018	1.548	282	-252	84	5.595	7.257	283	7.540

Kapitalflussrechnung

1. Oktober 2017 – 30. September 2018



Mio. DKK	Anhang	Konzern	
		2017/18	2016/17
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)		1.742	1.923
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4	1.367	1.387
Ergebnis aus Beteiligungsunternehmen	12	-57	-60
Veränderung der Rückstellungen		-3	-167
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	27	-944	-94
Cashflows aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		2.105	2.989
Erhaltene Finanzerträge	8	33	33
Entrichtete Finanzaufwendungen	8	-267	-284
Entrichtete Körperschaftssteuern		-205	-208
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		1.666	2.530
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	10	-46	-74
Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	10	0	1
Erwerb von materiellen und biologischen Vermögenswerten	11,14	-1.314	-986
Veräußerung von materiellen Vermögenswerten	11	72	124
Erwerb von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen	12,13	-86	-339
Verkauf von sonstigen Wertpapieren und Kapitalanteilen	12,13	338	56
Akquisition von Unternehmen	21	-2.427	-246
Devestition von Unternehmen	22	328	840
Erhaltene Dividenden	12	49	31
Cashflows aus Investitionstätigkeit		-3.086	-593
Gewinnausschüttung		-1.438	-1.295
Zahlungen an Minderheitsbeteiligungen		-147	-28
Zahlungen von Minderheitsbeteiligungen		37	0
Erlös durch Darlehensaufnahme		5.385	399
Tilgung von Darlehen		-2.325	-1.037
Einzahlung von Anteilskapital		196	203
Auszahlung von Anteilskapital		-208	-211
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	27	1.500	-1.969
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		80	-32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.2017		99	131
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.2018	27	179	99



Anhang Konzern

- | | | | | | | | |
|-----------|--|-----------|---|-----------|---|-----------|---|
| 45 | Anhang 1
Wesentliche Schätzungen und Annahmen | 47 | Anhang 9
Ertragssteuern | 51 | Anhang 17
Pensionspläne | 59 | Anhang 25
Sicherheitsleistungen |
| 45 | Anhang 2
Nettoumsatz | 47 | Anhang 10
Immaterielle Vermögenswerte | 54 | Anhang 18
Latente Steuern | 60 | Anhang 26
Rechte und Haftung der Anteilseigner |
| 45 | Anhang 3
Personalkosten | 49 | Anhang 11
Sachanlagen | 56 | Anhang 19
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | 60 | Anhang 27
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung |
| 46 | Anhang 4
Abschreibungen und Wertberichtigungen | 50 | Anhang 12
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures | 56 | Anhang 20
Darlehen | 61 | Anhang 28
Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente |
| 46 | Anhang 5
Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer | 50 | Anhang 13
Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile | 57 | Anhang 21
Akquisition von Unternehmen | 67 | Anhang 29
Nahestehende Unternehmen und Personen |
| 46 | Anhang 6
Sonstige Betriebskosten | 50 | Anhang 14
Biologische Vermögenswerte | 59 | Anhang 22
Devestition von Unternehmen | 67 | Anhang 30
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| 46 | Anhang 7
Sonderposten | 51 | Anhang 15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 59 | Anhang 23
Operative Leasingverbindlichkeiten | 68 | Anhang 31
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
| 46 | Anhang 8
Finanzposten | 51 | Anhang 16
Vorräte | 59 | Anhang 24
Eventualverbindlichkeiten | | |

1 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Geschäftsberichts gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat die Geschäftsführung Schätzungen vorzunehmen und Voraussetzungen festzulegen, die sich auf die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der mit eingeflossenen Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

Die von der Geschäftsführung vorgenommenen Schätzungen basieren auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf den sonstigen Voraussetzungen, die zum gegebenen Zeitpunkt als relevant erachtet werden. Diese Schätzungen und Voraussetzungen bilden die Grundlage für die berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie für die abgeleiteten, in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Auswirkungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können hiervon abweichen.

Die Geschäftsführung erachtet die nachstehenden Schätzungen und Annahmen als wesentlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses.

Herstellungskosten

Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

Sachanlagen

Die Geschäftsführung nimmt Schätzungen in Bezug auf die Restwerte vor, die jährlich revidiert werden.

Zudem werden gesonderte Einschätzungen in Bezug auf evtl. erforderliche Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Kapazitätsanpassungen, der Schließung von Anlagen oder anderen Situationen vorgenommen, wo Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Produktions- oder Marktverhältnisse angezeigt sein könnten.

Aufgrund der mit der Ertragssituation bei Tulip Ltd verbundenen Herausforderungen wurden die britischen Produktionsanlagen überprüft und beurteilt, und für neue Anlagen wurden Investitionspläne aufgestellt. Aus der Überprüfung ergab sich bei den bestehenden Anlagen ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von insgesamt 288 Mio. DKK (34 Mio. GBP) auf wegen Umstrukturierung der Produktionsprozesse

aus dem Betrieb zu nehmenden Anlagen. 2016/17 gab es keinen Anlass zu Wertberichtigungen auf die materiellen Vermögenswerte des Konzerns.

Werthaltigkeitstest

Der Konzern nimmt für den Firmenwert und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich einen Werthaltigkeitstest vor. Eine ergänzende Beschreibung der Grundlage für die vorgenommenen Schätzungen geht aus Anhang 10 hervor.

Vorräte

Bei der Beurteilung des Nettoveräußerungswerts der Tiefkühl-/Frischfleisch- und Darmvorräte nimmt die Geschäftsführung eine Schätzung basierend auf der zu erwartenden Entwicklung der Marktpreise vor. Die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt kann von den Absatzmöglichkeiten auf den größeren Märkten beeinflusst sein.

2017/18 wurden auf Vorräte keine wesentlichen Wertberichtigungen vorgenommen. Für eine Aufschlüsselung der Vorräte wird auf Anhang 16 verwiesen.

Latente passive und aktive Steuern

Latente aktive Steuern werden dann berücksichtigt, wenn es als wahrscheinlich gilt, dass zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen vorliegen wird, das ein Ansetzen der zwischenzeitlichen Differenzen oder der vortragbaren steuerlichen Verluste ermöglicht. Die latenten Steuerguthaben des Konzerns ergeben sich vornehmlich aus den zukünftigen steuerlichen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte.

In diesem Zusammenhang nimmt die Geschäftsführung auf der Grundlage der Budgets und Strategieprognosen der juristischen Einheiten, aus denen die Steuerguthaben herrühren, eine Schätzung der in den kommenden Jahren zu erwartenden Erträge vor.

Aufgrund der größeren Unsicherheit in Bezug auf die zukünftigen Ergebnisse der Verluste aufweisenden Einheiten wurde auf den Großteil der mit den steuerlichen Verlustvorträgen verbundenen Steuerguthaben eine Wertberichtigung vorgenommen. Für eine Aufschlüsselung der latenten passiven und aktiven Steuern wird auf Anhang 18 verwiesen.

2 Nettoumsatz

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Gliederung nach Märkten:		
Dänemark	5.813	5.681
Ausland	55.079	56.343
	60.892	62.024
Gliederung nach Geschäftsbereichen:		
Fresh Meat Pork	23.739	23.913
Fresh Meat Beef	4.954	4.461
Casings	3.859	3.588
Foods	22.967	23.706
Sonstige Gesellschaften	5.373	6.356
	60.892	62.024

3 Personalkosten

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Löhne und Gehälter	6.891	6.391
Beitragsorientierte Pensionspläne	417	383
Leistungsorientierte Pensionspläne	5	10
Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen	652	671
	7.965	7.455
Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:		
Herstellungskosten	6.110	5.737
Vertriebskosten	774	750
Verwaltungsaufwendungen	1.081	968
	7.965	7.455
Davon:		
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	8	8
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	1	1
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft	21	19
	30	28
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	27.921	25.956

Die Vergütung für den Vorstand enthält Pensionszahlungen in Höhe von 1 Mio. DKK (2016/17: 1 Mio. DKK) und Rückstellungen für langfristige Bonuszahlungen in Höhe von 1 Mio. DKK (2016/17: 1 Mio. DKK).

Die Geschäftsführung des Konzerns besteht aus dem Konzernvorstand. Zur Geschäftsführung zählen keine weiteren Schlüsselpersonen.

4 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte:		
Herstellungskosten	22	6
Vertriebskosten	41	26
Verwaltungsaufwendungen	35	35
	98	67
Abschreibungen auf Sachanlagen:		
Herstellungskosten	1.179	1.229
Vertriebskosten	24	27
Verwaltungsaufwendungen	50	48
	1.253	1.304
Wertberichtigungen auf biologische Vermögenswerte:		
Herstellungskosten	16	16
	16	16
Wertberichtigungen auf Sachanlagen:		
Sonderposten	278	0
	278	0
Gewinne durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte	11	11
Verluste durch den Verkauf langfristiger Vermögenswerte	11	13

5 Honorar für den von der Vertreterversammlung der Muttergesellschaft gewählten Abschlussprüfer

Mio. DKK	2017/18	2016/17
PwC:		
Gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung	6	6
Honorar für sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen	0	0
Steuerberatung	1	1
Sonstige Leistungen	2	22
	9	29

6 Sonstige Betriebskosten

In den sonstigen Betriebskosten ist eine Rückstellung in Höhe von 91 Mio. DKK zur Abdeckung einer Forderung, die voraussichtlich an eine der Gesellschaften des Konzerns

gestellt wird, enthalten. Der Anspruch wurde noch nicht formal gestellt, sodass in Bezug auf die Höhe der Forderung Unsicherheit besteht.

7 Sonderposten

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Sonderposten, Erträge:		
Gewinne durch die Devestition von Geschäftsaktivitäten	294	526
	294	526
Sonderposten, Aufwendungen:		
Wertberichtigungen auf Anlagen (Herstellungskosten betreffend)	278	0
	278	0
	16	526

8 Finanzposten

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Finanzerträge		
Zinsen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente usw.	33	33
Wechselkursgewinne und -verluste, netto	14	30
Zeitwertanpassung derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente eingesetzt wurden	29	-62
Zeitwertanpassung abgesicherter Finanzinstrumente	-29	62
Aus dem Eigenkapital übertragene Zeitwertanpassung betreffend Absicherung zukünftiger Cashflows	13	11
	60	74
Finanzaufwendungen		
Zinsaufwendungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten usw.	267	284
Wechselkursgewinne und -verluste, netto	13	15
	280	299

Anhang



9 Ertragssteuern

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Laufende Ertragssteuern	238	210
Veränderung der latenten Steuern	-127	-46
Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung	2	6
Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern	-70	-14
Vorjahresanpassung, latente Steuern	73	-5
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	46	38
Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern	-3	0
	159	189
Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen	18	13
Ertragssteuern	177	202
Die Ertragssteuern erklären sich wie folgt:		
Errechnete Steuerschuld bei einem Steuersatz von 22 %	326	477
Auswirkung der für ausländische Unternehmen geltenden unterschiedlichen Steuersätze	43	52
Veränderung der latenten Steuern wegen Steuersatzänderung	2	6
Steuern bei gemeinsam veranlagten Unternehmen und Steuern auf sonstige, der Einkommensteuer nicht unterliegende Einnahmen	18	13
Steuerlicher Wert des Ergebnisses von Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung	-240	-237
Steuerlicher Wert der nicht zu versteuernden Einnahmen	-65	-145
Steuerlicher Wert der nicht abzugsberechtigten Kosten	47	17
Vorjahresanpassung, laufende Ertragssteuern	-70	-14
Vorjahresanpassung, latente Steuern	73	-5
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	46	38
Rückbuchung von früher vorgenommenen Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern	-3	0
	177	202
Effektiver Steuersatz (%)	11,5	9,1
Wechselkursanpassungen für ausländische Unternehmen	-4	-3
Zeitwertanpassungen usw. von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt wurden	2	4
Übertragung des Nettoergebnisses aus der Zeitwertanpassung von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung bereits realisierter Cashflows eingesetzt wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2	-2
Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Unternehmen	5	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen usw.	24	25
Steuern auf das sonstige Ergebnis	25	24

10 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. DKK	Firmenwert	Software	Erworbene Warenzeichen usw.	Gesamt
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	2.252	534	889	3.675
Wechselkursanpassungen	-7	-1	3	-5
Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	1.418	1	605	2.024
Zugänge	0	33	13	46
Abgänge durch Unternehmensinvestitionen	0	-1	0	-1
Abgänge	0	-5	0	-5
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	3.663	561	1.510	5.734
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2017	0	414	533	947
Wechselkursanpassungen	0	1	0	1
Abschreibungen des Jahres	0	45	53	98
Abgänge durch Unternehmensinvestitionen	0	-1	0	-1
Abschreibungen auf Abgänge des Jahres	0	-5	0	-5
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2018	0	454	586	1.040
Buchwert zum 30.09.2018	3.663	107	924	4.694
Anschaffungskosten zum 01.10.2016	2.207	519	876	3.602
Wechselkursanpassungen	-31	-2	-1	-34
Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	76	1	8	85
Zugänge	0	68	6	74
Abgänge durch Unternehmensinvestitionen	0	-30	0	-30
Abgänge	0	-22	0	-22
Anschaffungskosten zum 30.09.2017	2.252	534	889	3.675
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2016	0	408	508	916
Wechselkursanpassungen	0	-1	0	-1
Abschreibungen des Jahres	0	42	25	67
Abgänge durch Unternehmensinvestitionen	0	-14	0	-14
Abschreibungen auf Abgänge des Jahres	0	-21	0	-21
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2017	0	414	533	947
Buchwert zum 30.09.2017	2.252	120	356	2.728

Mit Ausnahme des Firmenwerts und der Warenzeichen wird angenommen, dass sämtliche sonstigen immateriellen Vermögenswerte eine ermittelbare Nutzungsdauer haben, über welche die Vermögenswerte abgeschrieben werden.

10 Immaterielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

Werthaltigkeitstest für den Firmenwert

Ein im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen u. ä. entstandener Firmenwert wird zum Zeitpunkt der Übernahme auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgeteilt, die durch den Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich einen wirtschaftlichen Vorteil erhalten.

Der Buchwert des Firmenwerts verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Tulip Ltd	700	605
Sokołów	711	506
DAT-Schaub	486	366
KLS Ugglarps	99	95
Tulip Food Company	1.156	174
ESS-FOOD	7	0
Pork	48	48
Beef	26	26
Danish Crown	430	432
	3.663	2.252

Der Firmenwert wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet, bei Anzeichen einer Wertminderung häufiger. Der jährliche Werthaltigkeitstest erfolgt am Bilanzstichtag und hat im zurückliegenden Geschäftsjahr keinen Anlass zur Wertberichtigung des Firmenwerts gegeben. Der erzielbare Wert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf welche sich der Firmenwert verteilt, wird basierend auf einer Ermittlung des Nutzungswerts der jeweiligen Einheiten berechnet.

Zur Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden die aus den aktuellsten Budgets und Strategieplänen der Gesellschaften für die nächsten fünf Geschäftsjahre hervorgehenden Zahlungsströme herangezogen. Beim Vorliegen einer zeitlichen Verschiebung der Strategiepläne wurde dies berücksichtigt. Für die über die Budget- und Strategiezeiträume (den Anschlusszeitraum) hinausgehenden Geschäftsjahre

werden die Cashflows des letzten Strategiezeitraums unter Bereinigung um die auf den konkreten Märkten zu erwartenden Wachstumsraten extrapoliert. Die wesentlichen Unsicherheitsfaktoren sind in diesem Zusammenhang mit der Festlegung des Abzinsungssatzes und der Wachstumsraten sowie den sich in den Budget- und Strategiezahlen widerspiegelnden Unsicherheiten und Risiken verbunden.

Die festgelegten Abzinsungssätze spiegeln die Marktschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes wider, ausgedrückt durch einen risikofreien Zinssatz, sowie die mit den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verbundenen spezifischen Risiken.

Die Abzinsungssätze werden grundsätzlich „nach Steuern“ auf der Grundlage des geschätzten Weighted Average Cost of Capital (WACC) festgelegt.

Die zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf den Prognosen und Strategieplänen der jeweiligen Gesellschaften sowie auf den Erwartungen in Bezug auf Abzinsungssätze, Zins- und Inflationsraten. Die zugrunde gelegten Wachstumsraten übersteigen nicht die zu erwartende durchschnittliche langfristige Wachstumsrate für die betreffenden Märkte.

Die Budgetvoraussetzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Erwartungen hinsichtlich des organischen Tonnagewachstums auf dem- oder denjenigen Märkten, auf denen die Gesellschaften vornehmlich tätig sind, sowie auf die Möglichkeiten einer verstärkten Tätigkeit auf einer höheren Stufe der Wertschöpfungskette (zunehmend mehr veredelte Produkte) und auf die Entwicklung der Rohwarenpreise für die Hauptprodukte (Schweine- und Rindfleisch sowie Nebenprodukte). Bei Tulip Ltd, Sokołów und KLS Ugglarps wurden die Erwartungen auf dem britischen bzw. dem polnischen und dem schwedischen Markt zugrunde gelegt, während sich die Einschätzung für DAT-Schaub und Tulip Food Company auf eine Reihe von Hauptmärkten weltweit bezieht. Die Schätzungen bezüglich des Wachstums und des Verhältnisses zwischen Verkaufs- und Rohwarenpreisen in den Budget- und Strategiezeiträumen basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen in Bezug auf die zukünftigen Wachstums- und Marktgegebenheiten.

Tulip Ltd hat in den letzten Jahren erhebliche Verluste ausgewiesen. Es wurde ein Turn-Around-Plan entwickelt und eingeführt. Der Plan umfasst eine Reihe von Initiativen, sowohl zur Optimierung von Vertrieb und Produktion als auch in Form von geschäftsfördernden internen Prozessen; darunter auch Maßnahmen, die auf eine Senkung der Kosten der Gesellschaft abzielen. Wie im Anhang 1 beschrieben haben die Überprüfung und Bewertung der britischen Produktionsanlagen und die vor diesem Hintergrund erstellten Investitionspläne betreffend neue Anlagen zur Wertberichtigungen der bestehenden aus dem Betrieb zu nehmenden Produktionsanlagen in Höhe von insgesamt 288 Mio. DKK (34 Mio. GBP) Anlass gegeben.

Der Werthaltigkeitstest für Tulip Ltd wurde nach den vorgeordneten Wertberichtigungen durchgeführt und basiert auf den aufgrund des Turnaround-Plans zu erwartenden Auswirkungen auf das Ergebnis. Beim Werthaltigkeitstest wurde vorausgesetzt, dass der Turnaround-Plan ganz oder zumindest teilweise realisiert wird. Sensibilitätsanalysen in Bezug auf den Werthaltigkeitstest haben ergeben, dass der Firmenwert auch dann gesichert ist, wenn das EBIT weniger als 60 Prozent des vor den Verlustjahren erzielten Ertragsniveaus beträgt.

Die wesentlichen für die Berechnung der erzielbaren Beträge zugrunde gelegten Parameter sind:

	Wachstumsfaktor im Anschlusszeitraum %		Risikofreier Zinssatz, 10-Jahres-Swapsatz %		WACC nach Steuern %		WACC vor Steuern %	
	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17
Tulip Ltd	1,0	1,0	1,4	1,0	5,4	5,4	6,5	6,5
Sokołów	1,0	1,0	3,3	3,2	7,1	7,8	8,7	9,6
DAT-Schaub	1,0	1,0	0,5	0,6	4,6	4,9	5,9	6,3
KLS Ugglarps	1,0	1,0	0,7	0,5	5,3	4,7	6,8	6,0
Tulip Food Company	1,0	1,0	0,5	0,6	4,6	4,9	5,9	6,3
ESS-FOOD	1,0		9,0		11,7		16,2	
Pork	1,0	1,0	0,5	0,6	4,6	4,9	5,9	6,3
Beef	1,0	1,0	0,5	0,6	4,6	4,9	5,9	6,3
Danish Crown	1,0	1,0	0,5	0,6	4,6	4,9	5,9	6,3

Erworbene Warenzeichen usw.

Erworbene Warenzeichen usw. betreffen vornehmlich Warenzeichen in Polen mit einer Restlebensdauer von 5-15 Jahren.

11 Sachanlagen

Mio. DKK	Grundstücke und Gebäude	Produktionsanlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	11.631	11.113	992	348	24.084
Wechselkursanpassungen	-22	-31	-2	-4	-59
Fertigstellung von Anlagen im Bau	97	277	30	-404	0
Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	332	327	21	10	690
Zugänge	113	535	70	563	1.281
Abgänge durch Unternehmensdevestitionen	0	-12	-14	0	-26
Abgänge	-165	-568	-85	0	-818
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	11.986	11.641	1.012	513	25.152
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2017	6.740	7.839	748	0	15.327
Wechselkursanpassungen	-1	-24	1	0	-24
Abgänge durch Unternehmensdevestitionen	0	-10	-11	0	-21
Wertberichtigungen des Jahres	167	107	4	0	278
Abschreibungen des Jahres	392	772	89	0	1.253
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Jahres	-161	-535	-76	0	-772
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2018	7.137	8.149	755	0	16.041
Buchwert zum 30.09.2018	4.849	3.492	257	513	9.111
Davon Vermögenswerte im Finanzleasing	53	36	9	0	98
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen	47	2	0	0	49
Anschaffungskosten zum 01.10.2016	12.308	11.493	1.030	498	25.329
Wechselkursanpassungen	-80	-108	-7	-4	-199
Fertigstellung von Anlagen im Bau	52	238	20	-310	0
Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	90	80	9	12	191
Zugänge	170	510	70	178	928
Abgänge durch Unternehmensdevestitionen	-559	-742	-14	-26	-1.341
Abgänge	-350	-358	-116	0	-824
Anschaffungskosten zum 30.09.2017	11.631	11.113	992	348	24.084
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2016	6.960	7.834	787	0	15.581
Wechselkursanpassungen	-28	-62	-13	0	-103
Abgänge durch Unternehmensdevestitionen	-260	-450	-12	0	-722
Abschreibungen des Jahres	398	817	89	0	1.304
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Abgänge des Jahres	-330	-300	-103	0	-733
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2017	6.740	7.839	748	0	15.327
Buchwert zum 30.09.2017	4.891	3.274	244	348	8.757
Davon Vermögenswerte im Finanzleasing	56	22	7	0	85
Davon berücksichtigte Zinsaufwendungen	50	0	0	0	50

Im Geschäftsjahr wurden bei den Anschaffungskosten für Anlagen im Bau Finanzaufwendungen in Höhe von 0 Mio. DKK berücksichtigt (2016/17: 0 Mio. DKK).

12 Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen		Joint Ventures	
	30.09.2018	30.09.2017	30.09.2018	30.09.2017
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	162	164	17	19
Wechselkursanpassungen	1	-2	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-2
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	163	162	17	17
Wertberichtigungen zum 01.10.2017	93	63	-6	-4
Wechselkursanpassungen	0	-2	0	0
Anteil am Ergebnis	45	62	12	-2
Anteil am sonstigen Ergebnis	0	1	0	0
Ausschüttung im Laufe des Jahres	-49	-31	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Wertberichtigungen zum 30.09.2018	89	93	6	-6
Buchwert zum 30.09.2018	252	255	23	11

Das Geschäftsjahr von Daka Danmark A/S, Agri-Norcold A/S, Oriental Sino Limited und WestCrown GmbH läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Zwecks Berücksichtigung im Konzernabschluss von Danish Crown werden in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Danish Crown-Konzerns Abschlüsse für Zeiträume aufgestellt, die dem Geschäftsjahr des Danish Crown-Konzerns entsprechen.

Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen		Joint Ventures	
	2017/18	2016/17	2017/18	2016/17
Gesamtergebnisrechnung				
Umsatz	1.633	1.730	1.148	1.161
Jahresergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	109	150	24	-4
Jahresergebnis aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	1	3	0	0
Gesamtergebnis	110	153	24	-4
Erhaltene Dividenden	49	31	0	0
Langfristige Vermögenswerte	677	688	7	7
Kurzfristige Vermögenswerte	610	560	128	123
Langfristige Verbindlichkeiten	287	323	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	429	344	88	107
Eigenkapital	572	581	47	23

13 Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Börsennotierte Anleihen	57	41
Nicht börsennotierte Aktien	67	347
	124	388
Die Wertpapiere wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:		
Langfristige Vermögenswerte	67	347
Kurzfristige Vermögenswerte	57	41
	124	388

14 Biologische Vermögenswerte

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Langfristige Vermögenswerte:		
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	80	80
Wechselkursanpassungen	0	-2
Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	36	0
Zugänge	33	58
Abgänge	-41	-56
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	108	80
Wertberichtigungen zum 01.10.2017	-12	-11
Wechselkursanpassungen	0	1
Im Jahr vorgenommene Anpassungen	-16	-16
Anpassung der Abgänge des Jahres	15	14
Wertberichtigungen zum 30.09.2018	-13	-12
Buchwert zum 30.09.2018	95	68
Anzahl Sauen und Eber zum 30.09.2018	63.908	45.135
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Schlachtschweine	312	217
Grundbesitz	3	2
Buchwert zum 30.09.2018	315	219
Anzahl Schlachtschweine zum 30.09.2018	563.573	399.498
Produzierte kg (1.000) im Jahr	81.770	67.090

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Forderungen aus Warenlieferungen (brutto)	6.721	6.357
Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 01.10.2017	-75	-70
Wechselkursanpassungen	-2	0
Ausgewiesene Verluste des Jahres	4	11
Zurückgebuchte Rückstellungen	8	20
Rückstellungen des Jahres zur Deckung von Verlusten	-15	-36
Wertberichtigung zum Auffangen von Verlusten zum 30.09.2018	-80	-75
Forderungen aus Warenlieferungen (netto)	6.641	6.282

Es werden direkte Wertberichtigungen von Forderungen vorgenommen, wenn deren Wert auf der Grundlage einer Einzelbeurteilung der Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Debitoren gesunken ist, z. B. bei Zahlungseinstellung, Insolvenz o. ä. Wertberichtigungen erfolgen zum berechneten erzielbaren Nettowert.

Der basierend auf der Einzelbeurteilung ermittelte Buchwert der auf den erzielbaren Nettowert wertberichtigten Forderungen beträgt 119 Mio. DKK (30.09.2017: 111 Mio. DKK).

Die Forderungen aus Warenlieferungen (brutto) lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Noch nicht fällig	5.566	5.362
Innerhalb von 30 Tagen fällig	909	822
In 30 bis 90 Tagen fällig	141	110
In mehr als 90 Tagen fällig	105	63
	6.721	6.357

Die fälligen, nicht wertberichtigten Forderungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Innerhalb von 30 Tagen fällig	901	824
In 30 bis 90 Tagen fällig	127	96
In mehr als 90 Tagen fällig	44	9
	1.072	929

Im Geschäftsjahr wurden keine Zinseinnahmen aus wertgeminderten Forderungen ausgewiesen (2016/17: 0 Mio. DKK).

Das maximale Kreditrisiko auf fällige, nicht wertberichtigte Forderungen, die älter als 30 Tage sind, beträgt 55 Mio. DKK (30.09.2017: 58 Mio. DKK).

16 Vorräte

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe	913	654
Halbfertige Erzeugnisse	518	534
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	3.491	2.839
	4.922	4.027
Warenverbrauch	47.265	48.595
Im Jahr vorgenommene Nettowertberichtigungen der Vorräte, in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt	121	-18

17 Pensionspläne

Der Konzern unterhält Pensionsverträge für einen Großteil der Mitarbeiter des Konzerns.

Die Pensionsverträge umfassen teils beitragsorientierte, teils leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen werden vom Konzern laufend feste Beiträge in unabhängige Pensionsfonds eingezahlt. Der Konzern ist dabei nicht zu weiteren Zahlungen verpflichtet.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen ist das Unternehmen verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Altersruhestand eine bestimmte Leistung zu zahlen, die u. a. von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des jeweiligen Mitarbeiters abhängt. Damit trägt das Unternehmen hinsichtlich des an den Mitarbeiter zu zahlenden Betrags ein Risiko in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Zinsen, Inflation, Sterblichkeit usw. Die Rückstellungen umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in UK und Dänemark.

Die Verpflichtung im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne wird einmal jährlich auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung basierend auf der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung u. a. der Zinsen, Inflation und durchschnittlichen Lebenserwartung berechnet.

Die in UK bestehenden leistungsorientierten Pensionspläne werden von unabhängigen Pensionsfonds verwaltet, die die eingezahlten Beträge im Hinblick auf die Erfüllung der Pensionsverpflichtungen anlegen. Es handelt sich dabei um geschlossene Systeme, in die keine neuen Mitarbeiter aufgenommen werden; außerdem werden im Rahmen dieser Pläne auch keine Rentenansprüche mehr angespart. Durch diese Pensionspläne haben die Mitarbeiter Anspruch auf lebenslange Rentenzahlungen sowie auf eine Auszahlung im Todesfall vor Renteneintritt.

Der in Dänemark bestehende leistungsorientierte Pensionsplan, der nicht durch laufende Einzahlungen abgedeckt wird, betrifft Pensionszahlungen an bereits pensionierte Mitarbeiter und deren Hinterbliebene. Es handelt sich auch hierbei um ein geschlossenes System.

Die Pensionspläne sind einer Reihe von versicherungsmathematischen Risiken wie etwa Investitionsrisiken, Zinsrisiken, Inflationsrisiken und Lebenserwartungsrisiken ausgesetzt.

Investitionsrisiken

Die Berechnung des Barwerts der in UK bestehenden Pensionspläne erfolgte durch Anwendung eines Abzinsungssatzes, der dem Zinssatz für Unternehmensanleihen hoher Qualität entspricht. Liegen die Erträge aus den

17 Pensionspläne (Fortsetzung)

mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten unter diesem Niveau, wird mit dem Pensionsplan ein Verlust gemacht. Aufgrund der langfristigen Laufzeit der Verpflichtungen wurde ein relativ großer Teil der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte in Aktien angelegt (69 Prozent).

Zinsrisiken

Ein Rückgang des Zinssatzes für britische Unternehmensanleihen bzw. dänische Staatsanleihen würde eine Reduzierung des Abzinsungssatzes und dadurch eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben.

In Bezug auf die in UK bestehenden Pensionspläne würde dies jedoch zum Teil durch höhere Erträge aus den im Rahmen der Pensionspläne getätigten Investitionen in Anleihen ausgeglichen werden.

Inflationsrisiken

Für einen wesentlichen Teil der Pensionsleistungen im Rahmen der Pensionspläne sowohl in UK als auch in Dänemark erfolgt eine Indexanpassung. Eine Steigerung der Inflationsraten würde eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen zur Folge haben.

Lebenserwartungsrisiken

Der Barwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Verpflichtungen wurde basierend auf einer nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Schätzung der Sterblichkeit der Teilnehmer sowohl während als auch nach der Erwerbstätigkeit berechnet. Eine längere Lebenszeit der Teilnehmer hätte eine Erhöhung der mit den Pensionsplänen verbundenen Verpflichtungen zur Folge.

Sensibilitätsanalysen

Zu den wichtigen versicherungsmathematischen Voraussetzungen für die Festsetzung der Pensionsverpflichtungen zählen der Abzinsungssatz und die zu erwartende Inflation. Die nachstehende Sensibilitätsanalyse wurde basierend auf den wahrscheinlichen Änderungen der jeweiligen zum Bilanzstichtag bestehenden Voraussetzungen bei gleichzeitiger Beibehaltung aller anderen Variablen erstellt.

Ein um 0,25 Prozentpunkte höherer Abzinsungssatz hätte eine Senkung der Pensionsverpflichtungen um 51 Mio. DKK zur Folge 2 (2016/17: 62 Mio. DKK). Eine um 0,25 Prozentpunkte höhere Inflationsrate hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um 47 Mio. DKK zur Folge (2016/17: 58 Mio. DKK). Ein Rückgang des Abzinsungssatzes bzw. der Inflationsrate um 0,25 Prozentpunkte hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um 54 Mio. DKK (2016/17: 66 Mio. DKK) bzw. einer Senkung der Pensionsverpflichtungen um 45 Mio. DKK (2016/17: 55 Mio. DKK) zur Folge.

Ein Anstieg bzw. ein Rückgang der durchschnittlichen Lebenserwartung um ein Jahr hätte jeweils eine Erhöhung bzw. eine Senkung der Pensionsverpflichtungen um 7 Mio. DKK zur Folge.

Die Berechnung des Barwerts gemäß vorstehender Sensibilitätsanalyse erfolgte nach der Projected-Unit-Credit-Methode zum Ende des Geschäftsjahres in gleicher Weise wie die Berechnung der in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen. Die Sensibilitätsanalyse spiegelt nicht notwendigerweise die tatsächlichen Änderungen der Verpflichtungen wider, da es unwahrscheinlich ist, dass es zu Änderungen in Bezug auf eine Voraussetzung isoliert von Änderungen der anderen Voraussetzungen kommt.

Die Trustees der in UK bestehenden Pensionspläne beurteilen und passen die im Rahmen der Pensionspläne zu erwartenden Rentenzahlungen und Investorerträge sowie die Investmentpolitik laufend an und stellen sicher, dass das Funding der Pensionspläne den in UK geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den Satzungen und Bedingungen der jeweiligen Pläne entspricht.

Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 30. September 2018 in Bezug auf die Pensionspläne in UK 17 Jahre und in Bezug auf die Pensionspläne in Dänemark 10 Jahre.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Ergebniswirksam erfasste Beiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen	417	383
Leistungsorientierte Pensionspläne		
Nettozinsaufwendungen	4	8
Verwaltungsaufwendungen	1	2
In der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand berücksichtigt	5	10
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten	-29	-70
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Entwicklung	-64	-2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Bedingungen	-48	-8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-4	-69
Beim sonstigen Ergebnis als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt	-145	-149
Beim sonstigen Ergebnis als Ertrag (-) bzw. Aufwand (+) berücksichtigt	-140	-139
Die in der Bilanz berücksichtigten Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:		
Barwert der gedeckten Pensionsverpflichtungen (UK)	1.216	1.354
Barwert der ungedeckten Pensionsverpflichtungen (Dänemark)	34	39
	1.250	1.393
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte	-1.208	-1.203
In der Bilanz berücksichtigte Nettoverpflichtung	42	190

Die vom Konzern zu leistenden Einzahlungen in die Pensionspläne werden im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich 7 Mio. DKK betragen.

17 Pensionspläne (Fortsetzung)

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017	Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Leistungsorientierte Pensionspläne (Fortsetzung)			Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen in UK wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt:		
Die im Jahr stattgefundenen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			Durchschnittlicher Abzinsungssatz		
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 01.10.2017	1.393	1.543	Durchschnittliche Restlebenserwartung ab Renteneintritt für bestehende Rentempfänger:		
Wechselkursanpassungen	-6	-37	Männer im Alter von 65 Jahren		
Verzinsung der Pensionsverpflichtungen	35	33	Frauen im Alter von 65 Jahren		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste:			Durchschnittliche Restlebenserwartung ab Renteneintritt für derzeit Beschäftigte:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der demografischen Entwicklung			Männer im Alter von 45 Jahren		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Bedingungen			Frauen im Alter von 45 Jahren		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen			Zukünftige Pensionssteigerungen		
Ausgezahlte Pensionsleistungen			Inflation, Verbraucherpreisindex		
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 30.09.2018	1.250	1.393	Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen in Dänemark wurden folgende versicherungsmathematische Voraussetzungen zugrunde gelegt:		
Die im Jahr stattgefundenen Veränderungen der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte lassen sich wie folgt aufschlüsseln:			Durchschnittlicher Abzinsungssatz		
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 01.10.2017	1.203	1.167	Zukünftige Pensionssteigerungen		
Wechselkursanpassungen	-5	-29	Die letzten versicherungsmathematischen Berechnungen der Pensionsverpflichtungen in UK wurden am 30.09.2018 von Buck Consultants Ltd, JLT Group und Aviva Group durchgeführt.		
Verzinsung der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte	31	25	Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:		
Erträge aus den mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerten	29	70	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Arbeitgeberbeiträge	4	34	Aktien, börsennotiert		
Verwaltungsaufwendungen	-1	-2	UK Aktien		
Ausgezahlte Pensionsleistungen	-53	-62	Sonstige Aktien		
Beizulegender Zeitwert der mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte zum 30.09.2018	1.208	1.203	Anleihen		
Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigte kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			UK Staatsanleihen		
	-287	-432	UK staatliche Indexanleihen		
			Sonstige		
			Immobilien		
			Versicherungsschein		
			1.208		
			1.203		

Die mit den Pensionsplänen verbundenen Vermögenswerte sind nicht mit den Konzernunternehmen in Form von z. B. eigenen Aktien, Mietgebäuden, Darlehen o. ä. verknüpft.



18 Latente Steuern

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Die latenten Steuern wurden wie folgt in der Bilanz berücksichtigt:		
Aktive latente Steuern	307	378
Passive latente Steuern	-318	-262
	-11	116

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Steuerwert der nicht berücksichtigten aktiven latenten Steuern	305	262
Keine Ablauffrist	238	224
2018	1	0
2019	1	1
2020	1	1
Nach 2023	1	3
	242	229

Der Steuerwert der steuerlichen Verluste in Höhe von 61 Mio. DKK (2016/17: 36 Mio. DKK) wurde nicht berücksichtigt, da es nicht als ausreichend wahrscheinlich erachtet wird, dass die Verluste in absehbarer Zukunft geltend gemacht werden.

18 Latente Steuern (Fortsetzung)

2017/18										
Mio. DKK	Latente Steuern zum 01.10.2017	Wechselkurs-anpassung	Veränderungen ggü. Vorjahr	Ergebniswirksam erfasst	Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt	Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	Abgänge durch Unternehmensdevestitionen	Steuersatzänderung	Latente Steuern zum 30.09.2018	
Immaterielle Vermögenswerte	27	0	0	-7	0	-98	0	10	-68	
Sachanlagen	182	2	-68	138	0	-28	0	-9	217	
Finanzielle Vermögenswerte	2	0	0	-2	0	0	0	0	0	
Kurzfristige Vermögenswerte	29	0	1	-4	0	11	0	-1	36	
Langfristige Verbindlichkeiten	15	0	1	-6	-24	0	0	0	-14	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	76	0	-1	-8	0	0	0	-2	65	
Steuerlicher Verlustvortrag	52	0	-6	16	0	1	0	0	63	
Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Unternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark	-6	0	0	0	0	0	0	0	-6	
	377	2	-73	127	-24	-114	0	-2	293	
Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-262	0	-13	-29	0	0	0	-1	-305	
	116	2	-86	98	-24	-114	0	-3	-11	
2016/17										
Mio. DKK	Latente Steuern zum 01.10.2016	Wechselkurs-anpassung	Veränderungen ggü. Vorjahr	Ergebniswirksam erfasst	Beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt	Zugänge durch Unternehmensakquisitionen	Abgänge durch Unternehmensdevestitionen	Steuersatzänderung	Latente Steuern zum 30.09.2017	
Immaterielle Vermögenswerte	57	1	0	-29	0	0	-2	0	27	
Sachanlagen	68	10	-37	69	0	-10	89	-7	182	
Finanzielle Vermögenswerte	2	0	-1	0	0	1	0	0	2	
Kurzfristige Vermögenswerte	30	0	13	-12	0	0	-2	0	29	
Langfristige Verbindlichkeiten	91	-2	-32	-18	-25	0	0	1	15	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-44	0	86	38	0	0	-4	0	76	
Steuerlicher Verlustvortrag	149	-5	-24	-2	0	0	-66	0	52	
Wiederbesteuerungssaldo betreffend Verluste bei ausländischen Unternehmen bei gemeinsamer Steuerveranlagung in Dänemark	-6	0	0	0	0	0	0	0	-6	
	347	4	5	46	-25	-9	15	-6	377	
Anpassung betreffend Geltendmachung von nicht bereits berücksichtigten aktiven latenten Steuern	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-224	0	-31	-7	0	0	0	0	-262	
	124	4	-26	39	-25	-9	15	-6	116	

Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz aufgerechnet, wenn ein legales Aufrechnungsrecht besteht und die aktiven und passiven latenten Steuern dieselbe steuerrechtliche Einheit bzw. Konsolidierung betreffen.

19 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen

Mio. DKK	Mitarbeiter- bezogen	Spezifische Anforderungen	Renovierung von Mietob- jekten usw.	Sonstige	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2017	49	83	41	169	342
Wechselkursanpassungen	0	-1	0	0	-1
Im Jahr in Anspruch genommen	-4	-2	-18	0	-24
Rückbuchung von nicht in Anspruch ge- nommenen Rückstellungen	-7	-26	-7	-76	-116
Rückstellungen in erworbenen Unterneh- men	1	1	0	0	2
Im Jahr gebildete Rückstellungen	27	93	12	1	133
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2018	66	148	28	94	336
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2016	70	83	15	70	238
Wechselkursanpassungen	0	0	0	0	0
Im Jahr in Anspruch genommen	-23	0	-5	-1	-29
Rückbuchung von nicht in Anspruch ge- nommenen Rückstellungen	-6	-3	-2	0	-11
Im Jahr gebildete Rückstellungen	8	3	33	100	144
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2017	49	83	41	169	342

	Innerhalb 1 Jahres fällig	In 1-5 Jahren fällig	Nach mehr als 5 Jahren fällig	Gesamt
Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:				
30.09.2018	192	104	40	336
30.09.2017	226	71	45	342

Die Rückstellungen wurden basierend auf den aktuell verfügbaren Informationen gebildet. Der Konzern ist der Auffassung, dass für die Risiken in den jeweiligen Bereichen ausreichend Rückstellungen gebildet wurden, und dass diese Risiken keine weiteren Rückstellungen erforderlich machen werden.

20 Darlehen

Die Darlehen lassen sich nach Fälligkeit wie folgt aufschlüsseln:

30.09.2018

Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres fällig	In 1-5 Jahren fällig	Nach mehr als 5 Jahren fällig	Gesamt
Hypothekenschulden	129	790	3.004	3.923
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	0	1.954	2.069	4.023
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditin- stituten	118	799	622	1.539
Bankverbindlichkeiten	543	3.167	0	3.710
Finanzleasingverbindlichkeiten	21	46	8	75
	811	6.756	5.703	13.270

30.09.2017

Hypothekenschulden	127	532	2.206	2.865
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	750	536	2.124	3.410
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditin- stituten	42	631	95	768
Bankverbindlichkeiten	1.020	1.681	0	2.701
Finanzleasingverbindlichkeiten	14	32	13	59
	1.953	3.412	4.438	9.803

Leasingverbindlichkeiten

Mio. DKK	2017/18		2016/17	
	Mindestleasin- graten	Buchwert	Mindestleasin- graten	Buchwert
Finanzleasingverbindlichkeiten	77	75	61	59
Amortisationszuschlag zwecks zukünftiger Berücksichtigung als Aufwendungen	1		0	
	78		61	

21 Akquisition von Unternehmen

Hauptgeschäftstätigkeit	Übernahme-termin	Erworbene Kapitalanteile in %	Übernommene Stimmanteile in %	
Der Konzern hat im Geschäftsjahr folgende Unternehmen erworben:				
2017/18				
Procesadora Insuban SpA.	Därme	24.11.2017	80	80
Elaboradora de Subprodutos de Orígem Animal do Brasil Ltda.	Därme	24.11.2017	70	70
BRC Tripas – Comercio de Tripas Ltda.	Därme	24.11.2017	70	70
Tripas de Colombia S.A.S.	Därme	24.11.2017	70	70
Agrimares S.L.	Därme	24.11.2017	70	70
Overberg Food Distributors Proprietary Ltd	Großhandel	17.01.2018	70	70
Shanghai Natural Casing Co., Ltd	Selektierung von Därmen	01.08.2018	51	51
Easey Holdings Ltd	Aufzucht von Tieren	14.12.2017	100	100
DK-Foods Holding ApS	Lebensmittelproduktion	19.03.2018	100	100
Zandbergen Group	Lebensmittelproduktion	11.07.2018	100	100
Gzella Group	Lebensmittelproduktion	30.05.2018	100	100
Oelwein	Produktion von Rohheparin	13.02.2018	100	100
2016/17				
Danish Crown Teterower Fleisch GmbH (Geschäftsaktivität)	Schlachtbetrieb	03.04.2017	100	100
Sonstige Gesellschaften:				
Charkprodukter i Billesholm AB	Lebensmittelproduktion	08.11.2016	100	100
Klägevik AB	Immobilien-gesellschaft	08.11.2016	100	100
Leivers Brothers Limited	Großhandel	25.02.2017	100	100
Slagter Munch ApS	Metzgereigeschäft	03.01.2017	100	100
Tjæreborg Leverpostej A/S	Lebensmittelproduktion	01.06.2017	100	100

Bei sämtlichen in den Jahren 2017/18 und 2016/17 stattgefundenen Unternehmensakquisitionen besteht das Ziel darin, die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns zu stärken; sie tragen somit wesentlich zur Erfüllung der 4WD-Strategie des Konzerns bei. Im Zusammenhang mit den im Jahr 2017/18 erfolgten Akquisitionen wurde ein Firmenwert in Höhe von 1.418 Mio. DKK (2016/17: 74 Mio. DKK) ermittelt. Vom aktivierten Firmenwert werden voraussichtlich etwa 0 Mio. DKK (2016/17: 45 Mio. DKK) steuerlich abzugsfähig sein. Gemäß Anhang 10 war eine Wertberichtigung des aktivierten Firmenwerts nicht erforderlich.

Die im Zusammenhang mit den Unternehmensakquisitionen gezahlten Kaufpreise übersteigen den beizulegenden Zeitwert der übernommenen feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Diese positive Differenz (der Firmenwert) lässt sich in erster Linie durch die zu erwartenden Synergieeffekte zwischen den Geschäftsaktivitäten der erworbenen Unternehmen und der bestehenden Geschäftsaktivitäten des Konzerns, das künftige Wachstumspotenzial sowie die Mitarbeiterstäbe der Unternehmen erklären. Diese Synergien wurden nicht getrennt vom Firmenwert berücksichtigt, da sie sich nicht gesondert identifizieren lassen.

Vom Ergebnis des Konzerns im Jahr in Höhe von 1.361 Mio. DKK sind 34 Mio. DKK auf die von den erworbenen Foods-Unternehmen erzielten Ergebnisse und 22 Mio. DKK auf die von den anderen übernommenen Unternehmen erzielten Ergebnisse zurückzuführen.

Vom Nettoumsatz des Konzerns lassen sich 764 Mio. DKK auf die erworbenen Foods-Unternehmen und 1.016 Mio. DKK auf den von den anderen übernommenen Unternehmen erzielten Nettoumsatz zurückzuführen.

Wenn die Übernahme der Unternehmen mit Wirkung vom 1. Oktober 2017 erfolgt wäre, hätte der Nettoumsatz im Jahr 2017/18 ca. 3.759 Mio. DKK betragen, während das Jahresergebnis der erworbenen Unternehmen mit ca. 135 Mio. DKK zu Buche geschlagen hätte. Nach Einschät-

zung der Geschäftsführung spiegeln diese Pro-forma-Angaben das Ertragsniveau des Konzerns nach der Akquisition der Unternehmen wider, sodass die genannten Beträge als Vergleichsgrundlage für die Folgejahre dienen können.

Bei der Ermittlung der Pro-forma-Beträge für den Nettoumsatz und das Jahresergebnis wurden folgende wesentliche Voraussetzungen in Ansatz gebracht:

- Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden basierend auf den in der Übernahmebilanz festgesetzten beizulegenden Zeitwerten anstelle der ursprünglichen Buchwerte berechnet.
- Die Finanzaufwendungen wurden basierend auf dem Finanzierungsbedarf des Konzerns, den Bonitätsprüfungen sowie dem Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten und Eigenkapitalanteil nach den Unternehmenszusammenschlüssen berechnet.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Geschäftsaktivitäten der erworbenen Unternehmen wurden Transaktionskosten in Höhe von 19 Mio. DKK aufgewendet. In den Transaktionsaufwendungen enthalten sind Beratungshonorare und Anwaltskosten, die unter Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt wurden.



21 Erwerb von Unternehmen (Fortsetzung)

Mio. DKK	Akquirierte Foods-Unternehmen	Sonstige Gesell- schaften	2017/18	2016/17
Immaterielle Vermögenswerte	495	111	606	8
Sachanlagen	598	92	690	181
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	37	37	4
Langfristige Vermögenswerte	1.093	240	1.333	193
Vorräte	96	108	204	21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	280	116	396	18
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	112	163	275	13
Kurzfristige Vermögenswerte	488	387	875	52
Langfristige Verbindlichkeiten	-233	-103	-336	-28
Verbindlichkeiten	-82	-4	-86	-14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-179	-153	-332	-15
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-248	-54	-302	-8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-509	-211	-720	-37
Erworbenes Nettovermögen	839	313	1.152	180
Firmenwert	1.189	229	1.418	74
Minderheitsbeteiligungen	0	-17	-17	0
Gesamtvergütung	2.028	525	2.553	254
Erworbene Barmittel und Bankguthaben	-81	-45	-126	-8
Barvergütung	1.947	480	2.427	246

22 Devestition von Unternehmen

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Langfristige Vermögenswerte	14	664
Kurzfristige Vermögenswerte	47	493
Langfristige Verbindlichkeiten	0	-652
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-27	-191
In der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Erlöse durch Devestition von Unternehmen	294	526
Verkaufspreis aus der Devestition von Unternehmen	328	840
Barverkaufspreis aus der Devestition von Unternehmen	328	840

Im Geschäftsjahr hat der Konzern das Unternehmen Arne B. Corneliusen AS sowie eine Geschäftsaktivität von SPF-Danmark A/S veräußert. 2016/17 hatte der Konzern Plumrose USA Inc. veräußert.

23 Operative Leasingverbindlichkeiten

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Die sich aus unkündbaren Leasingverträgen (Betriebseinrichtungen und Mieten) ergebenden gesamten zukünftigen Mindestleasingraten setzen sich wie folgt zusammen:		
Innerhalb 1 Jahres nach dem Bilanzstichtag	169	151
1 bis 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag	365	261
Mehr als 5 Jahre nach dem Bilanzstichtag	38	22
	572	434
Ergebniswirksam erfasste Mindestleasingraten	218	191

24 Eventualverbindlichkeiten

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Sonstige Bürgschaften	25	23
Vertragliche Verpflichtungen betreffend Sachanlagen	22	65

Der Konzern ist an einigen wenigen Streitigkeiten und Prozessen beteiligt. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird deren Ausgang auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss haben.

25 Sicherheitsleistungen

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Die Hypothekenschulden und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind durch folgende Vermögenswerte besichert:		
Nennwert der Pfandrechte an Grundstücken, Gebäuden und Produktionsanlagen usw.	4.022	3.796
Buchwert der vorgenannten Vermögenswerte	2.356	2.304

26 Rechte und Haftung der Anteilseigner

Die Rechte der Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gehen aus der Satzung der Genossenschaft hervor. Die Anteilseigner wählen Vertreter für das oberste Organ der Genossenschaft, die Vertreterversammlung. Unter den Mitgliedern der Vertreterversammlung werden Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Vertreterversammlung beschließt unter Berücksichtigung der Satzung basierend auf dem Gewinnverwendungsvorschlag des Aufsichtsrats über die jährliche Gewinnausschüttung. Bis 2017 wurde gemäß der Satzung von den Anteilseignern auf den jeweiligen Anteilseignerkonten eine Summe zum Verbleib im Unternehmen als Eigenkapital angespart. Das Ansparen von Kapital auf Anteilseignerkonten wurde mit Wirkung ab 2018 eingestellt. Darüber hinaus wird gemäß Beschluss der Vertreterversammlung über die Ergebnisverwendung Eigenkapital in Form von persönlichen Nachrangkonten aufgebaut.

Auszahlungen von den Anteilseignerkonten und den persönlichen Nachrangkonten erfolgen gemäß den hierfür geltenden Satzungsbestimmungen und werden einmal jährlich von der Vertreterversammlung im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Geschäftsberichts und dem Beschluss über die Gewinnverwendung beschlossen. Gemäß der Satzung können Auszahlungen von den Anteilseignerkonten und den persönlichen Nachrangkonten nur dann erfolgen, wenn dies unter Berücksichtigung der Interessen der Gläubiger des Unternehmens als vertretbar erachtet wird. Die Auszahlung der Anteilseignerkontoguthaben kann frühestens 2021 erfolgen.

Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.

Anzahl Anteilseigner

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Anzahl Anteilseigner zum 01.10.2017	7.166	7.605
Abgänge netto	-366	-439
Anzahl Anteilseigner zum 30.09.2018	6.830	7.166
Gesamthaftung	171	179
Gewinnausschüttung an die Anteilseigner gemäß Vorschlag (einschl. Sonderauszahlung und Verzinsung der Anteilseignerkontoguthaben)	1.070	1.437

27 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Veränderung der Vorräte	-707	-206
Veränderung der Forderungen	-120	-209
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen	-6	104
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	-111	217
	-944	-94
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Bankguthaben gemäß Bilanz	179	99
	179	99

Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Saldo zum 01.10.2017	9.369
Aufnahme von Darlehen	5.385
Rückzahlung von Darlehen und Tilgungen	-2.325
Durch Unternehmensakquisitionen übernommene Verbindlichkeiten	422
Wechselkursanpassungen	28
Saldo zum 30.09.2018	12.879

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

Währungsrisiken betreffend Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zukünftige Cashflows

Die Währungspolitik des Konzerns sieht vor, das Nettowährungsrisiko des Konzerns laufend abzudecken. Insgesamt ist das Unternehmen einem Risiko in Bezug auf Devisenströme ausgesetzt, da bezüglich des Werts der zukünftigen Cashflows in DKK Unsicherheit besteht.

Das wirtschaftliche Risiko ergibt sich somit wie folgt:

- Wirtschaftliches Risiko = Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere
- + Forderungen und voraussichtliche Umsätze
- + Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Wobei sich die voraussichtlichen Umsätze wie folgt beschreiben lassen:

- Voraussichtliche Umsätze = eingegangene Verkaufsaufträge
- + kurzfristig konkret zu erwartende Umsätze

Als Teil der Absicherung berücksichtigter und nicht berücksichtigter Transaktionen setzt der Konzern Sicherungsinstrumente in Form von Devisentermingeschäften sowie Darlehen und Kontokorrentkrediten in Fremdwährung ein. Die Absicherung der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfasst im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere, Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der zur Absicherung der berücksichtigten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzten derivativen Finanzinstrumente des Konzerns -38 Mio. DKK (30.09.2017: -88 Mio. DKK). Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde bei den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. sonstigen Forderungen berücksichtigt und wird in der Gesamtergebnisrechnung gegen die Wechselkursänderungen der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Die Absicherung der zu erwartenden zukünftigen Cashflows erfolgt in Form einer Absicherung gegen das Risiko schwankender Cashflows (Cash Flow Hedge), wobei die Zeitwertanpassung der eingesetzten Sicherungsinstrumente

beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt wird. Die Zeitwertanpassung der zur Absicherung der kurzfristig konkret zu erwartenden Umsätze eingesetzten Sicherungsinstrumente wird hierauf basierend berechnet.

Die Absicherung der eingegangenen Verkaufsaufträge erfolgt in Form einer Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value Hedge), wonach die Zeitwertanpassung der abgesicherten Aufträge wie auch der eingesetzten Sicherungsinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wird.

Für den Fall, dass der Konzern Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen hat, die die Kriterien für die bilanzielle Absicherung nicht erfüllen, werden diese als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und unter Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen ergebniswirksam erfasst.

Die zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte weisen eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten auf und lassen sich wie auf Seite 62 dargestellt aufschlüsseln, wobei Verträge über den Verkauf von Devisen mit einem positiven Vertragswert angegeben sind.

Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen

Der Danish Crown-Konzern hat in eine Reihe von ausländischen Tochterunternehmen investiert, bei denen die Umrechnung des Eigenkapitals in DKK mit einem Währungsrisiko verbunden ist. Dieses Währungsrisiko sichert der Konzern zum Teil durch die Aufnahme von Darlehen in der jeweiligen Währung ab. Dies betrifft die Nettoinvestitionen in EUR, USD, GBP, SEK und PLN.

Beim sonstigen Ergebnis werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser zur Absicherung des mit Investitionen in fremder Währung verbundenen Währungsrisikos eingesetzten Finanzinstrumente (Schuldinstrumente) berücksichtigt. Soweit die Zeitwertanpassung die Wertanpassung der jeweiligen Investition nicht übersteigt, wird die Anpassung dieser Finanzinstrumente beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt; ansonsten wird die Zeitwertanpassung in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag wurden beim sonstigen Ergebnis 18 Mio. DKK (30.09.2017: 3 Mio. DKK) betreffend die Wechselkursanpassung der zur Absicherung der Nettoinvestitionen und der als Ergänzung der Nettoinvestitionen klassifizierten Darlehen eingesetzten Instrumente berücksichtigt.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde wie schon im Vorjahr keine Ineffektivität festgestellt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der beizulegende Zeitwert der kumulierten Wechselkursanpassungen der zur Absicherung der Nettoinvestitionen eingesetzten Instrumente auf 81 Mio. DKK (30.09.2017: 63 Mio. DKK).

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Die wesentlichsten Währungsrisiken des Konzerns betreffen Verkaufstransaktionen in den Währungen GBP, JPY, EUR und USD. Kursschwankungen bei diesen Währungen werden das Ergebnis des Konzerns nicht in wesentlichem Maße beeinflussen, da im Sinne der Risikopolitik des Konzerns eine Absicherung der mit den Geschäftsaktivi-

täten verbundenen Währungsposten erfolgt, sodass die in der Bilanz berücksichtigten Verkaufstransaktionen und Nettoposten abgesichert sind.

Aus der nachstehenden Tabelle geht hervor, welche Auswirkung eine Kursabweichung auf das Ergebnis und das Eigenkapital gehabt hätte, wenn der Kurs bei den wichtigen Währungen, bei denen ein Risiko wesentlicher Kursschwankungen besteht, 10 Prozent unter dem tatsächlich in Ansatz gebrachten Kurs gelegen hätte. Ein um 10 Prozent höherer Kurs als der tatsächliche Kurs hätte sich entsprechend positiv auf das Ergebnis und das Eigenkapital ausgewirkt.

Eingebettete derivative Finanzinstrumente

Es wurde eine systematische Überprüfung der Verträge des Konzerns durchgeführt, die Bedingungen enthalten könnten, die den Verträgen ganz oder teilweise den Charakter derivativer Finanzinstrumente verleihen könnten. Die Überprüfung hat keinen Anlass zur Berücksichtigung derivativer Finanzinstrumente gegeben.

Mio. DKK	Auswirkung auf das Ergebnis		Auswirkung auf das Eigenkapital	
	30.09.2018	30.09.2017	30.09.2018	30.09.2017
Auswirkung, wenn der EUR-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-5	-2	-5	-2
Auswirkung, wenn der GBP-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	0	-4	-21	-36
Auswirkung, wenn der JPY-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	0	-4	-28	-20
Auswirkung, wenn der SEK-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	0	-1	0	-1
Auswirkung, wenn der USD-Kurs 10 % unter dem tatsächlichen Kurs gelegen hätte	-6	-7	-35	-47
Auswirkung, wenn die sonstigen Wechselkurse 10 % unter den tatsächlichen Kursen gelegen hätten	0	1	0	1

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Mio. DKK	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere	Forderungen und voraus-sichtliche Umsätze	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Wirtschaftliches Risiko	Davon durch Termingeschäfte abgedeckt	Davon durch Darlehen und Kontokorrentkredite abgedeckt	Nicht abgedeckter Netto-posten
EUR	5	1.943	-982	966	20	-921	65
GBP	1	802	-58	745	-1.418	678	5
JPY	0	1.533	0	1.533	-1.407	-122	4
SEK	0	113	-5	108	-452	350	6
USD	0	2.812	-452	2.360	-602	-1.687	71
Sonstige Währungen	5	449	-61	393	-33	-354	6
30.09.2018	11	7.652	-1.558	6.105	-3.892	-2.056	157
EUR	5	1.930	-962	973	0	-945	28
GBP	0	966	-36	930	-2.321	1.437	46
JPY	0	1.060	-1	1.059	-953	-97	9
SEK	0	120	-10	110	0	-96	14
USD	0	2.364	-335	2.029	-1.079	-862	88
Sonstige Währungen	17	309	-76	250	-28	-236	-14
30.09.2017	22	6.749	-1.420	5.351	-4.381	-799	171

Mio. DKK	Absicherung zukünftiger Cashflows		Absicherung des beizulegenden Zeitwerts		Die Absicherungskriterien nicht erfüllend	
	Vertragswert	Beim Eigenkapital berücksichtigte Zeitwertanpassung	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert	Vertragswert	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	4	0	-25	0
Devisentermingeschäfte GBP	210	-1	1.194	-13	0	0
Devisentermingeschäfte JPY	279	9	1.130	-7	0	0
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	444	-7	0	0
Devisentermingeschäfte USD	292	0	299	-12	0	0
Devisentermingeschäfte, sonstige	0	0	64	0	-30	0
30.09.2018	781	8	3.135	-39	-55	0
Devisentermingeschäfte EUR	0	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte GBP	316	1	2.005	-86	0	0
Devisentermingeschäfte JPY	186	4	753	9	14	0
Devisentermingeschäfte SEK	0	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte USD	400	8	679	-14	0	0
Devisentermingeschäfte, sonstige	0	0	16	0	12	0
30.09.2017	902	13	3.453	-91	26	0

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Zinsrisiken

Der Danish Crown-Konzern weist in wesentlichem Maße verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf und ist somit auch Zinsrisiken ausgesetzt. Die vertraglich festgelegten Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermine der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns gehen – abhängig davon, welcher dieser Termine zuerst eintritt – aus der Tabelle rechts hervor, wobei verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 1 Jahr als festverzinslich gelten:

Der beizulegende Zeitwert für Hypothekenschulden, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten und Bankverbindlichkeiten wurde zum Barwert der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung der aktuellen, von den aktuellen Marktzinsen abgeleiteten Zinsstrukturkurve berechnet (Stufe 2). Der Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Zinsswaps zur Absicherung der mit variabel verzinsten Darlehen verbundenen Zinsrisiken beträgt -3 Mio. DKK (30.09.2017: -10 Mio. DKK) (Stufe 2).

Die Bankguthaben des Konzerns sind in Sicht- oder Festgeldkonten angelegt.

Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte bei Anleihen (Repo-Geschäfte), die gleichzeitig mit der Aufnahme von Hypothekendarlehen derselben Anleihsenserie stattfinden, werden als derivative Finanzinstrumente mit den Anleihen als zugrunde liegenden Vermögenswerten eingestuft. Zum 30. September 2018 waren Verkaufs- und Rückkaufgeschäfte dieser Art im Nennwert von 2.594 Mio. DKK (30.09.2017: 1.867 Mio. DKK) abgeschlossen worden. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente ist unwesentlich.

Schwankungen der Zinssätze wirken sich auf die Anleihenbestände des Konzerns aus. Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau hätte sich durch einen Kursverlust beim Anleihenbestand des Konzerns mit einem Betrag in Höhe von 2 Mio. DKK (30.09.2017: mit 0 Mio. DKK) auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns negativ ausgewirkt.

Bei den variabel verzinsten Bankguthaben, Hypothekenschulden und sonstigen Verbindlichkeiten des Konzerns hätte sich ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt p. a. im Vergleich zum am Bilanzstichtag geltenden Zinsniveau mit einem Betrag in Höhe von 57 Mio. DKK (2016/17: 49 Mio. DKK) auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns negativ ausgewirkt.

Ein entsprechend niedrigeres Zinsniveau hätte sich in entsprechendem Maße positiv auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns ausgewirkt.

Der Konzern ist bestrebt, in Bezug auf die sich durch die variable bzw. feste Verzinsung ergebende Exposition des Konzerns eine angemessene Ausgewogenheit sicherzustellen. Das Zinsrisiko ergibt sich als die jährliche Veränderung des finanziellen Cashflows im Fall einer Veränderung des Zinsniveaus um 1 Prozentpunkt. Wesentliche Änderungen des Verhältnisses zwischen variabler und fester Verzinsung sind vom Vorstand zu genehmigen.

Zinsanpassungs- oder Fälligkeitstermin

Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Gesamt	Beizulegender Zeitwert
Anleihen	-57	0	0	-57	-57
Bankguthaben	-179	0	0	-179	-179
Hypothekenschulden	2.778	886	259	3.923	3.932
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	1.450	1.134	1.439	4.023	4.023
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	507	410	622	1.539	1.539
Bankverbindlichkeiten	3.651	59	0	3.710	3.710
Finanzleasingverbindlichkeiten	74	1	0	75	75
Zinsswaps, fester Zinssatz	-856	850	6	0	3
30.09.2018	7.368	3.340	2.326	13.034	13.046
Anleihen	-41	0	0	-41	-40
Bankguthaben	-99	0	0	-99	-99
Hypothekenschulden	1.994	868	3	2.865	2.927
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	1.383	536	1.491	3.410	3.410
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	432	241	95	768	768
Bankverbindlichkeiten	2.701	0	0	2.701	2.701
Finanzleasingverbindlichkeiten	54	5	0	59	57
Zinsswaps, fester Zinssatz	-168	168	0	0	10
30.09.2017	6.256	1.818	1.589	9.663	9.734

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Liquiditätsrisiken

Ziel des Konzerns ist es, im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen usw. durch eine Streuung der Darlehensaufnahmen hinsichtlich der Fälligkeits- und Neuverhandlungstermine sowie der Darlehensgeber unter Berücksichtigung der Preisfestsetzung usw. größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

Gemäß der Konzernstrategie muss zur Sicherung einer stabilen Finanzierungsgrundlage der Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten überwiegen. Der Konzern verfolgt zudem die Strategie, ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um bei unvorhergesehenen Schwankungen bei der Inanspruchnahme der Liquidität jederzeit möglichst sinnvoll verfügen zu können.

Die Fälligkeitstermine für die finanziellen Verbindlichkeiten sind auf Seite 65 nach den beim Liquiditätsmanagement des Konzerns zugrunde gelegten zeitlichen Intervallen aufgeschlüsselt. Bei den aufgeschlüsselten Beträgen handelt es sich um die zur Zahlung fällig werdenden Beträge einschließlich Zinsen usw.

Kreditrisiken

Das vornehmliche Kreditrisiko des Konzerns hängt mit den Forderungen aus Lieferungen zusammen. Jeder Kunde wird einer individuellen Bonitätsprüfung unterzogen, wobei basierend auf der Gesamtbeurteilung der Zuverlässigkeit des Kunden sowie seines geografischen Standorts über Fragen wie Kreditversicherung, Akkreditive, Vorauszahlung und Kreditrahmen entschieden wird. Verträge über derivative Finanzinstrumente mit einem Nennwert von mehr als 100 Mio. DKK werden ausschließlich bei zugelassenen Versicherungsgesellschaften oder Kreditinstituten mit einem Rating auf "A"-Niveau oder höher bei Standard & Poor's abgeschlossen.

Optimierung der Kapitalstruktur

Die Geschäftsführung beurteilt laufend, ob die Kapitalstruktur des Konzerns mit den Interessen des Unternehmens und der Anteilseigner übereinstimmt. Das übergeordnete Ziel besteht darin, eine Kapitalstruktur sicherzustellen, die das langfristige wirtschaftliche Wachstum fördert und gleichzeitig durch Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigenkapital und Verbindlichkeiten die Gewinne der Interessenten des Konzerns maximiert. Die übergeordnete Strategie des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Verbindlichkeiten, wozu finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Hypothekenschulden, Bankverbindlichkeiten und Finanzleasingverbindlichkeiten zählen, sowie aus Darlehensforderungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Eigenkapital, darunter Anteilseignerkonten, persönliche Nachrangkonten, sonstige Rücklagen und Ergebnisvorträge.

Verletzung von Darlehensverträgen

Der Konzern hat weder im Geschäftsjahr noch im Vergleichsjahr Darlehensverträge verletzt oder seine diesbezüglichen Pflichten vernachlässigt.

Verschuldungsgrad

Der Konzern strebt einen Verschuldungsgrad in einer Größenordnung von 3,0 an, der als Verhältnis zwischen den verzinslichen Nettoschulden und dem Gesamt-EBITDA des Jahres berechnet wird. Zum Bilanzstichtag betrug der Verschuldungsgrad 4,1 (30.09.2017: 2,8).

Der Verschuldungsgrad lässt sich zum Bilanzstichtag wie folgt berechnen:

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Hypothekenschulden	3.923	2.865
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	4.023	3.410
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	1.539	768
Bankverbindlichkeiten	3.710	2.701
Finanzleasingverbindlichkeiten	75	59
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner	-391	-434
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere	-236	-140
Verzinsliche Nettoschulden	12.643	9.229
Betriebsergebnis vor Sonderposten (EBIT)	1.742	1.923
Abschreibungen und Wertberichtigungen	1.367	1.387
EBITDA	3.109	3.310
Verschuldungsgrad	4,1	2,8

Liquiditätsreserve:

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Die Liquiditätsreserve setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	179	99
Nicht genutzte Kreditfazilitäten	4.361	5.486
	4.540	5.585

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Mio. DKK	Innerhalb 1 Jahres	Zwischen 1 und 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Gesamt	Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39:		
Hypothekenschulden	219	1.153	4.373	5.745	Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile	124	388
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	103	2.338	3.193	5.634	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	124	388
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	133	849	637	1.619	Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	6	3
Bankverbindlichkeiten	558	3.215	8	3.781	Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	10	14
Finanzleasingverbindlichkeiten	22	48	8	78	Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte	16	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.773	0	0	3.773	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.641	6.282
Sonstige Verbindlichkeiten	2.179	0	0	2.179	Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner	391	434
	6.987	7.603	8.219	22.809	Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	40	42
Derivative Finanzinstrumente:					Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten		
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	44	0	0	44	Sonstige Forderungen	700	600
Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	4	2	0	6	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	179	99
30.09.2018	7.035	7.605	8.219	22.859	Gewährte Kredite und Forderungen	7.951	7.457
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Hypothekenschulden	175	719	3.110	4.004	Zur Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen dienende finanzielle Verbindlichkeiten	2.954	2.491
Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	846	875	2.425	4.146	Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	44	91
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	49	659	102	810	Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	6	10
Bankverbindlichkeiten	995	1.720	0	2.715	Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	3.004	2.592
Finanzleasingverbindlichkeiten	15	33	13	61	Hypothekenschulden	3.923	2.865
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.742	0	0	3.742	Sonstige Verbindlichkeiten, die sich aus der Emission von Anleihen ergeben	4.023	3.410
Sonstige Verbindlichkeiten	2.205	5	0	2.210	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	1.539	768
	8.027	4.011	5.650	17.688	Bankverbindlichkeiten	756	210
Derivative Finanzinstrumente:					Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts der berücksichtigten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienende derivative Finanzinstrumente	91	0	0	91	Finanzleasingverbindlichkeiten	75	59
Zur Absicherung künftiger Cashflows dienende derivative Finanzinstrumente	6	4	0	10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.066	3.742
30.09.2017	8.124	4.015	5.650	17.789	Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	47	42
					Sonstige Verbindlichkeiten	2.179	2.162
					Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	16.608	13.258

28 Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Fair-Value-Hierarchie für in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesene Finanzinstrumente

Aus der Tabelle rechts geht die Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach der Fair-Value-Hierarchie hervor:

- Auf einem aktiven Markt für identische Instrumente notierte Preise (Stufe 1).
- Auf einem aktiven Markt für vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise oder sonstige Bewertungsmethoden, bei denen sämtliche wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2).
- Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).

Methoden und Voraussetzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Börsennotierte Anleihen und Aktien

Der Bestand an börsennotierten Staatsanleihen, Hypothekenanleihen und Aktien wird mit den notierten Preisen und Preisquotierungen bewertet.

Nicht börsennotierte Aktien

Nicht börsennotierte Aktien werden auf der Grundlage von Marktvielfachen für eine Gruppe vergleichbarer börsennotierter Gesellschaften abzüglich eines festgelegten Schätzungs-faktors für den Handel auf einem nicht börsennotierten Markt bewertet. Sollte dies nicht möglich sein, werden nicht börsennotierte Aktien zu Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Währungstermingeschäfte und Zinsswaps werden nach den allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage der betreffenden beobachtbaren Swap-Kurven und Wechselkurse bewertet.

Mio. DKK	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
30.09.2018				
Börsennotierte Anleihen	0	0	0	0
Nicht börsennotierte Aktien	0	0	12	12
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	12	12
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte	0	16	0	16
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	0	50	0	50
30.09.2017				
Börsennotierte Anleihen	41	0	0	41
Nicht börsennotierte Aktien	0	0	8	8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	41	0	8	49
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Vermögenswerte	0	17	0	17
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	48	48
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	48	48
Als Sicherungsinstrumente eingesetzte finanzielle Verbindlichkeiten	0	101	0	101

Im Geschäftsjahr hat es keine wesentlichen Verschiebungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 gegeben.

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente basierend auf Bewertungsmethoden, bei denen etwaige wesentliche Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3).		
Buchwert zum 01.10.2017	-40	-29
Kursanpassung	-1	2
Anpassung von Minderheitsbeteiligungen	0	0
Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste	0	-13
Ankauf	5	4
Verkauf	48	-4
Buchwert zum 30.09.2018	12	-40
Im Ergebnis enthaltene Gewinne/Verluste betreffend am 30.09.2018 im Besitz des Unternehmens befindliche Vermögenswerte	0	-13

29 Nahestehende Unternehmen und Personen

Bei Leverandørselskabet Danish Crown AmbA gibt es keine nahestehenden Unternehmen und Personen mit beherrschendem Einfluss.

Zu den dem Unternehmen nahestehenden Unternehmen und Personen zählen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Muttergesellschaft sowie die nahen Angehörigen dieser Personen. Nahestehende Unternehmen und Personen umfassen zudem Unternehmen, bei denen der vorgenannte Personenkreis wesentliche Beteiligungen hält.

Ferner zählen zu den nahestehenden Unternehmen und Personen auch assoziierte Unternehmen, vgl. Konzernübersicht, bei denen das Unternehmen einen wesentlichen Einfluss hat.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

Mio. DKK	Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	Vorstand der Muttergesellschaft	Gesamt
2017/18				
Verkauf von Waren	388	8	0	396
Erwerb von Waren	16	185	0	201
Verkauf von Dienstleistungen	1	0	0	1
Erwerb von Dienstleistungen	258	0	0	258
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen	0	8	21	29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40	4	0	44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	0	0	37
Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen	0	14	0	14
Anteilseignerkonten	0	13	0	13
2016/17				
Verkauf von Waren	510	5	0	515
Erwerb von Waren	7	160	0	167
Verkauf von Dienstleistungen	9	0	0	9
Erwerb von Dienstleistungen	218	0	0	218
Löhne, Gehälter, Honorare und sonstige Vergütungen	0	8	19	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45	2	0	47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	3	0	35
Erhaltene Dividenden/Gewinnausschüttungen	22	11	0	33
Anteilseignerkonten	0	13	0	13

Für die am Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten oder Garantien geleistet. Der Ausgleich von sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird durch Barzahlung erfolgen.

Es bestanden weder uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, noch wurden Wertberichtigungen solcher zum Auffangen wahrscheinlicher Verluste vorgenommen.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr 2017/18 wurde gemäß den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den ergänzenden dänischen Offenlegungsanforderungen in Bezug auf Jahresabschlüsse für Unternehmen der Abschlussklasse C (mittelständische und große Unternehmen) in Übereinstimmung mit der gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz veröffentlichten IFRS-Bekanntmachung aufgestellt. Leverandørselskabet Danish Crown AmbA ist eine Genossenschaft mit Sitz in Dänemark.

Der Konzernabschluss wurde in dänischen Kronen (DKK), der Darstellungswährung für die Konzerntätigkeiten, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und finanzieller Vermögenswerte, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, sowie biologischer Vermögenswerte, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen infolge neuer oder geänderter Standards ergeben.

Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

für das Jahr 2017/18 waren folgende neue Standards noch nicht in Kraft getreten und wurden deshalb beim Konzernabschluss nicht berücksichtigt:

- IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- IFRS 9 – Finanzinstrumente
- IFRS 16 – Leasingverhältnisse

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden und IFRS 9 – Finanzinstrumente

IFRS 15 ersetzt die bisherigen Standards zur Erlöserfassung (IAS 11 und IAS 18) nebst Interpretationen und beinhaltet ein neues Modell für die Berücksichtigung und Bewertung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden.

Mit IFRS 9, der IAS 39 ersetzt, ändert sich die Methode der Einstufung und der daraus folgenden Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Beide Standards treten ab dem Geschäftsjahr 2018/19 in Kraft. Es wurde eine Analyse der mit der Einführung von IFRS 15 und IFRS 9 verbundenen Auswirkungen auf die im Konzernabschluss von Danish Crown enthaltene Finanzberichterstattung durchgeführt. Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden sich IFRS 15 und IFRS 9 nicht in wesentlichem Maße auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge betreffend Umsatz und Finanzinstrumente auswirken.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Mit IFRS 16 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für diejenigen Leasingverträge geändert, die derzeit als operative Leasingverträge behandelt werden. So gibt der Standard vor, dass Leasingverträge jeder Art – abgesehen von wenigen Ausnahmen – in der Bilanz als Vermögenswerte mit dazugehöriger Leasingverbindlichkeit auszuweisen sind. Die jährlichen Leasingkosten, die derzeit in einem Gesamtbetrag zusammengefasst sind, werden sich zukünftig aus zwei Bestandteilen zusammensetzen – Abschreibung und Zinsaufwand.

IFRS 16 wird voraussichtlich eine gewisse Auswirkung auf den Konzernabschluss von Danish Crown haben, da der Konzern derzeit mit einer Reihe von operativen Leasingverträgen arbeitet, die unter den neuen Standard fallen werden. Einer ersten Analyse zufolge ist mit folgenden Auswirkungen zu rechnen:

Bilanzposten	Betragsmäßige Auswirkung
Sachanlagen	Erhöhung um 7-9 %
Verzinsliche Nettoschulden	Erhöhung um 4-7 %

Die Änderungen betreffend die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf das EBIT haben. Der Standard tritt ab dem Geschäftsjahr 2019/20 in Kraft.

Sonstige Änderungen

Abgesehen von den vorgenannten neuen Standards hat der IASB einige Änderungen zu den bestehenden Standards und neue Interpretationen herausgegeben. Nach Einschätzung

der Geschäftsführung werden diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst Leverandørselskabet Danish Crown AmbA (die Muttergesellschaft) sowie die Unternehmen (Tochterunternehmen), in denen ein beherrschender Einfluss seitens der Muttergesellschaft angenommen wird. Ein beherrschender Einfluss auf ein Unternehmen, an dem die Muttergesellschaft Anteile besitzt, wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft durch ihre Beteiligung an dem jeweiligen Unternehmen Ertragsschwankungen ausgesetzt ist bzw. Anspruch auf variable Erträge hat und aufgrund ihres Einflusses auf das betreffende Unternehmen in der Lage ist, die Höhe dieser Erträge zu beeinflussen.

Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte hält und einen wesentlichen, jedoch nicht beherrschenden Einfluss ausübt, gelten als assoziierte Unternehmen. Unternehmen, bei denen der Konzern direkt oder indirekt eine gemeinschaftliche Führung ausübt, gelten als Joint Ventures.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Jahresabschlüsse von Leverandørselskabet Danish Crown AmbA und deren Tochterunternehmen erstellt. Der Konzernabschluss wird durch Zusammenlegung von Rechnungsposten der gleichen Art aufgestellt. Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns erstellt.

Bei der Konsolidierung erfolgt eine Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen, der internen Forderungen und Dividenden sowie der sich durch Transaktionen zwischen den konsolidierten Unternehmen ergebenden Gewinne und Verluste.

Die steuerliche Auswirkung dieser Eliminierungen wird berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Rechnungsposten der Tochterunternehmen zu 100 Prozent berücksichtigt.

Minderheitsbeteiligungen

Bei der erstmaligen Berücksichtigung werden Minderheitsbeteiligungen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum proportionalen Anteil des beizulegenden Zeitwerts der feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des übernommenen Unternehmens bewertet. Die gewählte Methode hängt von den jeweiligen Transaktionen ab. Die Minderheitsbeteiligungen werden anschließend um ihren proportionalen Anteil an etwaigen Änderungen des Eigenkapitals des Tochterunternehmens korrigiert. Das Gesamtergebnis wird den Minderheitsbeteiligungen auch dann zugeordnet, wenn der Wert der Minderheitsbeteiligung dadurch negativ ausfällt. Eine Akquisition von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen bzw. eine Devestition von Minderheitsbeteiligungen an einem Tochterunternehmen, die keine Erzielung bzw. Beendigung der Beherrschung zur Folge hat, wird im Konzernabschluss als Eigenkapitaltransaktion behandelt, und die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert wird dem Anteil der Muttergesellschaft am Eigenkapital zugeordnet.

Mögliche Verpflichtungen aus Put-Optionen, die Minderheitsaktionären von Tochterunternehmen zugeordnet werden, werden als Verbindlichkeiten zum Barwert des bei der Inanspruchnahme der Option fällig werdenden Betrags berücksichtigt, sofern der Konzern verpflichtet ist, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder sonstige Vermögenswerte zu übertragen. Diese Verbindlichkeit wird vom Eigenkapital der Minderheitsbeteiligungen subtrahiert, wobei den Minderheitsbeteiligungen anschließend keine Ergebnisanteile zugeordnet werden. An den nachfolgenden Bilanzstichtagen wird die finanzielle Verbindlichkeit erneut bewertet, und etwaige Wertanpassungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten berücksichtigt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Neu erworbene oder neu gegründete Unternehmen werden im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Übernahme bzw. der Gründung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Übernahme gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich übernommen wird. Verkaufte oder abgewickelte Unternehmen werden bis zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. der Abwicklung in der konsolidierten

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Als Zeitpunkt der Veräußerung gilt der Termin, zu welchem die Beherrschung des Unternehmens tatsächlich auf Dritte übergeht.

Bei der Akquisition neuer Unternehmen, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss auf das erworbene Unternehmen erlangt, wird die Aquisitionsmethode angewandt, gemäß welcher die feststellbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der neu erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Übernahme bewertet werden. Langfristige Vermögenswerte, die im Hinblick auf einen Verkauf übernommen werden, werden jedoch zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten bewertet. Umstrukturierungskosten werden nur dann in der Übernahmebilanz berücksichtigt, wenn sie für das erworbene Unternehmen eine Verbindlichkeit darstellen. Die steuerliche Auswirkung der vorgenommenen Neubewertungen wird berücksichtigt. Die Kaufsumme für ein Unternehmen besteht aus dem beizulegenden Zeitwert des für das erworbene Unternehmen gezahlten Kaufpreises. Wenn die endgültige Festsetzung des Kaufpreises von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Übernahmzeitpunkt berücksichtigt. Unmittelbar auf die Unternehmensakquise zurückzuführende Kosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens ergebniswirksam erfasst.

Positive Differenzbeträge (Firmenwert) zwischen einerseits dem Kaufpreis für das erworbene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen am erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden bei den immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt und mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts den damit erzielbaren Betrag übersteigt, wird für den Vermögenswert eine Wertberichtigung auf diesen niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen.

Wenn zum Zeitpunkt der Übernahme in Bezug auf die Identifizierung oder Bewertung übernommener Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten oder

in Bezug auf die Festsetzung des Kaufpreises Unsicherheit besteht, erfolgt die erstmalige Berücksichtigung auf der Grundlage vorläufig ermittelter Werte. Bis zu 12 Monate nach der Übernahme können die vorläufig ermittelten Werte angepasst oder weitere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten berücksichtigt werden, sofern neue Informationen über Umstände bekannt werden, die zum Zeitpunkt der Übernahme bereits bestanden und die Berechnung der Werte zum Übernahmzeitpunkt beeinflusst hätten, wenn die betreffenden Informationen bekannt gewesen wären.

Änderungen der Schätzungen von bedingten Kaufpreisen werden grundsätzlich direkt ergebniswirksam erfasst. Vor dem 30. September 2002 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse wurden im Zusammenhang mit dem Übergang zu den IFRS nicht gemäß den obigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Der Buchwert des Firmenwerts zum 30. September 2002 betreffend Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem 30. September 2002 stattgefunden haben, entspricht den Anschaffungskosten des Firmenwerts.

Erträge oder Verluste durch die Devestition oder die Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen

Erträge oder Verluste durch eine Devestition oder Abwicklung von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, mit der eine Beendigung der Beherrschung bzw. des wesentlichen Einflusses einhergeht, werden als Differenz zwischen einerseits dem beizulegenden Zeitwert des Verkaufserlöses oder der Abwicklungssumme und dem beizulegenden Zeitwert etwaiger noch bestehender Kapitalanteile und andererseits dem Buchwert des Nettovermögens zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Abwicklung einschl. des Firmenwerts und abzüglich etwaiger vorhandener Minderheitsbeteiligungen berechnet. Der somit ermittelte Ertrag oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt; so auch die kumulierten Wechselkursanpassungen, die beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

Beim Verkauf von Kapitalanteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, bei denen der Kaufpreis ganz oder teilweise in Form von Kapitalanteilen an der übernehmenden Gesellschaft entrichtet wird, sodass nach der

Transaktion weiterhin ein wesentlicher Einfluss besteht, wird eine konkrete Bewertung der Transaktion vorgenommen. Sofern die Transaktion von kommerzieller Substanz ist, sodass der Verkauf die mit den Kapitalanteilen verbundenen zukünftigen Cashflows in Bezug auf Risiken, Timing und Umfang in wesentlichem Maße beeinflusst, wird der Ertrag bzw. Verlust ohne anteilige Eliminierung berücksichtigt.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Unternehmen entsprechen, werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Forderungen, Verbindlichkeiten und sonstige monetäre Posten in fremder Währung, die nicht zum Bilanzstichtag abgerechnet wurden, werden zum am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die zwischen dem Transaktionstag und dem Zahltag bzw. dem Bilanzstichtag entstehen, werden als Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, Warenbestände und sonstige nicht-monetäre Vermögenswerte, die in Fremdwährung erworben wurden und auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Bei nicht-monetären Posten, die zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet werden, erfolgt die Neubewertung zum am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkurs.

Bei der Berücksichtigung von Unternehmen im Konzernabschluss, die ihren Jahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dänischen Kronen (DKK) aufstellen, werden die Gewinn- und Verlustrechnungen zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet, wenn diese nicht wesentlich von den tatsächlichen, an den Transaktionstagen geltenden Wechselkursen abweichen. Sollte Letzteres der Fall sein, werden die tatsächlichen Wechselkurse angewandt. Die Bilanzposten werden zum Wechselkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Der Firmenwert wird als Eigentum des betreffenden erworbenen Unternehmens behandelt und zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich durch die Umrechnung der Bilanzposten ausländischer Unternehmen zum Jahresbeginn zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag und durch die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen von Durchschnittskursen zu den Wechselkursen am Bilanzstichtag ergeben, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Entsprechend werden Wechselkursdifferenzen, die durch direkt beim Eigenkapital des erworbenen Unternehmens vorgenommene Änderungen entstanden sind, ebenfalls beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wechselkursanpassungen bei Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen, die als Teil der Gesamtinvestition der Muttergesellschaft in das betreffende Tochterunternehmen gelten, werden im Konzernabschluss beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert am Abrechnungstag bewertet.

Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Positive und negative beizulegende Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente werden unter sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines berücksichtigten Vermögenswerts, einer berücksichtigten Verbindlichkeit oder eines festen Auftrags eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Wertänderungen des abgesicherten Postens berücksichtigt.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die als effektive Absicherung zukünftiger Transaktionen eingestuft werden und die diesbezüglichen Bedingungen erfüllen, werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der ineffektive Anteil wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Nach Durchführung der abgesicherten Transaktionen werden die kumulierten Änderungen als

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Teil der mit den betreffenden Transaktionen verbundenen Anschaffungskosten berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente, die die Bedingungen für eine Behandlung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen, werden als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte behandelt und zum beizulegenden Zeitwert unter laufender Berücksichtigung von Zeitwertanpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzposten bewertet.

Steuern

Der Ertragssteueraufwand, der sich aus den laufenden Ertragssteuern für das Jahr und den Änderungen bei den latenten Steuern zusammensetzt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Teil berücksichtigt, der sich auf das Jahresergebnis zurückführen lässt, und direkt beim Eigenkapital oder beim sonstigen Ergebnis mit dem Teil, der sich auf direkt beim Eigenkapital bzw. beim sonstigen Ergebnis vorgenommene Buchungen zurückführen lässt.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und die Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Jahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Jahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf der Grundlage aller zwischenzeitlichen Differenzen zwischen dem Buchwert und dem steuerlichen Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berücksichtigt, mit Ausnahme von latenten Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen, die entweder bei der erstmaligen Berücksichtigung des Firmenwerts oder bei der erstmaligen Berücksichtigung einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, entstanden sind, und bei denen die zum Zeitpunkt der erstmaligen Berücksichtigung festgestellte zwischenzeitliche Differenz weder das Buchergebnis noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst.

Es werden latente Steuern auf zwischenzeitliche Differenzen im Zusammenhang mit Kapitalanteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen berücksichtigt,

es sei denn, die Muttergesellschaft kann den Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern kontrollieren, und es gilt als wahrscheinlich, dass die latenten Steuern nicht in absehbarer Zukunft als laufender Steueraufwand fällig werden.

Die latenten Steuern werden auf der Grundlage der geplanten Nutzung der jeweiligen Vermögenswerte bzw. der Abwicklung der jeweiligen Verbindlichkeiten berechnet.

Aktive latente Steuern einschließlich des steuerlichen Werts steuerlicher Verlustvorträge werden in der Bilanz mit dem Wert berücksichtigt, der sich voraussichtlich erzielen lässt, entweder durch Aufrechnung gegen passive latente Steuern oder in Form von aktiven Nettosteuern zur Aufrechnung gegen zukünftige positive steuerpflichtige Einnahmen. Am Bilanzstichtag wird jeweils beurteilt, inwieweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerpflichtige Einnahmen erwirtschaftet werden, um die aktiven latenten Steuern in Ansatz bringen zu können.

Im Zusammenhang mit den unter den Tochterunternehmen des Konzerns stattfindenden internationalen Geschäften kann es in Bezug auf die Einhaltung der Verrechnungspreisbestimmungen zu Auseinandersetzungen mit den örtlichen Steuerbehörden kommen. Die möglichen Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen werden von der Konzernleitung eingeschätzt, und das wahrscheinlichste Ergebnis wird bei der Berechnung der damit verbundenen Steuerschuld in Ansatz gebracht. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die vorgenommene Rückstellung für ungewisse Steuerposten ausreichend, um die mit noch nicht entschiedenen Auseinandersetzungen mit den lokalen Steuerbehörden verbundenen potenziellen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die sich nach Ende der Auseinandersetzungen tatsächlich ergebenden Verbindlichkeiten können jedoch abweichen und hängen vom Ergebnis der Rechtsstreitigkeiten und Vergleiche mit den betreffenden Steuerbehörden ab.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte
Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, werden in der Bilanz gesondert als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Direkt mit den jeweiligen Vermögenswerten

verbundene Verbindlichkeiten werden in der Bilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht abgeschrieben, sondern es wird eine Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten vorgenommen, wenn dieser Wert niedriger als der Buchwert ist.

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

Nettoumsatz

Der durch den Verkauf von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren erzielte Nettoumsatz wird ergebniswirksam erfasst, wenn die Lieferung und der Risikoübergang auf den Käufer stattgefunden haben. Der Nettoumsatz umfasst den in Rechnung gestellten Verkauf zuzüglich Ausfuhrerstattungen.

Der Nettoumsatz wird ohne Umsatzsteuern und andere im Namen Dritter erhobene Beträge sowie ohne Rabatte berechnet.

Herstellungskosten

Herstellungskosten beinhalten die zur Erwirtschaftung des Nettoumsatzes aufgewendeten Kosten. Bei den Herstellungskosten berücksichtigen die Handelsunternehmen den Wareneinsatz und die produzierenden Unternehmen die Kosten für Rohwaren einschl. der von Anteilseignern erworbenen Waren, Hilfs- und Betriebsstoffe, Produktionspersonal sowie Instandhaltung, Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen des Produktionsprozesses genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte. Der Einkauf von Schlachttieren von Anteilseignern wird zum laufenden Nettonotierungspreis berücksichtigt und beinhaltet somit nicht den mit einer Dividende gleichzusetzenden Gewinnausschüttungsanteil.

Vertriebskosten

Vertriebskosten umfassen Aufwendungen für den Vertrieb von verkauften Waren und für Verkaufskampagnen einschließlich Kosten für Verkaufs- und Vertriebspersonal, Werbekosten sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen des Vertriebs genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte.

Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen Kosten für die Leitung und Verwaltung des Konzerns einschließlich der Kosten für das Verwaltungspersonal und die Geschäftsführung, Kosten für den Bürobetrieb sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen der im Rahmen der Verwaltung des Konzerns genutzten materiellen und immateriellen Vermögenswerte.

Sonstige Betriebseinnahmen und Betriebskosten

Sonstige Betriebseinnahmen und -kosten umfassen Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Hauptgeschäftstätigkeiten des Konzerns von sekundärem Charakter sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn ausreichend sichergestellt ist, dass die Bedingungen für die Zuwendung erfüllt sind und die Zuwendung geleistet wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung von Kosten werden anteilig in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Zeiträume berücksichtigt, in denen die damit verbundenen Aufwendungen ergebniswirksam erfasst werden. Die Zuwendungen werden gegen die Aufwendungen aufgerechnet.

Von Zuwendungen der öffentlichen Hand, die mit einem Vermögenswert verknüpft sind, werden dessen Anschaffungskosten abgezogen.

Sonderposten

Sonderposten umfassen wesentliche Einnahmen und Aufwendungen, die in Relation zu den Geschäftsaktivitäten des Konzerns von besonderem Charakter sind, wie etwa grundlegende strukturelle Anpassungen und etwaige Erträge oder Verluste aus hiermit verbundenen Veräußerungen. Bei den Sonderposten werden zudem andere wesentliche Beträge von einmaligem Charakter berücksichtigt, z. B. buchmäßige Gewinne im Zusammenhang mit der Erlangung des beherrschenden Einflusses in einer Konzerngesellschaft.

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Finanzposten

Finanzposten umfassen Zinserträge und -aufwendungen, den Zinsteil der Finanzleasingraten, realisierte und nicht realisierte Kursgewinne bzw. -verluste im Zusammenhang mit Wertpapieren, Verbindlichkeiten und Transaktionen in fremder Währung, Amortisationszuschläge bzw. -abzüge betreffend Hypothekenschulden usw. sowie Zuschläge und Erstattungen im Rahmen der Steuervorauszahlung.

Zinserträge und -aufwendungen werden auf der Grundlage der Hauptsumme und des effektiven Zinssatzes abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist die Abzinsungsrate, die zur Abzinsung der zu erwartenden, mit dem finanziellen Vermögenswert bzw. der finanziellen Verbindlichkeit verbundenen zukünftigen Zahlungen angesetzt werden muss, damit deren Barwert dem jeweiligen Buchwert entspricht.

Dividenden aus Investitionen in Kapitalanteile werden dann berücksichtigt, wenn das Recht auf die Dividende endgültig erworben wurde. Dies ist typischerweise dann der Fall, wenn die Dividendenausschüttung auf der Hauptversammlung der betreffenden Gesellschaft beschlossen wird.

Bilanz

Firmenwert

Der Firmenwert wird bei der erstmaligen Berücksichtigung in Höhe der Differenz zwischen einerseits den Anschaffungskosten für das übernommene Unternehmen, dem Wert der Minderheitsbeteiligungen an dem übernommenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der früher erworbenen Kapitalanteile und andererseits dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten berücksichtigt, vgl. Erläuterung im Abschnitt über den Konzernabschluss.

Bei der Berücksichtigung des Firmenwerts wird dieser auf diejenigen Geschäftsaktivitäten des Konzerns umgelegt, die selbständige Zahlungen generieren (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführungsstruktur sowie dem internen Finanzmanagement und der internen Finanzberichterstattung im Konzern. Der Firmenwert wird nicht abgeschrieben, jedoch mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, vgl. unten.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Rechte in Form von Patenten und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Patente werden linear über die restliche Patentlaufzeit und Lizenzen über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Ist die tatsächliche Nutzungsdauer kürzer als die Restlaufzeit bzw. die Vertragslaufzeit, so wird für die Abschreibung die kürzere Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

Software

5 Jahre.

Erworbene Warenzeichen

10-20 Jahre.

Für erworbene immaterielle Rechte wird eine Wertberichtigung auf den ggf. niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude, Produktionsanlagen und Maschinen sowie sonstige Anlagen, Betriebseinrichtungen und Inventar werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

In die Anschaffungskosten fließen neben dem Kaufpreis auch die direkt mit dem Erwerb verbundenen Kosten sowie die Kosten für die Bereitstellung des Vermögenswerts bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögenswert gebrauchsfertig ist, mit ein. Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten die direkt mit der Herstellung des Vermögenswerts verbundenen Aufwendungen einschließlich Materialien, Komponenten, Subunternehmer sowie Löhne und Gehälter. Bei Vermögenswerten im Rahmen von Finanzleasing entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts oder dem Barwert der zukünftigen Leasingraten, sofern dieser niedriger ist.

Zinsaufwendungen für Darlehen zur Finanzierung der Herstellung von materiellen Vermögenswerten werden bei den Anschaffungskosten berücksichtigt, wenn sie den Herstellungszeitraum betreffen. Sonstige Kreditkosten werden ergebniswirksam erfasst.

Wenn der Konzern durch die Anschaffung oder Nutzung des Vermögenswerts dazu verpflichtet wird, finanziell für dessen Abriss oder Wiederherstellung aufzukommen, werden die geschätzten Kosten als Verbindlichkeitsrückstellung und als Teil der Anschaffungskosten für den betreffenden Vermögenswert berücksichtigt.

Abschreibungsgrundlage sind die Anschaffungskosten des Vermögenswerts abzüglich des Restwerts. Der Restwert ist der Betrag, der voraussichtlich heute beim Verkauf des Vermögenswerts nach Abzug der Verkaufskosten erzielt werden könnte, wenn der Vermögenswert bereits das Alter und den Zustand erreicht hätte, das bzw. den er nach Ende der Nutzungsdauer voraussichtlich erreicht haben wird. Bei einer zusammengehörenden Gruppe von Vermögenswerten werden die Anschaffungskosten im Fall unterschiedlicher Nutzungsdauern in kleinere Bestandteile aufgeteilt und separat abgeschrieben.

Es werden lineare Abschreibungen basierend auf folgender Beurteilung der zu erwartenden Nutzungsdauer für die Vermögenswerte vorgenommen:

Grundstücke

Keine Abschreibung.

Gebäude

20-40 Jahre.

Besondere Einrichtungen

10-20 Jahre.

Produktionsanlagen und Maschinen

10 Jahre.

Technische Anlagen

5-10 Jahre.

Sonstige Anlagen und Inventar

3-5 Jahre.

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich revidiert.

Bei materiellen Vermögenswerten wird eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen, wenn dieser unter dem Buchwert liegt, siehe Abschnitt zur Wertberichtigung weiter unten.

Wertberichtigung von materiellen und immateriellen Vermögenswerten

Der Buchwert der materiellen und immateriellen Vermögenswerte mit festgelegter Nutzungsdauer wird am Bilanzstichtag geprüft, um Anzeichen einer Wertminderung festzustellen. Sollten Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts berechnet, um einen eventuellen Wertberichtigungsbedarf und dessen Höhe festzulegen.

Beim Firmenwert wird der erzielbare Betrag einmal jährlich berechnet, unabhängig davon, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen.

Wenn der Vermögenswert keine Cashflows unabhängig von anderen Vermögenswerten generiert, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit berechnet, zu der der Vermögenswert gehört.

Die Höhe des erzielbaren Betrags entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Abzug der Verkaufskosten oder dem Nutzungswert, sofern dieser höher ist. Bei der Berechnung des Nutzungswerts werden geschätzte künftige Cashflows durch Anwendung eines Abzinsungssatzes auf den Barwert abgezinst, der teils die aktuellen Markteinschätzungen des beizulegenden Zeitwerts des Geldes, teils die mit dem Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen besonderen Risiken widerspiegelt, die nicht bei den geschätzten künftigen Cashflows berücksichtigt wurden.

Wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert liegt, wird beim Buchwert eine Wertberichtigung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird die Wertberichtigung so umgelegt, dass zunächst eine Wertberichtigung des Firmenwerts

31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

vorgenommen wird, woraufhin der ggf. noch bestehende Wertberichtigungsbedarf auf die sonstigen Vermögenswerte der Einheit umgelegt wird; dabei werden die jeweiligen Vermögenswerte jedoch nicht auf einen Betrag wertberichtigt, der unter deren beizulegendem Zeitwert abzüglich der zu erwartenden Verkaufskosten liegt.

Wertberichtigungen werden ergebniswirksam erfasst. Bei etwaigen anschließenden Rückbuchungen von Wertberichtigungen aufgrund von Änderungen der Voraussetzungen für den berechneten erzielbaren Betrag wird der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den korrigierten erzielbaren Betrag erhöht, jedoch höchstens bis zur Höhe des Buchwerts, den der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit gehabt hätte, wenn keine Wertberichtigung vorgenommen worden wäre. Wertberichtigungen des Firmenwerts werden nicht zurückgebucht.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet und berücksichtigt. Dabei werden die Kapitalanteile mit dem proportionalen Anteil des ermittelten Beteiligungsbuchwerts der Unternehmen festgesetzt, der gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns berechnet wird, abzüglich bzw. zuzüglich der anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und zuzüglich des Buchwerts des Firmenwerts.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der proportionale Anteil der Unternehmensergebnisse nach Steuern und nach Eliminierung der nicht realisierten anteiligen konzerninternen Gewinne und Verluste und unter Abzug eventueller Wertberichtigungen des Firmenwerts berücksichtigt.

Beim sonstigen Ergebnis des Konzerns wird der proportionale Anteil aller Transaktionen und Ereignisse, die beim sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures mit einem negativen Beteiligungsbuchwert werden mit 0 DKK bewertet. Forderungen und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, die als Teil der Gesamtinvestition in das assoziierte Unternehmen gelten, werden um

den eventuell noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwert wertberichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden nur dann, wenn diese als uneinbringlich gelten, Wertberichtigungen vorgenommen.

Es werden nur dann Verbindlichkeitsrückstellungen zur Deckung des noch bestehenden negativen Beteiligungsbuchwerts berücksichtigt, wenn der Konzern rechtlich oder tatsächlich verpflichtet ist, die Verbindlichkeiten des betroffenen Unternehmens zu decken.

Beim Erwerb von Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures wird die Aquisitionsmethode verwendet, siehe Abschnitt zum Konzernabschluss weiter oben.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten nach dem FIFO-Prinzip oder zum Nettoveräußerungswert angesetzt, sofern dieser niedriger ist.

Die Anschaffungskosten für Handelswaren, Rohwaren sowie Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen den Anschaffungspreis zuzüglich der Kosten für die Herbeischaffung. Die Anschaffungskosten für fertige und halbfertige Erzeugnisse umfassen Kosten für Rohwaren, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Lohnkosten sowie anteilige fixe und variable Fertigungsgemeinkosten.

Variable Fertigungsgemeinkosten umfassen indirekte Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Löhne und Gehälter und werden auf der Grundlage von Vorberechnungen für die tatsächlich hergestellten Waren umgelegt. Fixe Fertigungsgemeinkosten umfassen Kosten zur Instandhaltung und Abschreibung der im Rahmen des Herstellungsprozesses genutzten Maschinen, Fabrikgebäude und Geräte sowie allgemeine Kosten für die Produktionsstandortverwaltung und Geschäftsführung.

Die fixen Fertigungskosten werden basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlage umgelegt.

Der Nettoveräußerungswert der Vorräte wird auf der Grundlage des zu erwartenden Verkaufspreises abzüglich der Bereitstellungskosten und der Kosten für die Durchführung des Verkaufs berechnet.

Biologische Vermögenswerte

Biologische Vermögenswerte, die beim Danish Crown-Konzern lebendige Tiere umfassen, werden, sofern ein aktiver Markt besteht, zum beizulegenden Zeitwert abzüglich zu erwartender Verkaufskosten oder zu Anschaffungskosten bewertet. Tiere, die Schlachttiere produzieren (Sauen, Eber usw.), werden zu Anschaffungskosten abzüglich der mit der altersbedingten Wertminderung der Tiere verbundenen Kosten bewertet. Da Tiere, die Schlachttiere produzieren, nicht verkauft werden, gibt es hierfür keinen Marktpreis.

Forderungen

Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Forderungen werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen zum Auffangen etwaiger zu erwartender Verluste entsprechen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter den Vermögenswerten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits geleistete Aufwendungen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Wertpapiere und Kapitalanteile

Die unter kurzfristigen Vermögenswerten berücksichtigten Wertpapiere umfassen vornehmlich börsennotierte Anleihen und Kapitalanteile, die zum beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) am Bilanzstichtag bewertet werden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden bei den Finanzposten ergebniswirksam erfasst.

Gewinnausschüttung

Die Gewinnausschüttung wird zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Gewinnverwendungsvorschlags durch die Vertreterversammlung als Verbindlichkeit berücksichtigt.

Pensionsverpflichtungen u. ä.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pensionspläne werden laufend feste Beiträge an unabhängige Pensionsgesellschaften u. ä. gezahlt.

Die Beiträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Mitarbeiter die dem Pensionsanspruch zugrunde liegenden Arbeitsleistungen erbracht haben. Ausstehende Zahlungen werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne ist der Konzern verpflichtet, den betreffenden Mitarbeitern bei Renteneintritt eine bestimmte Leistung zu zahlen, z. B. einen festen Betrag oder einen Prozentsatz des zuletzt erzielten Arbeitsentgelts.

Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt jährlich eine versicherungsmathematische Berechnung des Nutzungswerts der zukünftigen Leistungen, auf welche die Mitarbeiter durch ihr bisheriges Beschäftigungsverhältnis im Konzern einen Anspruch erworben haben und die gemäß Pensionsplan auszuzahlen sein werden. Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage der Marktvoraussetzungen für die zukünftige Entwicklung in Bezug auf z. B. Lohnniveau, Zinssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit berechnet.

Der Nutzungswert der Pensionsverpflichtungen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts etwaiger mit den Pensionsplänen verbundener Vermögenswerte wird in der Bilanz beim Pensionsvermögen bzw. bei den Pensionsverpflichtungen berücksichtigt, abhängig davon, ob der Nettobetrag einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit darstellt, vgl. jedoch auch unten.

Bei Änderungen der festgelegten Voraussetzungen in Bezug auf Abzinsungssatz, Inflation, Sterblichkeit und Arbeitsunfähigkeit oder Differenzen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Gewinn aus dem Pensionsvermögen ergeben sich versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese Gewinne und Verluste werden beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Wenn der Pensionsplan einen Nettovermögenswert darstellt, wird dieser nur dann berücksichtigt, wenn er dem Barwert etwaiger Rückvergütungen aus dem Pensionsplan oder zukünftiger Beitragssenkungen im Rahmen des Pensionsplans entspricht.



31 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Bei Änderungen der Leistungen, die sich auf das bisherige Beschäftigungsverhältnis der Mitarbeiter im Konzern beziehen, ergibt sich eine Änderung des versicherungsmathematisch berechneten Nutzungswerts, der als Pensionsaufwand betreffend frühere Geschäftsjahre bezeichnet wird. Wenn die betreffenden Mitarbeiter bereits einen Anspruch auf die geänderte Leistung erworben haben, wird die Änderung unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Anderenfalls wird die Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung über den Zeitraum ausgewiesen, in dem die Mitarbeiter den Anspruch auf die geänderte Leistung erwerben.

Verbindlichkeitsrückstellungen

Verbindlichkeitsrückstellungen werden dann berücksichtigt, wenn aufgrund von Ereignissen im Geschäftsjahr oder in Vorjahren rechtlich oder tatsächlich seitens des Konzerns eine Verbindlichkeit besteht und es als wahrscheinlich erachtet wird, dass bei Erfüllung der Verpflichtung die finanziellen Mittel des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Verbindlichkeitsrückstellungen werden basierend auf einer bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtungen am Bilanzstichtag erforderlichen Mittel festgesetzt. Rückstellungen für Verbindlichkeiten mit einer voraussichtlichen Fälligkeit von mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag werden zum Barwert bewertet.

Beim Verkauf von Waren mit Rückgaberecht werden Rückstellungen zur Deckung des mit den Waren, bei denen eine Rückgabe zu erwarten ist, erzielten Gewinns sowie etwaiger mit der Rückgabe verbundener Kosten gebildet. Bei geplanten Umstrukturierungen der Geschäftstätigkeiten des Konzerns werden nur für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bereits am Bilanzstichtag beschlossenen Umstrukturierungen Rückstellungen gebildet.

Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen

Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen werden zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Hypothekenschulden und Verbindlichkeiten aus Anleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies bedeutet, dass die Differenz zwischen dem Erlös bei der Darlehensaufnahme und

dem zurückzuzahlenden Betrag über die Darlehenslaufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode ergebniswirksam als finanzieller Aufwand erfasst wird.

Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten betreffend Vermögenswerte im Rahmen des Finanzleasings werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der zukünftigen Leasingraten bewertet, sofern dieser niedriger ist. Nach der erstmaligen Berücksichtigung werden die Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Barwert und dem Nennwert der Leasingraten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Vertragsdauer als finanzieller Aufwand berücksichtigt.

Leasingraten aus operativen Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Leasinglaufzeit berücksichtigt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen ein nachrangiges Darlehen, Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Behörden usw.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Berücksichtigung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden die Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, sodass die Differenz zwischen dem Erlös und dem Nennwert in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Darlehenslaufzeit als finanzieller Aufwand berücksichtigt wird.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter Verbindlichkeiten berücksichtigten Rechnungsabgrenzungsposten umfassen bereits eingegangene Einnahmen, die die nachfolgenden Geschäftsjahre betreffen. Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Cashflows aus betrieblicher, Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang und Ende des Jahres.

Die Auswirkung der Akquisition und Devestition von Unternehmen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird gesondert bei den Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung werden Cashflows aus dem Erwerb von Unternehmen ab dem Zeitpunkt der Anschaffung und Cashflows aus dem Verkauf von Unternehmen bis zum Zeitpunkt der Veräußerung berücksichtigt.

Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit werden nach der indirekten Methode ausgewiesen und als Betriebsergebnis abzüglich bzw. zuzüglich unbarer Betriebsposten, Änderungen des Umlaufvermögens sowie gezahlter Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Körperschaftssteuern berechnet.

Cashflows aus Investitionstätigkeit umfassen Zahlungen im Zusammenhang mit der Akquisition und Devestition von Unternehmen und finanziellen Vermögenswerten sowie dem Kauf, der Entwicklung, der Aufwertung und

dem Verkauf usw. von materiellen und immateriellen Vermögenswerten. Zudem werden Cashflows betreffend Vermögenswerte im Finanzleasing in Form der gezahlten Leasingraten berücksichtigt.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit umfassen Änderungen beim Kapital der Muttergesellschaft und damit verbundene Aufwendungen sowie die Aufnahme und Tilgung von Darlehen, die Tilgung verzinslicher Schulden und geleistete Gewinnausschüttungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Bankguthaben sowie kurzfristige Wertpapiere mit unwesentlichen Kursrisiken abzüglich etwaiger in das Liquiditätsmanagement integrierter Kontokorrentkredite.

Segmentberichterstattung

Der Konzern ist nicht börsennotiert und es erfolgt keine Segmentberichterstattung gemäß IFRS.

Anhang 2 enthält eine Erläuterung zum Umsatz nach Dänemark und dem Ausland sowie nach Geschäftsbereichen gegliedert. Diese Angaben entsprechen jedoch nicht einer Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8.

Kennzahldefinitionen

EBIT %	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis vor Sonderposten}}{\text{Umsatz}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$
Verschuldungsgrad	=	$\frac{\text{Verzinsliche Nettoschulden}}{\text{Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Zinsen, Steuern und Sonderposten (EBITDA)}}$
Zinsdeckung	=	$\frac{\text{EBITDA} + \text{Zinseinnahmen}}{\text{Zinsaufwendungen}}$



5 Jahresabschluss der Muttergesellschaft

75 Gewinn- und Verlustrechnung

76 Bilanz

77 Eigenkapitalveränderungsrechnung

78 Anhang Muttergesellschaft

82 Vermerke

84 Konzernübersicht



Gewinn- und Verlustrechnung

1. Oktober 2017 – 30. September 2018



Mio. DKK	Anhang	Muttergesellschaft	
		2017/18	2016/17
Nettoumsatz	1	13.597	14.660
Herstellungskosten		-12.673	-13.861
Bruttogewinn		924	799
Verwaltungsaufwendungen	2	-45	-46
Betriebsergebnis (EBIT)		879	753
Ergebnis aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	6	78	758
Ergebnis aus Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen	6	0	-1
Finanzerträge	3	207	280
Finanzaufwendungen		-3	-1
Ergebnis vor Ertragssteuern		1.161	1.789
Ertragssteuern	4	-18	-13
Jahresergebnis		1.143	1.776

Vorschlag zur Gewinnverwendung:

Mio. DKK	2017/18
Jahresergebnis	1.143
Gesamt zur Gewinnverwendung	1.143
Wird wie folgt verteilt:	
Gewinnausschüttung für das Jahr gemäß Vorschlag	
Schweineproduzierende Anteilseigner 1.151.952.467 kg zu je 0,80 DKK	922
Sauenproduzierende Anteilseigner 44.696.935 kg zu je 0,70 DKK	31
Rinderproduzierende Anteilseigner 79.247.845 kg zu je 0,95 DKK	75
Gewinnausschüttung aus der Geschäftstätigkeit	1.028
Verzinsung der Anteilseignerkontoguthaben gemäß § 22.2 d der Satzung	
Schweineproduzierende Anteilseigner	37
Sauenproduzierende Anteilseigner	1
Rinderproduzierende Anteilseigner	4
Verzinsung der Anteilseignerkontoguthaben gesamt	42
Gesamtauszahlung gemäß Vorschlag	1.070
Eigenkapitalzuführung	
Übertrag auf persönliche Nachrangkonten	12
Einstellung in Netto-Neubewertungsrücklage	0
Einstellung in sonstige Rücklagen	61
Eigenkapitalzuführung gesamt	73
Gewinnverwendung gesamt	1.143

Bilanz – Aktiva

30. September 2018

Mio. DKK	Anhang	Muttergesellschaft	
		30.09.2018	30.09.2017
Anlagevermögen			
Immaterielles Anlagevermögen			
Software	5	4	2
Immaterielles Anlagevermögen gesamt		4	2
Finanzanlagen			
Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen		2.876	2.717
Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen		3.150	3.150
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen		19	19
Finanzanlagen gesamt	6	6.045	5.886
Anlagevermögen gesamt		6.049	5.888
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Darlehensforderungen und Vorauszahlungen an Anteilseigner		390	434
Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen		145	121
Forderungen gesamt		535	555
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		0	40
Umlaufvermögen gesamt		535	595
Summe Aktiva		6.584	6.483

Bilanz – Passiva

30. September 2018

Mio. DKK	Anhang	Muttergesellschaft	
		30.09.2018	30.09.2017
Eigenkapital			
Anteilseignerkonten		1.548	1.560
Persönliche Nachrangkonten		282	270
Sonstige Rücklagen		2.973	2.830
Gewinnausschüttung für das Jahr gemäß Vorschlag		1.070	1.438
Summe Eigenkapital		5.873	6.098
Verbindlichkeitsrückstellungen			
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen	7	24	24
Verbindlichkeitsrückstellungen gesamt		24	24
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten		352	0
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	8	352	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		293	318
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		29	30
Geschuldete Körperschaftssteuern		12	10
Sonstige Verbindlichkeiten		1	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		335	361
Verbindlichkeiten gesamt		687	361
Passiva gesamt		6.584	6.483



Eigenkapitalveränderungsrechnung

30. September 2018



Muttergesellschaft						
Mio. DKK	Anteilseigner- konten	Persönliche Nachrangkon- ten	Rücklage für Netto-Neube- wertung von Kapitalanteilen	Sonstige Rücklagen	Gewinnaus- schüttung für das Jahr gemäß Vorschlag	Gesamt
Eigenkapital zum 30.09.2016	1.568	215	0	2.427	1.295	5.505
Ein- und Auszahlungen im Jahr	-8	0	0	0	-1.295	-1.303
Wechselkursanpassungen, ausländische Unternehmen	0	0	-20	0	0	-20
Sonstige Anpassungen	0	0	135	5	0	140
Jahresergebnis	0	55	0	283	1.438	1.776
Übertrag	0	0	-115	115	0	0
Eigenkapital zum 30.09.2017	1.560	270	0	2.830	1.438	6.098
Ein- und Auszahlungen im Jahr	-12	0	0	0	-1.438	-1.450
Wechselkursanpassungen, ausländische Unternehmen	0	0	-33	0	0	-33
Sonstige Anpassungen	0	0	140	-25	0	115
Jahresergebnis	0	12	0	61	1.070	1.143
Übertrag	0	0	-107	107	0	0
Eigenkapital zum 30.09.2018	1.548	282	0	2.973	1.070	5.873



Anhang Muttergesellschaft

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 79 | Anhang 1
Nettoumsatz | 80 | Anhang 8
Bankverbindlichkeiten |
| 79 | Anhang 2
Personalkosten | 80 | Anhang 9
Eventualverbindlichkeiten usw. |
| 79 | Anhang 3
Finanzerträge | 80 | Anhang 10
Haftung der Anteilseigner |
| 79 | Anhang 4
Ertragssteuern | 81 | Anhang 11
Nahestehende Unternehmen und Personen |
| 79 | Anhang 5
Immaterielles Anlagevermögen | 81 | Anhang 12
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| 80 | Anhang 6
Finanzanlagen | 81 | Anhang 13
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
| 80 | Anhang 7
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen | | |

Anhang



1 Nettoumsatz

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Gliederung nach Märkten:		
Dänemark	13.597	14.660
	13.597	14.660
Gliederung nach Geschäftsbereichen:		
Pork	11.784	12.974
Beef	1.813	1.686
	13.597	14.660

2 Personalkosten

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Löhne und Gehälter	26	23
Pensionsaufwand	1	2
Sonstige Sozialversicherungsaufwendungen	1	1
	28	26
Die Personalkosten verteilen sich wie folgt:		
Verwaltungsaufwendungen	28	26
	28	26
Davon:		
Vergütung für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft	3	3
Vergütung für die Vertreterversammlung der Muttergesellschaft	1	1
Vergütung für den Vorstand der Muttergesellschaft	0	0
	4	4
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	38	41

3 Finanzerträge

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Verbundene Unternehmen	205	276
Sonstige Zinserträge	2	4
	207	280

4 Ertragssteuern

Mio. DKK	2017/18	2016/17
Errechnete Ertragssteuern	16	14
Vorjahresanpassung	2	-1
	18	13

Die Ertragssteuern werden vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der nicht die Einnahmen, sondern das Vermögen des Unternehmens als Berechnungsgrundlage dient.

Der Großteil des Ergebnisses des Unternehmens wird in Form von Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner ausgezahlt; diese Auszahlungen werden vom jeweiligen Anteilseigner versteuert.

5 Immaterielles Anlagevermögen

Mio. DKK	Software
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	3
Zugänge	3
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	6
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2017	1
Abschreibungen des Jahres	1
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2018	2
Buchwert zum 30.09.2018	4
Anschaffungskosten zum 01.10.2016	3
Anschaffungskosten zum 30.09.2017	3
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 01.10.2016	0
Abschreibungen des Jahres	1
Abschreibungen und Wertberichtigungen zum 30.09.2017	1
Buchwert zum 30.09.2017	2

6 Finanzanlagen

Mio. DKK	Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen	Finanzanlagen gesamt
Anschaffungskosten zum 01.10.2017	5.158	3.150	0	8.308
Wechselkursanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2018	5.158	3.150	0	8.308
Wertberichtigungen zum 01.10.2017	-2.441	0	19	-2.422
Wechselkursanpassungen	-33	0	0	-33
Anteil am Ergebnis	78	0	0	78
Ausschüttung im Laufe des Jahres	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	114	0	0	114
Wertberichtigungen zum 30.09.2018	-2.282	0	19	-2.263
Buchwert zum 30.09.2018	2.876	3.150	19	6.045
Anschaffungskosten zum 01.10.2016	4.758	3.150	0	7.908
Wechselkursanpassungen	0	0	0	0
Zugänge	400	0	0	400
Abgänge	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 30.09.2017	5.158	3.150	0	8.308
Wertberichtigungen zum 01.10.2016	-2.719	0	20	-2.699
Wechselkursanpassungen	-20	0	0	-20
Anteil am Ergebnis	758	0	-1	757
Ausschüttung im Laufe des Jahres	-600	0	0	-600
Abgänge	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	140	0	0	140
Wertberichtigungen zum 30.09.2017	-2.441	0	19	-2.422
Buchwert zum 30.09.2017	2.717	3.150	19	5.886

Eine Übersicht der Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen geht aus der Konzernübersicht auf Seite 84 hervor.

7 Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 01.10.2017	24	24
Im Jahr in Anspruch genommen	0	0
Sonstige Verbindlichkeitsrückstellungen zum 30.09.2018	24	24

Die sonstigen Verbindlichkeitsrückstellungen beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren im Ausland. Die Rückstellung wird als ausreichend erachtet, um das Risiko des Unternehmens abzudecken, und wird voraussichtlich innerhalb von 1 bis 2 Jahren aufgelöst.

8 Bankverbindlichkeiten

Die Gesellschaft nimmt zusammen mit den anderen konzernverbundenen Unternehmen an einem Cash Pooling bei der Bank des Konzerns teil.

9 Eventualverbindlichkeiten usw.

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Bürgschaften für verbundene Unternehmen, maximal	17.663	15.258
Bürgschaften für verbundene Unternehmen, in Anspruch genommen	12.983	9.391

10 Haftung der Anteilseigner

Mio. DKK	30.09.2018	30.09.2017
Für die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft haften die Anteilseigner persönlich und gesamtschuldnerisch. Die Haftung des jeweiligen Anteilseigners wird auf der Grundlage der von diesem erfolgten Lieferungen berechnet und beträgt max. 25.000 DKK.		
Anzahl Anteilseigner	6.830	7.166
Gesamthaftung	171	179

11 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten assoziierte Unternehmen und Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA.

Da es sich beim Unternehmen um eine Genossenschaft handelt, haben Lieferungen von Anteilseignern, darunter auch von Mitgliedern des Aufsichtsrats, stattgefunden.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

13 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft (Leverandørselskabet Danish Crown AmbA) wurde gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz für Unternehmen der Klasse C (große Unternehmen) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Vorjahr erstellt.

Für die Berücksichtigung und Bewertung verwendet die Muttergesellschaft grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzern. Die Fälle, in denen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von denen des Konzerns abweichen, sind nachstehend beschrieben.

Konzerninterne Unternehmensübernahmen

Konzerninterne Unternehmensübernahmen werden nach dem Fusionsverfahren behandelt, sodass die übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanzmäßig zu ihrem jeweiligen Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres übertragen werden. Differenzen zwischen dem gezahlten Kaufpreis und dem Buchwert der übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beim Eigenkapital des übernehmenden Unternehmens berücksichtigt.

Die Vergleichszahlen werden angepasst, sodass die Unternehmen so dargestellt werden, als hätte die Fusionierung für den gesamten Zeitraum der gemeinschaftlichen Führung bestanden.

Steuern

Die Steuerschuld für das Jahres wird vor dem Hintergrund der Zusammenveranlagung berechnet, bei der das Vermögen des Unternehmens als Berechnungsgrundlage dient.

Die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten und Steuerguthaben werden in der Bilanz als errechnete Ertragssteuern auf das zu versteuernde Einkommen für das Jahr abzüglich geleisteter Vorauszahlungen berücksichtigt. Die Berechnung der laufenden Ertragssteuern für das Jahr erfolgt auf der Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuerbestimmungen.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Firmenwert bzw. der Konzernfirmenwert wird grundsätzlich über 5-10 Jahre abgeschrieben; bei aus strategischen Gründen erworbenen Unternehmen mit einer starken Marktposition und nachhaltigem Ertragsprofil kann die Abschreibungsdauer jedoch bis zu 20 Jahre betragen, sofern die längere Abschreibungsdauer den Nutzen des Konzerns aus den betreffenden Ressourcen gemäß Einschätzung besser widerspiegelt. Der Firmenwert wird gemäß IFRS nicht im Konzernabschluss abgeschrieben.

Sachanlagen

Bei Vermögenswerten eigener Fertigung umfassen die Anschaffungskosten Einzel- und Gemeinkosten für Materialien, Komponenten, Subunternehmer, Löhne und Gehälter. Gemäß IFRS können unter Vermögenswerten eigener Fertigung keine Gemeinkosten berücksichtigt werden.

Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte auf den zu erwartenden Restwert. Gemäß den Bestimmungen der IFRS ist der Restwert jährlich neu zu beurteilen. Im Jahresabschluss der Muttergesellschaft wird zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Restwert festgelegt und danach grundsätzlich nicht angepasst.

Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen

Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Anteil der Muttergesellschaft am Ergebnis der Unternehmen nach Eliminierung nicht realisierter konzerninterner Gewinne und Verluste abzüglich oder zuzüglich Abschreibungen des Konzernfirmenwerts bzw. eines negativen Konzernfirmenwerts berücksichtigt.

Die Netto-Neubewertung von Kapitalanteilen an verbundenen und assoziierten Unternehmen wird in die Rücklage für die Netto-Neubewertung von Kapitalanlagen eingestellt, soweit der Buchwert die Anschaffungskosten übersteigt.

Kapitalflussrechnung

Der Konzernabschluss enthält eine Kapitalflussrechnung für den gesamten Konzern; daher wird gemäß der in § 86 des dänischen Jahresabschlussgesetzes enthaltenen Ausnahmebestimmung keine gesonderte Kapitalflussrechnung für die Muttergesellschaft vorgelegt.

Vermerk der Geschäftsführung

Der Geschäftsbericht der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 – 30. September 2018 wurde heute vom Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft erörtert und genehmigt.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den sonstigen Anforderungen gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz erstellt, und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz erstellt. Der Lagebericht wurde gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz erstellt.

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Gesellschaft zum 30. September 2018 wie auch der Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft und der Cashflows des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 – 30. September 2018 vermitteln.

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Entwicklung der Aktivitäten sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Konzerns und der Gesellschaft, des Jahresergebnisses, der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen insgesamt, wie auch eine Beschreibung der wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen der Konzern und die Muttergesellschaft gegenüberstehen.

Der Geschäftsbericht wird der Vertreterversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Randers, den 22. November 2018

Vorstand



Jais Valeur
Group CEO

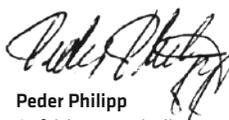


Preben Sunke
Group CFO

Aufsichtsrat



Erik Bredholt
Vorsitzender



Peder Philipp
Aufsichtsratsmitglied



Palle Joest Andersen
Aufsichtsratsmitglied



Søren Bonde
Aufsichtsratsmitglied



Ulrik Bremholm
Aufsichtsratsmitglied



Asger Krosgaard
Stellvertretender Vorsitzender



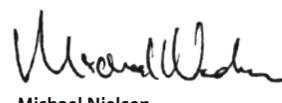
Peter Fallesen Ravn
Aufsichtsratsmitglied



Cay Wulff Sørensen
Aufsichtsratsmitglied



Knud Jørgen Lei
Aufsichtsratsmitglied



Michael Nielsen
Aufsichtsratsmitglied

Prüfungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfer

An die Anteilseigner der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA

Prüfungsurteil

Wir sind der Auffassung, dass der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards sowie den sonstigen Anforderungen gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz in den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 vermittelt.

Ferner sind wir der Auffassung, dass der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem dänischen Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2018 sowie von der Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 vermittelt.

Wir haben den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Leverandørselskabet Danish Crown AmbA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der Gesellschaft sowie der Gesamtergebnisrechnung und der Kapitalflussrechnung des Konzerns (den „Abschluss“) geprüft.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Die Abschlussprüfung wurde in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführt. Die uns gemäß diesen Standards und Anforderungen obliegende Verantwortung ist im Abschnitt „Verantwortung der Abschlussprüfer bei der Prüfung des Abschlusses“ näher beschrieben. Wir sind in Übereinstimmung mit dem ethischen Verhaltenskodex für Wirtschaftsprüfer (IESBA Verhaltenskodex) und den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen vom Konzern unabhängig und kommen auch sonst unseren ethischen Pflichten gemäß diesen Bestimmungen und Anforderungen nach. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Stellungnahme zum Lagebericht

Für den Lagebericht ist die Geschäftsführung verantwortlich. Unser Prüfungsurteil zum Abschluss umfasst nicht den Lagebericht, und mit unserem Prüfungsurteil drücken wir keinerlei Sicherheit in Bezug auf den Lagebericht aus. Im Zuge unserer Prüfung des Abschlusses haben wir den Lagebericht durchzulesen und dabei abzuwägen, ob wesentliche Inkonsistenzen im Verhältnis zum Abschluss oder zu den von uns im Rahmen der Prüfung erlangten Kenntnissen bestehen, oder ob der Lagebericht in anderer Weise wesentliche Falschangaben zu enthalten scheint. Wir haben darüber hinaus zu beurteilen, ob der Lagebericht die gemäß dem Jahresabschlussgesetz erforderlichen Angaben enthält. Vor dem Hintergrund der durchgeführten Prüfung sind wir der Auffassung, dass der Lagebericht mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss übereinstimmt und gemäß den Anforderungen des Jahresabschlussgesetzes erstellt wurde. Wir haben im Lagebericht keine wesentlichen Falschangaben festgestellt.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Abschluss

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der in Übereinstimmung mit den von der EU gebilligten International Financial Reporting Standards und den sonstigen Anforderungen gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie eines Jahresabschlusses, der in Übereinstimmung mit dem dänischen Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Ferner obliegt es der Geschäftsführung, die nach ihrer Auffassung erforderlichen internen Kontrollen zu implementieren, um einen Abschluss erstellen zu können, der frei von wesentlichen Falschangaben ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind. Bei der Erstellung des Abschlusses hat die Geschäftsführung die Fähigkeit des Konzerns und der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Umstände betreffend die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufzuzeigen, sofern dies relevant ist, sowie den Abschluss basierend auf dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu erstellen, es sei denn, die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzern oder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder es besteht für sie keine realistische Alternative dazu.

Verantwortung der Abschlussprüfer bei der Prüfung des Abschlusses

Unser Ziel ist es, mit hinreichender Sicherheit festzustellen, ob der Abschluss frei von wesentlichen Falschangaben ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler

zurückzuführen sind, sowie den Abschluss mit unserem Prüfungsvermerk einschl. Prüfungsurteil zu versehen. Hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, stellt jedoch keine Garantie dafür dar, dass durch eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführte Prüfung stets etwaige wesentliche Falschangaben aufgedeckt werden, sofern vorhanden. Falschangaben können durch Betrug oder Fehler zustande kommen und sind dann als wesentlich anzusehen, wenn nach billigem Ermessen zu erwarten ist, dass sie jede für sich oder in ihrer Gesamtheit die wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen, die die Adressaten auf der Grundlage des Abschlusses treffen.

Im Rahmen unserer in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards sowie den sonstigen in Dänemark geltenden Anforderungen durchgeführten Prüfung nehmen wir fachliche Einschätzungen unter Wahrung professioneller Skepsis bei der Prüfung vor. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko wesentlicher Falschangaben im Abschluss, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind, legen als Reaktion auf diese Risiken Prüfungshandlungen fest und führen diese durch, sowie erlangen die für die Erteilung eines Prüfungsurteils erforderlichen und ausreichenden Prüfungsnachweise. Die Gefahr, wesentliche auf Betrug zurückzuführende Falschangaben nicht aufzudecken, ist höher als bei wesentlichen durch Fehler zustande gekommenen Falschangaben, da Betrug mit Verschwörungen, Urkundenfälschung, vorsätzlichen Auslassungen oder Missachtung interner Kontrollen einhergehen kann.
- Machen wir uns mit den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen vertraut, um somit die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns und der Gesellschaft abgeben zu können.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Plausibilität der von der Geschäftsführung vorgenommenen rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der damit verbundenen Angaben.
- Schlussfolgern wir in unserem Prüfungsurteil, ob die Erstellung des Abschlusses basierend auf dem Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung angemessen ist, sowie ob vor dem Hintergrund der erlangten Prüfungsnachweise wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Umstände bestehen, die

erhebliche Zweifel über die Fähigkeit des Konzerns und der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufkommen lassen. Kommen wir zu dem Schluss, dass wesentliche Unsicherheiten bestehen, so haben wir in unserem Prüfungsvermerk auf die diesbezüglichen Angaben im Abschluss hinzuweisen oder, sollten solche Angaben nicht ausreichen, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf den bis zum Tag unseres Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweisen. Zukünftige Ereignisse oder Umstände könnten jedoch dazu führen, dass der Konzern und die Gesellschaft den Unternehmensbetrieb nicht mehr fortsetzen können.

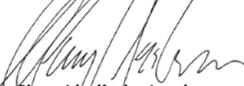
- Nehmen wir zur Gesamtdarstellung, zur Struktur und zum Inhalt des Abschlusses Stellung, darunter zu den Angaben im Anhang, sowie dazu, ob der Abschluss die zugrunde liegenden Transaktionen und Ereignisse in einer solchen Weise widerspiegelt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.
- Erlangen wir die für die Abgabe eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss erforderlichen, ausreichenden und angemessenen Prüfungsnachweise betreffend die finanziellen Angaben zu den Unternehmen oder den Geschäftsaktivitäten des Konzerns. Uns obliegt es, die Prüfung des Konzernabschlusses zu leiten, zu beaufsichtigen und durchzuführen. Für unser Prüfungsurteil tragen wir die alleinige Verantwortung.

Wir tauschen uns mit der Geschäftsführung über u. a. den geplanten Umfang und die Terminierung der Abschlussprüfung sowie über wichtige Beobachtungen im Rahmen der Prüfung aus, darunter über etwaige erhebliche, im Rahmen der Prüfung festgestellte Mängel bei den internen Kontrollen.

Aarhus, den 22. November 2018

PricewaterhouseCoopers

Statsautoriseret Revisionspartnerselskab
CVR-Nr. 33771281



Claus Lindholm Jacobsen

Verordnedelede
mne 23328



Tue Stensgård Sørensen

Verordnedelede
mne 32200



Konzernübersicht



Name der Gesellschaft	Direkter Kapitalanteil in %	Name der Gesellschaft	Direkter Kapitalanteil in %	Name der Gesellschaft	Direkter Kapitalanteil in %	Name der Gesellschaft	Direkter Kapitalanteil in %
Leverandørselskabet Danish Crown AmbA	DK	Danish Crown Holding GmbH **)	DE	Jiangsu Chongan Plastic Manufacturing Co. Ltd	CN	Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH *)	DE
Danish Crown A/S	DK	Danish Crown GmbH *)	DE	Yancheng Xinyu Food Products Ltd	CN	Scan-Hide A.m.b.a. *)	DK
Tulip Food Company A/S	DK	Danish Crown Fleisch GmbH **)	DE	Yancheng Huawei Food Products Ltd	CN	Danish Crown S.A.	CH
DK-Food's Holding ApS	DK	Danish Crown Sp.z o.o.	PL	DAT-Schaub Spain Holding S.L.U.	ES	Danish Crown/Beef Division S.A.	CH
DK-FOOD's A/S	DK	Danish Crown Schlachtzentrum Nordfriesland GmbH *)	DE	Procesadora Insuban SpA.	CL	DAK AO	RU
Slagter Munch ApS	DK	Danish Crown Teterower Fleisch GmbH **)	DE	Elaboradora de Subprodutos de Origem Animal do Brasil Ltda.	BR	Danish Crown España S.A.	ES
Tjæreborg Leverpostej A/S	DK	Scan-Hide A.m.b.a. *)	DK	BRC Tripas - Comercio de Tripas Ltda.	BR	Danish Crown France S.A.S.	FR
Tulip Norge AS	NO	SPF-Danmark GmbH **)	DE	Tripas de Colombia S.A.S.	CO	Danish Crown Division Porc S.A.S.	FR
Tulip Food Company GmbH **)	DE	WestCrown GmbH	DE	Agrimares S.L.	ES	Danish Crown Japan Co., Ltd	JP
Tulip Fleischwaren Oldenburg GmbH **)	DE	Friland A/S	DK	CasCom Srl	IT	ESS-FOOD Hong Kong Ltd	HK
Tulip Food Company France S.A.	FR	Friland Udviklingscenter ApS	DK	DAT-Schaub Norge AS	NO	ESS-FOOD (Shanghai) Trading Co. Ltd	CN
Tulip Food Company AB	SE	Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S *)	DK	Shanghai Natural Casing Co., Ltd	CN	Danish Crown Korea, Liaison Office	KR
Pölsemmen AB	SE	Udviklingscenter for husdyr på Friland K/S *)	DK	Diet4life ApS	DK	Danish Crown (China) Co. Ltd	CH
Tulip Food Company Italiana S.r.L.	IT	Friland J. Hansen GmbH **)	DE	Sokołów S.A.	PL	Tulip K-Pack AB	SE
Tulip Food Company Japan Co. Ltd	JP	DAT-Schaub A/S	DK	Sokołów-Logistyka Sp. Z o.o.	PL	Assoziierte Unternehmen	
Majesty Inc.	US	DAT-Schaub (PORTO) S.A.	PT	Agro Sokołów Sp. Z o.o.	PL	Daka Denmark A/S	DK
Tulip Food Company B.V.	NL	DAT-Schaub USA Inc.	US	Sokołów-Services Sp. Z o.o.	PL	Agri-Norcold A/S	DK
Barriga B.V.	NL	DAT-Schaub France S.A.S.	FR	Marka Sokołów-Service Sp. Z o.o.	PL	Danske Slagterier ◇)	DK
Beheer-en belegg Zandbergen & ZN Haarlem B.V.	NL	DAT-Schaub Gallent S.L.	ES	Agro Sokołów F1 Sp. Z o.o.	PL	Svineslagteriernes Varemærkeselskab ApS ◇)	DK
Zandbergen & ZN Haarlem Vastgoed B.V.	NL	Oy DAT-Schaub Finland Ab	FI	Gzella Poland Sp. Z o.o.	PL		
Zandbergen & ZN Haarlem Vleeswaren B.V.	NL	Thomeko Oy	FI	Gzella Osie Sp. Z o.o.	PL		
Z.B. Verspak B.V.	NL	Thomeko Eesti OÜ	EE	Gzella Net Sp. Z o.o.	PL		
Tulip International (UK) Ltd	UK	DAT-Schaub AB	SE	Gzella Logistics Sp. Z o.o.	PL		
Tulip Ltd	UK	DAT-Schaub (Deutschland) GmbH	DE	KLS Ugglarps AB	SE		
Easey Holdings Limited	UK	Gerhard Küpers GmbH	DE	Scan-Hide A.m.b.a. *)	DK		
Easey Pigs Limited	UK	Gerhard Küpers GmbH	DE	Svenska Köttföretagen AB	SE		
D Blowers Limited	UK	DIF Organveredlung Gerhard Küpers GmbH & Co. KG ***)	DE	Charkprodukter i Billesholm AB	SE		
ESS-FOOD Holding A/S	DK	CKW Pharma-Extrakt Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	DE				
ESS-FOOD A/S	DK	CKW Pharma-Extrakt GmbH & Co.KG ***)	DE	Sonstige Tochterunternehmen der Danish Crown A/S			
ESS-FOOD Brazil Servicos de Consultoria Ltda	BR	DAT-Schaub Holdings USA Inc.	US	Scan-Hide A.m.b.a. *)	DK		
Overberg Food Distributors Proprietary Limited	ZA	DCW Casing LLC	US	Scan-Hide Sweden AB	SE		
Overberg Food Distributors PE Proprietary Limited	ZA	DAT-Schaub Casings (Australia) Pty Ltd	AU	KHI Fastighets AB	SE		
Philippi Cold Store Proprietary Limited	ZA	DAT-Schaub Polska Sp. z o.o.	PL	DC Pork Rønne ApS	DK		
		DAT-Schaub (UK) Ltd	UK	SPF-Danmark A/S	DK		
		Oriental Sino Limited	HK	Danish Crown USA Inc.	US		
		Yancheng Lianyi Casing Products Co. Ltd	CN	Danish Crown UK Limited	UK		
				Leivers Brothers Ltd	UK		
				Danish Crown GmbH *)	DE		

*) An mehreren Stellen in der Konzernübersicht genannt.

**) Diese Unternehmen haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

***) Diese Unternehmen haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264b HGB Gebrauch gemacht. Der Konzernabschluss wird im Deutschen Bundesanzeiger veröffentlicht.

◇) Aufgrund von Satzungsbestimmungen, die für wesentliche Beschlüsse Einstimmigkeit vorschreiben, liegt trotz des Besitzes von mehr als 50 Prozent der Kapitalanteile kein beherrschender Einfluss vor.

